

Geschäftsbericht 2018

Impressum

Herausgeber

Stadtverwaltung Wetzikon
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon
Telefon 044 931 32 00
info@wetzikon.ch
www.wetzikon.ch

Verantwortlich

Marcel Peter, Martina Buri
und Noémie Wälti

Gestaltung

www.grafikteam.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Stadtrats	3
1. Parlament	4
1.1 Bericht des Parlamentspräsidenten	4
1.2 Geschäftsstatistik des Parlaments	6
1.3 Bericht des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission	10
1.4 Bericht des Präsidenten der Fachkommission I	11
1.5 Bericht des Präsidenten der Fachkommission II	12
1.6 Geschäftsstatistik der Kommissionen	13
2. Stadtrat	14
2.1 Bericht des Stadtrats	14
2.2 Geschäftsstatistik	17
2.3 Ressortberichte	18
2.3.1 Ressort Präsidiales + Kultur	18
2.3.2 Ressort Bevölkerung + Sport	22
2.3.3 Ressort Finanzen + Immobilien	25
2.3.4 Ressort Hochbau + Planung	28
2.3.5 Ressort Tiefbau + Energie	31
2.3.6 Ressort Bildung + Jugend	35
2.3.7 Ressort Soziales + Alter	37
3. Schulpflege	40
3.1 Bericht des Präsidenten	40
3.2 Geschäftsstatistik	43
4. Sozialbehörde	44
4.1 Bericht des Präsidenten	44
4.2 Geschäftsstatistik	45
5. Energiekommission	46
5.1 Bericht des Präsidenten	46
5.2 Geschäftsstatistik	49

6.	Statistiken der Verwaltung	50
6.1	Ressort Präsidiales + Kultur	50
6.2	Ressort Bevölkerung + Sport	52
6.3	Ressort Finanzen + Immobilien	59
6.4	Ressort Hochbau + Planung	61
6.5	Ressort Tiefbau + Energie	62
6.6	Ressort Bildung + Jugend	66
6.7	Ressort Soziales + Alter	69
7.	Anhang	76
7.1	Organigramm Stadtverwaltung	76
7.2	Organigramm Schule	77
7.3	Organigramm Stadtwerke	78
7.4	Organigramm Alterswohnheim	79

Vorwort des Stadtrats

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

So turbulent, wie das Jahr 2018 am 3. Januar mit dem Sturm «Burglind» begonnen hat, wurde es glücklicherweise nicht. Trotzdem: Die Parlaments- und Behördenwahlen, die Auflösung der Sekundarschulgemeinde und Fusion mit der Primarschule, Grossprojekte wie der Neubau der Kläranlage oder die Sanierung der Usterstrasse und die Stadtentwicklung im Generellen haben die Behörden und die Verwaltung, nebst vielen weiteren Themen, stark beschäftigt.

Der vorliegende Geschäftsbericht ist der vierte und damit letzte Bericht der Legislatur 2014 bis 2018. Erfreulich dabei ist, dass der Stadtrat in Zusammenarbeit mit dem Parlament, den Behörden, der Verwaltung und der Bevölkerung in der vergangenen Legislatur viele Ziele erreichen konnte. Das ist umso bemerkenswerter, als dass diese Legislatur auch die erste mit der neuen Parlamentsorganisation war.

Die städtischen Finanzen haben sich auch 2018 nochmals deutlich erholt. Dies dank einer intensiven Planung und einem generell haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln. Die finanzielle Lage erlaubt es der Stadt, grössere und dringende Infrastrukturprojekte anzugehen.

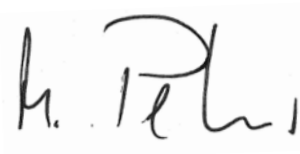
Das Jahr 2018 kann durchaus als historisch bezeichnet werden. Dies, weil die Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben nach über 180-jährigem Bestehen aufgelöst und mit der Primarschule fusioniert wurde. Dank diesem Zusammenschluss umfasst die Politische Gemeinde Wetzikon nun die Primar- und die Sekundarschule – ist also eine sogenannt grosse Einheitsgemeinde. Damit gelten künftig ein Steuerfuss und ein Budget für alle städtischen Dienstleistungen.

Eine sehr grosse Herausforderung für den Stadtrat ist die Stadtentwicklung. Die Schliessung von Fachgeschäften entlang der Bahnhofstrasse, das veränderte Konsumverhalten der Wetziker Einwohnerinnen und Einwohner, die Lebensqualität in den grösseren Entwicklungsgebieten und die Angebote für alle Bevölkerungsgruppen sind Themen, denen sich die Behörde in der laufenden Legislatur annehmen wird. Um die gewünschte Wirkung der Massnahmen zu erreichen, sind alle Involvierten gefragt.

Die Stadt Wetzikon entwickelt sich auf solidem Fundament. Neues entsteht, viel Potenzial ist vorhanden. Der vorliegende Geschäftsbericht zeigt, wo Wetzikon steht und wohin der Weg gehen soll. Machen Sie sich selbst ein Bild davon – wir laden Sie dazu herzlich ein.



Ruedi Rüfenacht | Stadtpräsident



Marcel Peter | Stadtschreiber

1.1 | Bericht des Parlamentspräsidenten

Das vergangene Jahr stand ganz, aber nicht nur, im Zeichen der Erneuerungswahlen aller Behörden in Wetzikon. Im Mai 2018 schloss das Parlament seine erste Legislatur ab und ich durfte den Stab respektive einen Dirigentenstab von Präsidentin Sandra Ellisca-Fasani übernehmen. Die neue Legislatur stellte das Parlament vor einige Herausforderungen: Nicht nur traten am 28. Mai 2018 elf neue Parlamentsmitglieder ihr Amt an, auch die drei ins Leben gerufenen Kommissionen mussten neu besetzt werden und ihre Arbeit aufnehmen. Ebenso hatte das Parlament die Kommissionen des Stadtrats sowie das Wahlbüro zu wählen. Die Wahlen wurden von der Interfraktionellen Konferenz (IFK) innert weniger Wochen kompetent vorbereitet. Es galt dabei zu berücksichtigen, dass sich die Zusammensetzung der Fraktionen und die Kräfteverhältnisse im Rat nach den Wahlen verändert hatten. Nachdem im Juni Vizepräsident Pascal Bassu als Stadtrat gewählt wurde, rückte für ihn Brigitte Meier Hitz im Juli nach. Im August wählte sie das Parlament als 2. Vizepräsidentin und Mitglied der Fachkommission II.

Mit dem neuen Büro stürzten wir uns ab Juni in die Arbeit. Ein wichtiges, noch von meiner Vorgängerin initiiertes Projekt war die Weiterentwicklung des Kommunikationskonzepts: Das Büro setzte eine Arbeitsgruppe ein, welche das Konzept bis Ende Jahr

zum Abschluss brachte. Im laufenden Jahr soll es nun umgesetzt werden. Eine geplante Massnahme ist die Umbenennung des Parlaments – wir haben uns deshalb auch erlaubt, in diesem Bericht nur noch unseren hoffentlich zukünftigen Namen «Parlament» zu verwenden – selbstverständlich haben in dieser Sache aber Parlament und Volk das letzte Wort. Weiter setzte sich das Büro zum Ziel, die Ablösung des heute eingesetzten Intranets zu prüfen. Dafür wurde ein Ausschuss eingesetzt, welcher bis Ende Jahr seinen Auftrag erfüllte und die Einführung einer neuen Softwarelösung zusammen mit der Stadtverwaltung beantragte. Die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung hielt das Büro auch 2018 hoch und führte an zwei Sitzungen einen Austausch mit dem Stadtpräsidenten und dem Stadtschreiber durch.

Das Sitzungsjahr 2018 war geprägt von vergleichsweise wenigen Geschäften. Wichtige Vorlagen waren die Totalrevision der Entschädigungsverordnung, der Umgang mit dem Verwaltungsvermögen beim Wechsel zum Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2), die Bauabrechnung der Reservoirs Bühholz und Waldegg sowie das Budget 2019 mit der neuen Rechnungslegung.

Eines meiner vielen persönlichen Highlights im vergangenen Jahr war der Parlamentsanlass im Sep-

Erste Parlaments-
sitzung der neuen
Legislatur





Parlamentarierinnen und
Parlamentarier der Amts-
dauer 2018 bis 2022

tember. Wir wurden von der Stadt Winterthur eingeladen, den Masterplan zu ihrem Bahnhofsareal kennenzulernen und die Bauarbeiten und bereits fertiggestellten Komponenten zu besichtigen. Wir waren beeindruckt vom Engagement und der Weitsicht der Winterthurer Projektverantwortlichen sowie Politikerinnen und Politiker.

Ich danke allen Mitgestalterinnen und Mitgestaltern des Wetziker Politjahres 2018! Allen voran aber Vizepräsident Stefan Kaufmann, der mich immer unterstützt und kompetent vertritt wenn nötig, und Vizepräsidentin Brigitte Meier Hitz, welche sich in Windeseile ins Parlaments- und Vizepräsidialamt einarbeitete.

Martin Wunderli
Parlamentspräsident

1.2 | Geschäftsstatistik des Parlaments

Fraktionen

Rest der Amtsdauer 2014 bis 2018

Fraktion	Anzahl Mitglieder
SVP/EDU-Fraktion	8
SP/AW-Fraktion	6
EVP/CVP/BDP-Fraktion	6
FDP-Fraktion	5
GP-Fraktion	5
GLP/FLW-Fraktion	4
Fraktionslos	2

Amtsdauer 2018 bis 2022

Fraktion	Anzahl Mitglieder
SVP-Fraktion	9
EVP/CVP/BDP-Fraktion	6
FDP-Fraktion	5
SP-Fraktion	5
AW/GLP-Fraktion	4
GP-Fraktion	4
EDU/FLW-Fraktion	3

Anzahl Sitzungen

Fraktion	2016	2017	2018
Parlament	10	8	8
Büro	9	9	9
IFK	2	4	4

Im Berichtsjahr wurden zwei Fragestunden durchgeführt.

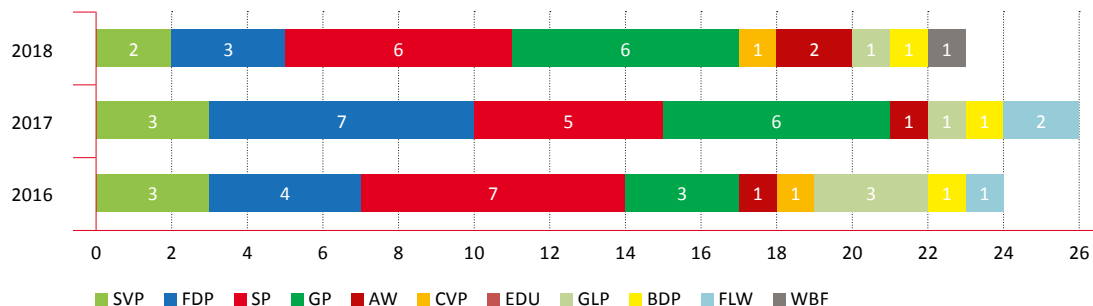
Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier stellten der Exekutive 34 Fragen (2017: 33).

Pendente Vorstösse

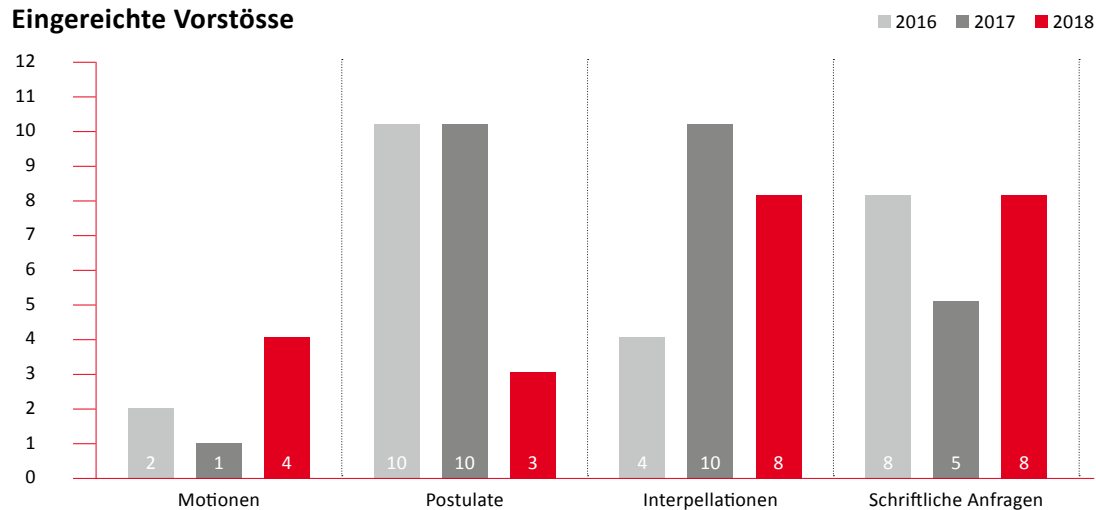
Geschäfts-Nr.	Vorstossart	Titel	Erstunterzeichnete/r	Status
18.01.03	Schriftliche Anfrage	Geringere Zahl von Geschwindigkeitsbussen	Martin Altwegg (SP)	Beantwortung pendent
18.01.04	Schriftliche Anfrage	Auslagen der Schule Wetzikon für Projekte, Kurse, Lagerwochen usw.	Bigi Obrist (AW)	Beantwortung pendent
18.01.05	Schriftliche Anfrage	Deponie Tägernau Gossau	Esther Kündig-Albrecht (GP)	Beantwortung pendent
18.02.01	Interpellation	Westtangente, Verzögerung der Abklärungen	Elmar Weilenmann (BDP)	Beantwortung pendent
18.02.02	Interpellation	Widersetzen von Mitarbeitenden der Stadt Wetzikon gegen Anordnungen: Feststellen, Vorgehen, Massnahmen und Konsequenzen für Mitarbeitende	Bigi Obrist (AW)	Beantwortung pendent
18.02.03	Interpellation	Bade-, Boots- und Wassersportinfrastruktur Pfäffikersee	Stephan Weber (FDP)	Beantwortung pendent
18.02.05	Interpellation	Jugendkredit	Benjamin Walder (GP)	Beantwortung pendent
18.02.06	Interpellation	Lichtverschmutzung in Wetzikon	Esther Kündig-Albrecht (GP)	Beantwortung pendent
18.02.07	Interpellation	Wie setzt der Stadtrat den Volksentscheid zum revidierten Sozialhilfegesetz um?	Philipp Zopp (SVP)	Beantwortung pendent
16.05.3 16-2	Postulat (umgewandelte Motion)	Spangenverbindung bei negativen ENHK-Entscheid	Rolf Zimmermann (SVP)	Nicht abgeschrieben, Bericht/Antrag pendent
16.05.3 17-7	Postulat	Tempo 30 im Schellerareal	Martin Altwegg (SP)	Überwiesen, Bericht/Antrag pendent
16.05.3 17-10	Postulat	Transparente Mehrjahresplanung im Kontext der städtebaulichen Entwicklung	Stefan Lenz (FDP)	Überwiesen, Bericht/Antrag pendent
18.03.01	Postulat	Tempo 30 im Zentrum auf der Bahnhofstrasse	Stefan Burch (EVP)	Beratung der Überweisung pendent
18.03.02	Postulat	Aktive Stadtplanung	Esther Schlatter (GLP)	Beratung der Überweisung pendent
16.05.2 17-1	Motion (dringlich)	Anpassung der Public Governance der Energiepolitik und der Aufsicht über die Stadtwerke	Stefan Lenz (FDP)	Überwiesen, Beratung von Bericht/Antrag pendent
18.04.01	Motion	BZO-Artikel Mobilfunkanlagen	Barbara Spiess (SP)	Beratung der Überweisung pendent
18.04.02	Motion	Natürliche Schattenspender gegen die Sommerhitze	Christoph Wachter (SP)	Bericht/Antrag zu Überweisung pendent
18.04.03	Motion	Verkauf Ferienhaus Canetg	Sandra Elliscasis-Fasani (FDP)	Bericht/Antrag zu Überweisung pendent

Bei allen Vorstössen hielt der Stadtrat die Frist zur Beantwortung beziehungsweise zur Antragstellung ein.
Bei drei Vorstössen (2017: 1) beantragte er vor Fristablauf eine Fristerstreckung.

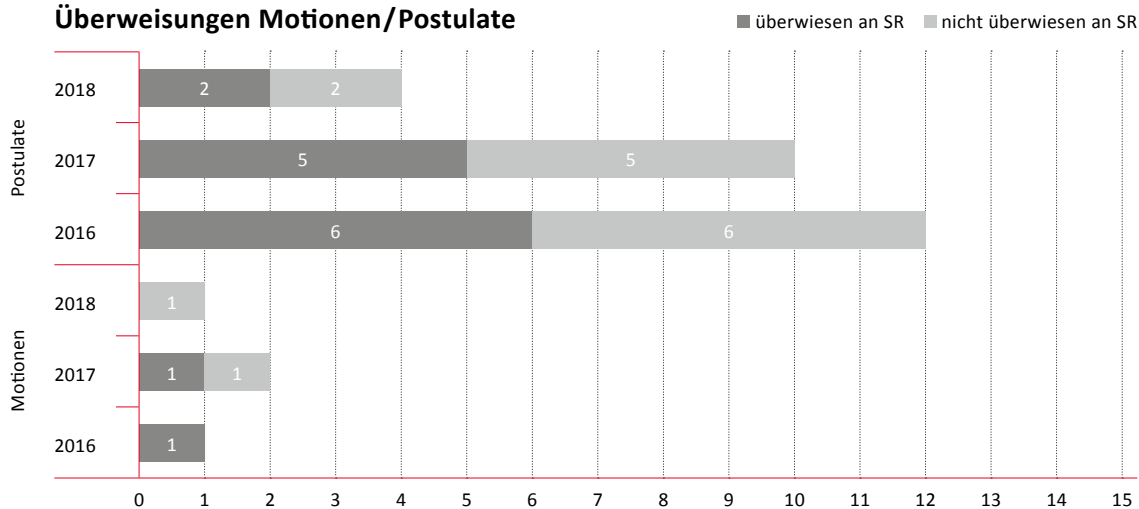
Eingereichte Vorstösse nach Parteien



Eingereichte Vorstösse



Überweisungen Motionen/Postulate



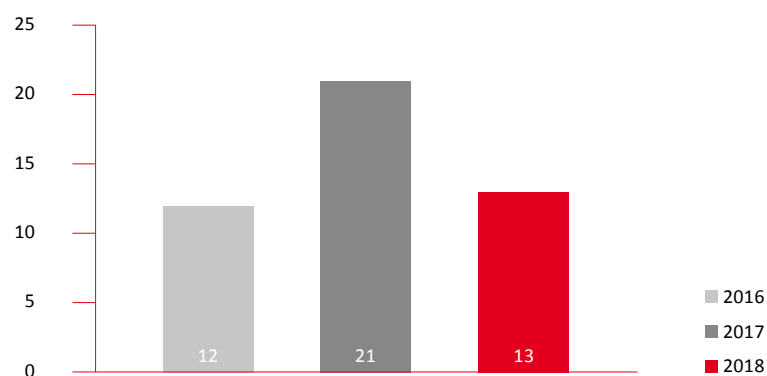
Pendente Geschäfte

Geschäfts-Nr.	Titel	Status
18.06.02	Bauabrechnung Rapperswilerstrasse	Vorberatung durch FK I
18.06.04	Finanz- und Aufgabenplan 2018–2022	Vorberatung durch RPK, FK I und FK II
18.06.05	Legislaturziele 2018–2022	Beratung durch Parlament
16.05.2 17-1	Motion Lenz Anpassung Public Governance Energiepolitik	Vorberatung durch FK I
18.06.06	Projektierungskredit Neubau Werkhofgebäude	Vorberatung durch RPK
18.06.07	Baukredit Neubau Werkhofgebäude	Vorberatung durch RPK

Behandelte Geschäfte

Geschäfts-Nr.	Titel	Beratung / Beschluss Parlament
	Reglement über die parlamentarische Untersuchungskommission, Antrag Speko AKS	22. Januar 2018
18/2017	Erläss Gebührenverordnung	5. März 2018
13/2017	Baukredit Ausbau ARA Flos 2020	5. März 2018
19/2017	Einführung Angebot «PeP – Perspektiven und Prävention»	5. März 2018
15/2017	Verordnung Familienergänzende Betreuung von Kindern	23. April 2018
20/2017	Totalrevision Entschädigungsverordnung	23. April 2018
02/2018	Jahresrechnung 2017	28. Mai 2018
03/2018	Finanz- und Aufgabenplanung 2018–2022	28. Mai 2018
01/2018	Umgang mit Verwaltungsvermögen (Restatement)	25. Juni 2018
04/2018	Geschäftsbericht 2017	25. Juni 2018
05/2018	Stadthaus Umnutzung Poststelle	27. August 2018
18.06.01	Bauabrechnung Reservoir Bühlholz und Waldegg	29. Oktober 2018
18.06.03	Budget 2019	10. Dezember 2018

Anzahl behandelte Geschäfte



1.3 | Bericht des Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission

Mit dem Beginn der Legislaturperiode 2018 bis 2022 wurde nicht nur ein neues Parlament gewählt, sondern mit der Rechnungsprüfungskommission eine neue Kommission (unter «altbekanntem» Namen) ins Leben gerufen. Wir nahmen unsere Arbeit als Rechnungsprüfungskommission (RPK) mit der konstituierenden Sitzung auf, an der Sandra Elliscasis-Fasani zur Vizepräsidentin gewählt wurde. Zudem haben wir vier Subkommissionen mit je vier Mitgliedern gebildet, um die Zuständigkeiten innerhalb der Kommission klar zu definieren. Gemäss der revidierten Geschäftsordnung des Parlaments hat die RPK die Aufgabe, das Budget, die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht zu prüfen. Dazu kommt die Vorberatung von Anträgen zu Informatik, Personal und Immobilien.

Der Einstieg in die eigentliche Kommissionsarbeit bestand in der Vorberatung eines Antrags zu einer solchen Querschnittsaufgabe: der Kreditantrag zum Ausbau der alten Poststelle im Stadthaus. Mit diesem weniger umfangreichen Geschäft hatten wir als

Kommission eine gute Gelegenheit, den Grundstein für unsere konstruktive, sachliche und engagierte Zusammenarbeit zu legen.

Das zweite und herausforderndere Geschäft im Jahr 2018 war das Budget 2019. Wegen der Umstellung auf das Rechnungslegungsmodell HRM2 hatte es kaum Ähnlichkeit mit den Budgets vergangener Jahre, und auch die Kommissionsmitglieder, die beispielsweise aus der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission schon Erfahrung in der Budgetprüfung hatten, mussten sich neu einarbeiten. Zudem war das Zeitfenster, in dem die Budgetprüfung stattfinden musste, relativ eng, und die Jahresrechnung 2017 stand als Vergleichsgrundlage nicht zur Verfügung.

Das neue Kommissionssystem sieht vor, dass Geschäfte wie das Budget mehreren Parlamentskommissionen zugewiesen werden. Wird ein Geschäft mehreren Kommissionen zugewiesen, wird eine Kommission zur «federführenden Kommission» bestimmt. Im Fall des Budgets 2019 war dies die RPK. Die Mehrfachzuweisung bedeutete, dass sich jede der drei Kommissionen auf einen klar definierten Teilbereich des Budgets konzentrierte. Die Fäden liefen dann bei der RPK zusammen, die sich von den Fachkommissionen über ihre Beratungen informieren liess und auch eine Gesamtsicht auf das Budget vorgenommen hat. Es war ein grosser Vorteil, dass das Budget durch das neue Kommissionssystem insgesamt von 27 engagierten Mitgliedern des Parlaments geprüft wurde. So konnte trotz den nicht ganz idealen Umständen ein fundiertes und qualitativ hochwertiges Budget erarbeitet werden. Dafür möchte ich an dieser Stelle allen Beteiligten und damit insbesondere auch dem Stadtrat und der Stadtverwaltung vielmals danken.

Roger Cadonau

Präsident der Rechnungsprüfungskommission

Während der vergangenen Legislaturperiode, bis zur Konstituierung des neu gewählten Parlaments am 28. Mai 2018, bestand die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) als eine der beiden vorberatenden Kommissionen. Im Jahr 2018 befasste sie sich unter dem Präsidium von Urs Bürgin und Roger Cadonau als Vizepräsident mit der Vorberatung folgender Anträge: Kreditantrag zum Ausbau der ARA Flos, Kreditantrag zur dauerhaften Einführung des Programms «PeP», Erlass der Gebührenverordnung, Erlass der Verordnung über die familienergänzende Betreuung von Kindern, Totalrevision der Entschädigungsverordnung, Neubewertung des Verwaltungsvermögens im Zuge des Restatement, Finanz- und Aufgabenplanung 2018 bis 2022 sowie der Jahresrechnung 2017.

1.4 | Bericht des Präsidenten der Fachkommission I

Die neu beginnende Legislaturperiode brachte dem Wetziker Parlament ein neues Kommissionssystem mit drei neuen Kommissionen – eine davon die Fachkommission I (FK I). Sie wird zwar nicht offiziell als Nachfolgerin der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG) bezeichnet, aber das Themengebiet der KRLG ging in dem der FK I auf. So ist es nicht überraschend, dass sich nicht weniger als vier Mitglieder der FK I schon in der KRLG mit Planungs- und Baufragen auseinandergesetzt haben. An der konstituierenden Sitzung vom 5. Juli 2018 hat die FK I ihre interne Organisation mit vier Subkommissionen festgelegt und Urs Gerber zum Vizepräsidenten gewählt.

Bis zum Ende der vergangenen Legislaturperiode bestand die Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG). Sie war eine der beiden Kommissionen des Grossen Gemeinderats, und wurde von Brigitte Rohrbach präsi- diert. Vizepräsident war Rolf Zimmermann. Im Jahr 2018 wurden dem Parlament keine Geschäfte vorgelegt, die in den Zuständigkeitsbereich der KRLG fielen. Die KRLG wurde daher im Jahr 2018 nicht aktiv.

Erste Aufgabe der FK I war es dann, die Bauabrechnung der Reservoirs Bühholz und Waldegg zu prüfen und dem Parlament Bericht über das Ergebnis dieser Prüfung zu erstatten. Zudem hat die FK I, wie schon die KRLG vor ihr, die Testplanung Oberwetzikon begleitet und sich mit einer Delegation von zwei Kommissionsmitgliedern daran beteiligt. Ausserdem hatten wir die Gelegenheit, mit Stadträtin Susanne Sieber in einen Austausch über anstehende und laufende Vorhaben im Bereich Hochbau und Planung zu treten. Ich erachte diesen Austausch als sehr wertvoll, und es ist mir ein zentrales Anliegen, ihn auch zukünftig fortzuführen.

Dann stand auch schon die Beratung des Budgets 2019 an. Startschuss war eine sogenannte Koordinationssitzung, zu der die Mitglieder der drei Kommissionen eingeladen waren, die gemeinsam die Verantwortung für die Vorberatung des Budgets trugen. In diesem Rahmen wurden gewisse Aspekte des Budgets und des Budgetprozesses vorgestellt. Entscheidend war auch die Absprache und Koordination zwischen den Kommissionen, vor allem, da das Budget von nicht weniger als 27 Parlamentsmitgliedern geprüft wurde. Mit dem Mitberichtsverfahren war die Zusammenarbeit aber optimal «aufgegleist».

In der Folge prüfte und beriet die FK I dann an drei Kommissionssitzungen die Konten der Abteilung Umwelt, des Geschäftsbereichs Bau + Infrastruktur und der Stadtwerke. Die Ergebnisse der Beratungen wurden der RPK mit einem Mitbericht mitgeteilt und dann auch von ihr aufgegriffen.

Nach der Verabschiedung des Budgets bleibt der FK I nicht viel Zeit, um sich zurückzulehnen – im neuen Jahr geht die Kommissionsarbeit mit der Vorberatung der Motion Lenz zur Organisation der Energiepolitik und der Bauabrechnung zur Rapperswilerstrasse nahtlos weiter. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um den Mitgliedern unserer Kommission meinen herzlichen Dank auszusprechen für ihre strukturierte und engagierte Kommissionsarbeit und für die sachlichen und respektvollen Diskussionen, die wir in der FK I führen. Bedanken möchte ich mich aber natürlich auch bei Stadtrat und Verwaltung für die wertvolle Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei Urs Gerber für seine verlässliche Unterstützung als Vizepräsident.

*Rolf Zimmermann
Präsident der Fachkommission I*

1.5 | Bericht des Präsidenten der Fachkommission II

Alles neu macht der Mai – so auch im Wetziker Parlament. Am 28. Mai 2018 konstituierte sich nicht nur das neu gewählte Parlament, sondern es wurde mit der Fachkommission II (FK II) auch eine von drei neuen Parlamentskommissionen ins Leben gerufen. Die Fachkommission II befasst sich mit der Vorberatung der Geschäfte, die im weitesten Sinne mit dem übergeordneten Thema Mensch zu tun haben – also Alter, Soziales, Gesundheit, Bevölkerung, Sport, Sicherheit, Bildung, Jugend und Kultur.

Anlässlich der Konstituierung der FK II am 21. August 2018 wurde Stefan Lenz zum Vizepräsidenten der FK II gewählt. Auch wurden vier Subkommissionen gebildet, sodass innerhalb der Kommission die Verantwortlichkeiten klar aufgeteilt sind und sich die Mitglieder der Kommissionen ihren Interessen entsprechend gezielt einbringen können.

Das erste Geschäft der FK II war die Vorberatung des Budgets 2019. Hier war zwar die RPK die federführende Kommission, als Fachkommission II hatten wir jedoch die Verantwortung für einen grossen und vielfältigen Zuständigkeitsbereich – von A wie Alterswohnheim am Wildbach bis Z wie Zivilstandsamt. Im Rahmen der Vorberatung fanden mehrere Sitzungen mit Mitgliedern des Stadtrats und den verantwortlichen Verwaltungsmitarbeitenden statt. Es wurden schriftlich zu allen Themenbereichen zahlreiche Fragen gestellt und von der Verwaltung beantwortet. An drei Kommissionssitzungen wurden dann die Ergebnisse dieser Vorarbeiten gewürdigt und diskutiert. Diese Beratungen mündeten in einem Mitbericht zuhanden der Rechnungsprüfungskommission sowie in einige Änderungsanträge zum Budget.

Neben der Beratung des Budgets hatte die FK II die Gelegenheit, sich mit dem Stadtrat über die Herausforderungen und Vorhaben im Ressort Soziales + Alter auszutauschen. Zudem wurde regelmässig von den Behördenbeschlüssen Kenntnis genommen, welche Themen betreffen, die in der Zuständigkeit der FK II liegen. Mehrere Male gaben diese dann Anlass zu Nachfragen und weiteren Abklärungen.

Ich möchte an dieser Stelle den Mitgliedern der FK II für ihr grosses Engagement, die fundierten und sachlichen Diskussionen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken. Aus meiner Sicht ist in der FK II von parteipolitischen Gräben kaum etwas zu spüren. Dies ist sehr erfreulich – vor allem aber ist thematische Offenheit unabdingbar dafür, dass die Kommission ihre Aufgabe im politischen Prozess erfüllen kann. Tragfähige Lösungen und Kompromisse sind nur möglich, wenn sich in der Kommission eine sachliche und unvoreingenommene Diskussion entfalten kann. Dafür müssen die Mitglieder ihre parteipolitischen Scheuklappen ablegen. Ich sehe die FK II hier auf einem guten Weg – eine vielversprechende Grundlage für die Bewältigung der kommenden Aufgaben.

Mein Dank gilt zudem dem Stadtrat und der Verwaltung für die transparente und kooperative Zusammenarbeit sowie der RPK und allen anderen Parlamentsmitgliedern für das Vertrauen in die Arbeit der FK II.

*Christoph Wachter
Präsident der Fachkommission II*

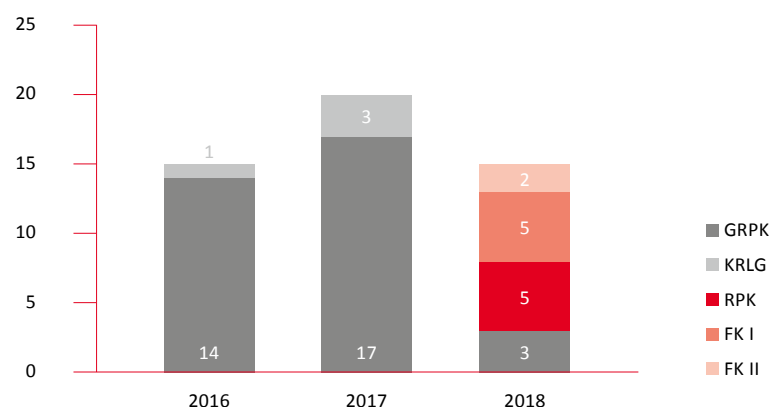
1.6 | Geschäftsstatistik der Kommissionen

Sitzungen und behandelte Geschäfte¹

Kommission	Bereich	2016	2017	2018
GRPK	Sitzungen	13	18	8
	Geschäfte	14	17	3
	– davon Kreditvorlagen	5	6	0
	– davon Bauabrechnungen	4	1	0
	– davon Erlasse	1	6	0
	– davon andere Geschäfte	4	4	3
KRLG	Sitzungen	4	5	0
	Geschäfte	1	3	0
	– davon Kreditvorlagen	1	1	0
	– davon Bauabrechnungen	0	0	0
	– davon Erlasse	0	1	0
	– davon andere Geschäfte	0	1	0
RPK	Sitzungen			7
	Geschäfte			5
	– davon Kreditvorlagen			3
	– davon Bauabrechnungen			0
	– davon Erlasse			0
	– davon andere Geschäfte			2
FK I	Sitzungen			7
	Geschäfte			5
	– davon Kreditvorlagen			0
	– davon Bauabrechnungen			2
	– davon Erlasse			1
	– davon andere Geschäfte			2
FK II	Sitzungen			6
	Geschäfte			2
	– davon Kreditvorlagen			0
	– davon Bauabrechnungen			0
	– davon Erlasse			0
	– davon andere Geschäfte			2

¹ Für die Zuordnung der Geschäfte zu den Jahren ist der Zeitpunkt der provisorischen Zuweisung an die Kommission massgeblich.

Anzahl behandelte Geschäfte



2.1 | Bericht des Stadtrats

Das letzte Jahr der abgelaufenen Legislatur bietet die Möglichkeit, auf das zurückzuschauen, was in den vergangenen vier Jahren geleistet wurde. Gleichzeitig soll der Fokus aber auch bereits auf die nächsten vier Jahre gelegt werden. Die Jahre 2014 bis 2018, also die abgelaufene Legislatur, waren die ersten mit Parlament und Einheitsgemeinde (mit der Primarschule).

Die Zusammenarbeit mit dem Parlament hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Anfänglich waren ein gewisses Misstrauen und eine Vorsicht im Umgang zwischen Legislative (Parlament) und Exekutive (Stadtrat) allseits spürbar. Dies hat sich von Jahr zu Jahr zum Positiven verändert. Die Prozesse wurden gestrafft, die Kommunikation untereinander hat sich verbessert. Dadurch konnte ein gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden, welches heute einen professionellen Umgang untereinander gewährleistet. Heute kann sich die Stadt Wetzikon in Bezug auf die politischen Abläufe auch mit «arrivierten» Parlamentsgemeinden gut messen lassen.

Die Einheitsgemeinde mit der Primarschule startete 2014 – auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 kam auch die Sekundarschule dazu. Dank einer grossen Offenheit und enormem Einsatz seitens der Schulbehörden, der Schulleitungen und der Schulverwaltung konnten diese grossen Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Die finanzielle und organisatorische Steuerung aller städtischen Betriebe liegt nun beim Stadtrat respektive den eigenständigen Kommissionen. Die politische Aufsicht über beide Schulen und die Stadtverwaltung liegt jetzt einheitlich beim Parlament.

Legislaturbilanz 2014 bis 2018

Trotz den sehr grossen Veränderungen, die auf Beginn der Legislatur auf alle Involvierten wirkten, konnte der Stadtrat Mitte 2018 eine positive Legislaturbilanz ziehen. Von den angestrebten Zielen konnten viele erreicht werden. Die städtischen Finanzen zeigen einen deutlichen Aufwärtstrend. Dazu beigetragen haben eine intensivere Steuerung der Sozialausgaben, die Stärkung des Grundsatzes «ambulant vor stationär» in der Alters- und Gesundheitspolitik, die verstärkte Priorisierung der Investitionsausgaben und die von Beginn an sehr gute Zusammenarbeit

zwischen der Primarschule und der Politischen Gemeinde. Daneben konnten grosse Verkehrsprojekte umgesetzt, die Immobilienstrategie erarbeitet und die «grosse Einheitsgemeinde» mit der Sekundarschule politisch vorbereitet werden. Die Planungen beim Bushof und die Zentrumsplanung wurden schon früh in der Legislatur durch abgelehnte Kredite zurückgebunden. Diese Themen werden den Stadtrat und das Parlament in der laufenden Legislatur weiter beschäftigen.

Bevölkerungsbefragung

Wetzikon ist eine gute Adresse. Das zeigt der Auswertungsbericht der repräsentativen Umfrage «Bevölkerungszufriedenheit Stadt Wetzikon 2018», die der Stadtrat im Sommer durchführen liess. Fast zwei Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner, nämlich 63 Prozent, sind mit dem Leben in Wetzikon zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Weitere 34 Prozent geben eine «mittlere» Zufriedenheit an. Nur gerade 3 Prozent sind mit dem Leben in Wetzikon unzufrieden.

Das allgemeine Wohlbefinden ist damit bemerkenswert hoch. Als Hauptgründe dafür werden die Lage mit vielen Grünräumen und attraktiven Naherholungsgebieten, die Verkehrsanbindung und der Freundeskreis genannt. Ein weiteres Indiz für die Zufriedenheit: Über 80 Prozent aller Befragten können Wetzikon als Wohnort empfehlen oder eher empfehlen.

Zwei Problembereiche beschäftigen die Wetzikerinnen und Wetziker besonders: Einerseits die Verkehrssituation, andererseits die Stadtentwicklung. Es sind zwei altbekannte «Baustellen», die seit der ersten Erhebung im Jahr 2004 konstant weit oben auf dem Sorgenbarometer der Bevölkerung angesiedelt sind. Die beiden Themen bestimmen die politische Agenda schon seit Jahren. Das Ringen nach Lösungen und mehrheitsfähigen Entwicklungsschritten ist im Gang – und wird, gestützt durch die Umfrageergebnisse, zusätzlich beflügelt. Der Stadtrat wird sich diesem Thema auch in der neuen Legislatur intensiv widmen.

In die umgekehrte Richtung bewegt sich die Frage nach der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.



zen. Im Jahr 2004 mit 59 Prozent Zuspruch noch Spitzenreiter im Feld der Problembereiche, hat sich die Relevanz des Themas deutlich verflüchtigt. Weniger als die Hälfte von damals, nämlich nur noch 23 Prozent, bewerten die Arbeitsplatzsituation in Wetzikon als wichtiges Problem.

Aufschlussreiche Erkenntnisse brachte die Umfrage im Bereich Information und Informationsbedürfnisse. Obschon die Informationsmenge und die Verbreitungswege in den letzten Jahren zugenommen haben, fühlt sich ein Drittel der Bevölkerung weniger gut oder überhaupt nicht gut über die Angelegenheiten in der Stadt Wetzikon informiert. Im Vergleich zu früheren Befragungen ist dieser «negative» Anteil gewachsen. Die genannte Entwicklung ist der veränderten Mediennutzung geschuldet – und vom Stadtrat als Handlungsfeld erkannt. Die Modernisierung der externen Kommunikation ist ein weiteres Vorhaben, das der Stadtrat im Zuge der laufenden Legislatur umsetzen wird.

Das Verhältnis zwischen den Wetziker Behörden und der Bevölkerung kann angesichts der Umfragergebnisse als «gesund» bezeichnet werden. 37 Prozent der Befragten sind mit den Leistungen des Stadtrats zufrieden oder sehr zufrieden. Dieser Wert ist höher als 2004 und 2007. Die Zufriedenheit mit dem Parlament liegt bei 31 Prozent. Da das Parlament erst 2014 eingeführt wurde, liegen hier keine Vergleichswerte vor. Ein sehr gutes Zeugnis stellt die Umfrage der Primarschule, welche per Schuljahr 2018/2019 mit der Sekundarschule zusammengelegt wurde, aus. Knapp drei Viertel sind mit ihr zufrieden oder sehr zufrieden. 21 Prozent konnten dazu keine Angabe machen. Lediglich 6 Prozent sind unzufrieden.

Legislaturziele 2018 bis 2022

Der Stadtrat setzt sein Hauptaugenmerk in der laufenden Legislatur 2018 bis 2022 auf die nachhaltige Stadtentwicklung. Die Behörde hat acht Legislaturziele definiert, die im Laufe des Jahres 2019 konkretisiert und mit Priorität verfolgt werden. Gleichzeitig

Stadtrat für die Amtsdauer 2018 bis 2022: Remo Vogel, Marco Martino, Marcel Peter (Stadtschreiber), Martina Buri (stellvertretende Stadtschreiberin), Ruedi Rüfenacht (Stadtpräsident), Pascal Bassu, Susanne Sieber, Jürg Schuler und Heinrich Vettiger (v.l.)

werden die Digitalisierung und die Finanzen weiterhin Querschnittsthemen sein, denen ebenfalls speziell Rechnung getragen werden soll.

Die Behörde hat als Grundlage für das Legislaturprogramm einen mehrstufigen Strategieprozess durchgeführt. Ein Rückblick auf die vorangehende Legislatur, die aktuelle Bevölkerungsbefragung und Inputs der Geschäftsleitung der Stadtverwaltung bildeten die Basis der Arbeiten.

Folgende acht Legislaturziele werden in der Legislatur 2018 bis 2022 mit hoher Priorität verfolgt:

- **Begegnungsräume:** Die Synergien für Begegnungsräume, zum Beispiel Kultur, Museum, Ortsarchiv, Bibliothek, sind geklärt und werden wo möglich genutzt.
- **Angebote:** Die heutigen Angebote für Kinder, Jugend, Familie und Alter werden überprüft und bedarfsgerecht angepasst.
- **Zusammenleben:** In städtischen Entwicklungsgebieten wird das soziokulturelle Zusammenleben aktiv gefördert.
- **Strandbad Auslikon:** Die Zukunft des Strandbads Auslikon als öffentliche Badeanstalt und Naherholungsraum ist gesichert.
- **Tagesschule:** Die Schule Wetzikon führt eine Tagesschule.
- **Zentrum Oberwetzikon:** Das Zentrum Oberwetzikon ist verkehrstechnisch optimiert und gestalterisch aufgewertet.
- **ÖV-Konzept:** Das ÖV-Konzept ist überarbeitet und die Bedeutung des Bahnhofes Kempten im ÖV-Netz gestärkt.
- **Immobilienpolitik:** Mit einer aktiven Immobilienpolitik nimmt der Stadtrat Einfluss auf die Stadtentwicklung.

In einem Arbeitsprogramm sind weitere acht Themen festgesetzt worden, die ebenfalls im Laufe der Legislatur umgesetzt werden. Dazu gehören die Lärmsanierungsmassnahmen an kommunalen und kantonalen Strassen, die Realisierung von Veloverbindungen und die Totalrevision der Gemeindeordnung.

Veränderungen im Stadtrat

Wahljahre bringen manchmal grössere und manchmal kleinere Veränderungen mit sich. Der Stadtrat war im vergangenen Jahr von grösseren Veränderungen betroffen: Franz Behrens (SP), ein Wetziker «Politik-Urgestein», trat nach 32 Jahren als Gemeinderat respektive Schulpräsident ab. Jürg Schuler (FDP) wurde als erster Schulpräsident der fusionierten Schule (Sekundar- und Primarschule) gewählt. Im Wahlkampf wurde mit harten Bandagen gekämpft – mehrere Kandidierende wollten einen Sitz im Rat ergattern – und auch um das Stadtpräsidium haben mehrere Personen gerungen. Die bisherige Tiefbau- und Energievorsteherin, Esther Schlatter (GLP) verpasste für die Wahl in den Stadtrat im ersten Wahlgang das absolute Mehr knapp und hat sich anschliessend entschieden, die Wahl ins Parlament anzunehmen. Im zweiten Wahlgang wurde Pascal Bassu (SP) deutlich in den Stadtrat gewählt. Die Wahl für das Stadtpräsidium gewann der bisherige Ruedi Rüfenacht (EVP) im zweiten Wahlgang ebenfalls deutlich vor seinem Herausforderer Heinrich Vettiger (SVP).

Trotz dem harten und anstrengenden Wahlkampf konnte sich die Behörde nach zwei Wahlgängen am 4. Juli mit grosser Einigkeit konstituieren. Die beiden neuen Mitglieder haben sich sehr schnell in den Behördenalltag eingelebt – zwischenzeitlich sind alle Mitglieder des Stadtrats zu einem sehr gut funktionierenden Team zusammengewachsen.

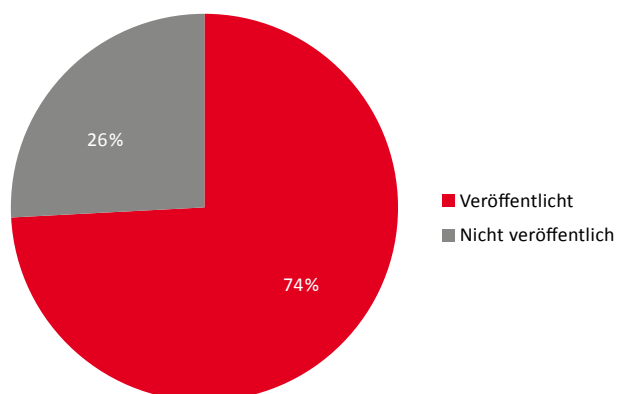
Ruedi Rüfenacht
Stadtpresident

2.2 | Geschäftsstatistik

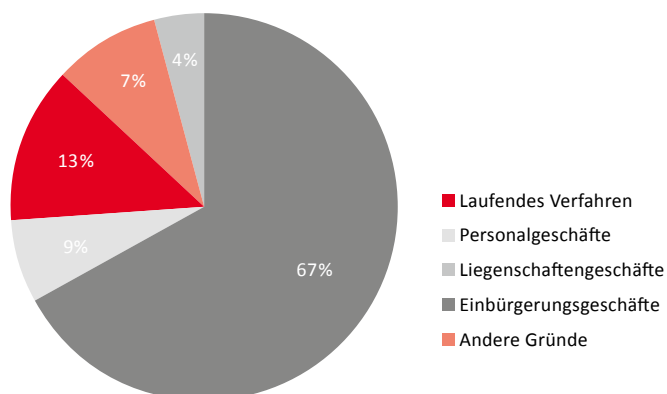
Sitzungen und behandelte Geschäfte

Bereich	2015	2016	2017	2018
Anzahl Sitzungen	21	22	22	24
Beschlüsse	208	205	217	209
– davon Einbürgerungen	34	44	34	38
– davon parlamentarische Vorstösse	29	29	39	30
Strategiediskussionen/Aussprachen	13	21	23	20
Total Geschäfte	221	226	240	229
Anzahl Geschäfte mit Ausstand von Mitgliedern des Stadtrats (ab 2015)				
– wegen persönlicher Betroffenheit	4	1	1	0
– wegen Mitgliedschaft in Führungsorgan	1	1	4	2
– wegen Auftragsvergabe	0	0	3	0

Veröffentlichung der Stadtratsbeschlüsse 2018



Gründe für Nichtveröffentlichung



2.3 | Ressortberichte

2.3.1 | Ressort Präsidiales + Kultur

2.3.1.1 | Präsidiales

Bewegter Jahresbeginn

Das Jahr begann am 7. Januar fulminant mit einer umstrittenen Ansprache des Stadtpräsidenten, Ruedi Rüfenacht, anlässlich des Neujahrsempfangs des Stadtrats. Vor rund 350 Gästen kritisierte er ein Mitglied des Stadtrats öffentlich, was zu einer breiten Debatte in verschiedenen Medien führte. Der traditionelle Unternehmerempfang «Drei-Königs-Apéro» wurde durch den Besuch der Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin, Regierungsrätin Carmen Walker Späh, beeht. Sie hat den anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmern insbesondere bezüglich Verkehrsprojekte einige Hoffnungen gemacht.

Seit dem 1. Februar werden die amtlichen Publikationen nicht mehr im «Zürcher Oberländer», sondern ausschliesslich auf der Website der Stadt (www.wetzikon.ch) publiziert. Auch das Parlament veröffentlicht seine Mitteilungen ausschliesslich über diesen Kanal. Der Stadtrat hat dazu ein entsprechendes Reglement erlassen. Weiterhin in der Zeitung erscheinen die amtlichen Todesanzeigen und betreibungsamtliche Versteigerungen. Im gleichen Zuge wurden der städtische E-Mail-Newsletter und die Push-Nachrichten über die Wetziker App

ausgebaut. Über diese Kanäle können die Wetzikerinnen und Wetziker bedarfsgerechte Informationen bestellen. Beim Stadthaus und in den Alterssiedlungen werden die amtlichen Publikationen in Schaurespektive Anschlagkästen ausgehängt. Vereinzelt Reaktionen auf den stadträtlichen Entscheid blieben nicht aus. Jedoch war das Verständnis in der Bevölkerung, auch angesichts der finanziellen Folgen und der angebotenen Alternativen, gross.

Erste Volksinitiative in der Geschichte Wetzikons

Die Grüne Partei, vertreten durch den Erstunterzeichnenden Benjamin Walder, reichte am 11. April die erste kommunale Volksinitiative mit 651 gültigen Unterschriften ein. Die Initiative fordert eine Versorgung mit Fernwärme, insbesondere mit Fernwärme ab der KEZO (Zweckverband Kehrichtverwertung Zürcher Oberland). Sie fordert ferner die Nutzung der Fernwärme in städtischen Liegenschaften (bei Neubauten oder Heizungersatz), und sie gibt in den Übergangsbestimmungen Umsetzungsschritte vor (Umsetzungsvorschlag, Rahmenkredit zur Finanzierung). Die Energiekommission und der Stadtrat haben zwischenzeitlich entschieden, der Initiative einen Gegenvorschlag gegenüberzustellen, welcher im Laufe des Jahres 2019 zuhanden des Parlaments verabschiedet werden soll.

Das Initiativkomitee übergibt dem Stadtpräsidenten Ruedi Rüfenacht die erste kommunale Volksinitiative.



Neue Weihnachtsbeleuchtung eingeweiht

Die 2017 gegründete Genossenschaft Weihnachtsbeleuchtung konnte dank dem Engagement vieler Freiwilliger, dem Gewerbeverein und einer Anschubfinanzierung durch die Stadt einen Betrag von über 250 000 Franken sammeln, um eine neue Wetziker Weihnachtsbeleuchtung anzuschaffen und zu betreiben. Am Illuminationsanlass vom 16. November wurde die neue Beleuchtung, welche grosse Teile des Stadtzentrums in weihnachtlichem Glanz erscheinen lässt, in Betrieb genommen. Insbesondere die grossen Sterne auf den Kreiseln Bahnhof-/Pappelstrasse und Uster-/Weststrasse gefallen der Bevölkerung sehr – was zu sehr vielen freudigen Rückmeldungen geführt hat.

Wirtschaftsstandort Wetzikon mit Hochs und Tiefs

Am 1. Februar präsentierte das auf die Produktion von Helikoptern spezialisierte Unternehmen Kopter seinen neuen Firmensitz an der Binzstrasse 31 und den neuen Firmennamen. Mittelfristig sollen hier bis zu 200 Mitarbeitende unter anderem für das Engineering des neuen Helikopters zuständig sein. Leider sind im Laufe des Jahres gleich mehrere Betriebe wie zum Beispiel Café/Bäckerei Frauenfelder und Blumen Wepfer an der Bahnhofstrasse geschlossen worden. Auch über das Wetziker Traditionsunternehmen Hirzel Bauunternehmung AG wurde im September der Konkurs verhängt. 67 Mitarbeitende waren von dieser Massnahme betroffen.

Gebührenverordnung und Gebührentarif eingeführt

Auf den 1. Januar 2018 fiel die kantonale Gebührenverordnung für Gemeindebehörden ersatzlos weg. Um für die von der Stadt Wetzikon erhobenen Gebühren wieder eine genügende rechtliche Grundlage zu erhalten, wurde eine kommunale Gebührenverordnung erarbeitet, welche das Parlament am 5. März genehmigte. Zusammen mit dem durch den Stadtrat verabschiedeten Gebührentarif besteht nun wieder eine genügende formell-gesetzliche Grundlage, um Gebühren für Leistungen der Verwaltung erheben zu können.



Weihnachtsbeleuchtung beim Kreisel an der Pappelstrasse

Motion zur künftigen Stellung der Energiekommission

Die von Gemeinderat Stefan Lenz (FDP) und 15 Mitunterzeichnenden im 2017 eingereichte Motion zur Anpassung der Public Governance der Energiepolitik und der Aufsicht über die Stadtwerke fordert insbesondere, dass die Positionierung der heute eigenständigen Energiekommission angepasst und deren Aufgaben differenziert werden. In Zusammenarbeit mit der ebenfalls betroffenen Energiekommission und einer externen Projektbegleitung hat der Stadtrat im Jahr 2018 im Rahmen von Workshops und mehreren Sitzungen eine Lösung ausgearbeitet, welche mit Beschluss vom 5. Dezember dem Parla-

Das ArtTour-Organisationskomitee mit der November/Dezember-Ausgabe des Kulturprogramms wetzik-on



ment unterbreitet wurde. Die Lösung sieht anstelle der heutigen Energiekommission eine dem Stadtrat unterstellte Werkkommission vor, die als strategisches Führungsorgan der Stadtwerke fungieren soll. Anstatt einer in der Motion geforderten Umweltkommission, welche die Energiepolitik zuhänden des Stadtrats erarbeitet, ist aus Sicht des Stadtrats eher auf individuelle Projektgruppen zurückzugreifen. Das Parlament wird dieses Geschäft im ersten Semester 2019 behandeln. Da mit diesen Änderungen auch eine Teilrevision der Gemeindeordnung verbunden ist, wird das Stimmvolk voraussichtlich noch im Laufe des Jahres 2019 dazu befragt.

Elektronische Geschäftsverwaltung (GEVER) wird eingeführt

Die Geschäftsleitung der Stadtverwaltung hat am 5. April den Projektantrag und den Kredit für die flächendeckende Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) bewilligt. Mit dem Geschäft sind einmalige Kosten von rund 35 000 Franken und jährlich wiederkehrende Kosten von rund 16 000 Franken verbunden. Mit dem GEVER-System werden sämtliche geschäftsrelevanten Daten

in der gesamten Stadtverwaltung einheitlich mit einer gemeinsamen Software und nach einheitlich definierten Strukturen verwaltet. Dies erhöht nicht nur die Rechts- und Datensicherheit, sondern fördert eine effiziente und effektive Bearbeitung der einzelnen Geschäfte und deren Archivierung. Gleichzeitig bietet das Projekt die Möglichkeit, bestehende Prozesse in der Verwaltung zu überprüfen sowie zu optimieren respektive anzupassen. Bereits per Mitte 2019 werden zwei Pilotabteilungen mit dem System arbeiten, bevor dann per 1. Januar 2020 der «Roll-out» in der Gesamtverwaltung erfolgt.

2.3.1.2 | Kultur

Vollständig überarbeitetes Kulturleitbild

Das Kulturleitbild definiert den Kulturförderbereich und setzt den generellen Stellenwert von Kunst und Kultur in der Stadt Wetzikon fest. Die sieben neuen Leitsätze bilden aber auch die Grundlage der Kulturpolitik der nächsten zehn Jahre. Diese sind auf die kantonale und die eidgenössische Kulturpolitik abgestimmt und ersetzen das bisherige Kulturleitbild von 2009. Aus diesem resultierte eine umfangreiche Auslegeordnung, wo jedem einzelnen Leitsatz konkrete Zielsetzungen und Massnahmen zugeordnet wurden. Die Kultur Wetzikon hat damit ein neues Strategiepapier, an welchem sie sich in Zukunft orientieren wird.

Lancierung von wetzik-on

Mit dem neuen Label wetzik-on erbringt die Stadt Wetzikon seit April 2018 kommunikative Serviceleistungen für die lokale Kultur und setzt eine erste Zielsetzung dieser Auslegeordnung um: Damit soll das bestehende Kulturleben sichtbar gemacht und langfristig die Identität der örtlichen Kultur gestärkt werden. Alle acht Wochen erscheinen ein A3-Flyer mit einer Kulturagenda, eine Selektion mit Highlights sowie eine Kolumne des Kulturbeauftragten. Parallel dazu erscheint die Agenda 14-täglich in Regio-Inseraten, erweitert um redaktionelle Beiträge aktueller Veranstaltungen. Ausgangspunkt für alle werblichen Begleitmassnahmen bildet die neue Kultur-Internetseite www.wetzik-on.ch, welche nun laufend ergänzt wird und mit Newslettern im Zwei-Wochen-Rhythmus an das Kulturangebot erinnert.

Förderbeiträge verschieben sich langsam, aber stetig

Das vergangene Kulturjahr wurde inhaltlich zweifellos vielfältiger, ohne dass der Spartenkrösus Musik darunter zu leiden hatte. Die bildenden und die performativen Künste legten merklich zu, was insbesondere neuen Initiativen zu verdanken war.

Kulturelle Höhepunkte

Einige der neuen Initiativen und Projekte mauserten sich teilweise auf Anhieb zu Highlights – allen voran das Kunstspektakel (Kunstschule) und die Art-Tour (IG Kultur). Daneben sorgten auch die Ausstellung «Wirken im Wandel» von Barbara Faissler, die Gastspiele in der Kulturfabrik (u.a. Theater Purpur, Poetry Slams), das buk – der Laden für Buch und Kultur – mit seinen Vorleseabenden sowie das neue Oberland Rock Festival für viel Aufmerksamkeit und Interesse bei den Besucherinnen und Besuchern. Erfolgreiche Jubiläumskonzerte spielten der Madrigalchor und die Musica Serena sowie alle jene beteiligten Vereine, die das Grossprojekt «Verdi Requiem» inklusive Ausstellung stemmten.

Der neue, temporäre Freiraum «Färberwiese» wurde rege benutzt, auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte. Insbesondere der Kulturplatz (Sommer-



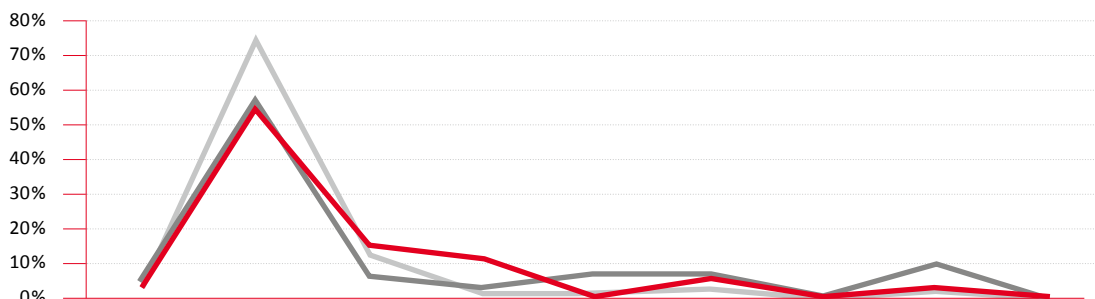
nachtstraum, Zirkustheater) und das Freiluftkino, welches in Kooperation des Vereins Kultino und der Offenen Jugendarbeit initiiert wurde, waren die Nutzer.

Grosse Ehre wurde Mitte November zudem der Kulturfabrik zuteil: Sie erhielt von der Fachstelle für Kultur des Kantons Zürich den mit 10 000 Franken dotierten Anerkennungspreis für kulturelle Teilhabe von Regierungsrätin Jacqueline Fehr überreicht.

Regierungsrätin Jacqueline Fehr überreicht der Kulturfabrik den Anerkennungspreis für die kulturelle Teilhabe. Foto: Nico Valsangiacomo

*Ruedi Rüfenacht
Ressort Präsidiales + Kultur*

Entwicklung Kulturförderung Wetzikon 2016 bis 2018



	Literatur	Musik	Performative Künste	Bildende Kunst	Interdisziplinäre Kunst	Kleinkunst / Comedy	Vermittlung	Film/Kino	Interkultur
■ 2016	4%	74%	13%	2%	1%	3%	0%	3%	0%
■ 2017	5%	57%	7%	4%	8%	8%	1%	10%	0%
■ 2018	4%	55%	16%	12%	1%	6%	1%	4%	1%

Die Anzahl der eingehenden Fördergesuche hat 2018 um rund 10 Prozent zugenommen.

2.3.2 | Ressort Bevölkerung + Sport

2.3.2.1 | Bevölkerung

Neubau Feuerwehrgebäude

Das heutige Gebäude der Feuerwehr Wetzikon-Seegräben inklusive sechs Wohnungen an der Farbstrasse stammt aus dem Jahr 1945. Die bestehenden Bauten und Anlagen sind mittlerweile über 70-jährig, entsprechen nicht mehr den aktuellen Standards und müssen saniert werden. Neben dem Hauptstandort an der Farbstrasse bestehen vier Aussendepots, in denen heute aus Platzgründen ebenfalls Fahrzeuge und Material (sowohl für die Feuerwehr als auch für den Zivilschutz) eingelagert werden.

Die Standortevaluation für ein neues Feuerwehrgebäude, worin neben der Feuerwehr und dem Zivilschutz auch die Stadtpolizei integriert werden soll, hat ergeben, dass sich das Grundstück an der Motorenstrasse 2 (heutiges Depot der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland VZO) am besten eignet. Die vertiefte Machbarkeitsstudie hat schliesslich aufgezeigt, dass sämtliche Raumbedürfnisse erfüllt werden können.

Derzeit laufen die Gespräche mit den benachbarten Grundeigentümern, und anschliessend ist die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs vorgesehen, welche eine Bearbeitungszeit von rund einem Jahr benötigen wird. Das Siegerteam und das dazugehörige Projekt werden bis voraussichtlich im Dezember 2019 ausgewählt werden können. An-

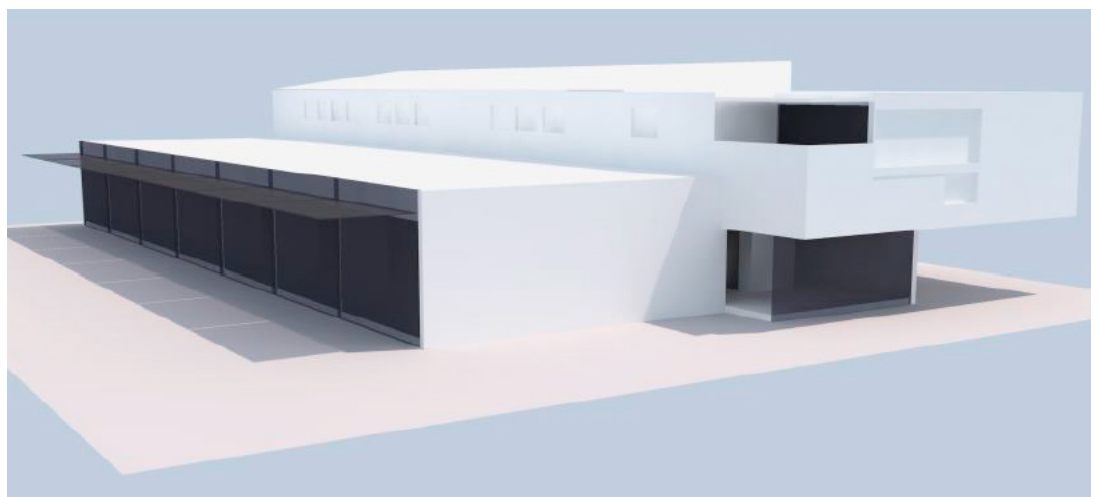
schliessend folgen die Kreditbewilligungen durch das Parlament beziehungsweise durch die Urneabstimmung.

Parkraumbewirtschaftung

Im Gesamtverkehrskonzept des Kantons Zürich sowie im Bericht zum kommunalen Richtplan ist unter anderem vorgesehen, dass die Anzahl der Parkplätze im gesamtstädtischen öffentlichen Raum beschränkt und bewirtschaftet werden soll. Das Ressort Bevölkerung + Sport hat demzufolge ein Konzept ausgearbeitet, welches eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung vorsieht. Wetzikon verfügt bereits seit vielen Jahren über eine partielle Parkraumbewirtschaftung, namentlich im Bahnhof- und Zentrumsbereich. Werden Fahrzeuge nachts regelmässig auf öffentlichem Grund abgestellt, fallen die sogenannten Nachtparkgebühren (Laternengebühren) an.

Die Einführung und Umsetzung der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung war für das Jahr 2018 vorgesehen. Bei der Ausarbeitung des Detailprojekts musste dann festgestellt werden, dass die ursprünglich geschätzten Kosten von 250 000 Franken nicht ausreichen. Demzufolge wurde der neu ermittelte Betrag über 380 000 Franken im Budget 2019 eingestellt. 350 000 Franken sind für die Parkuhren, Signale und Markierungen vorgesehen. Nach der Kreditbewilligung durch das Parlament soll die flächendeckende Parkraumbewirtschaftung im Jahr 2019 umgesetzt werden.

Darstellung aus der
Machbarkeitsstudie,
kein Projekt





Jubiläen Feuerwehr und
Stadtpolizei Wetzikon,
Tag der offenen Tür vom
15. September 2018

Zudem soll in einer weiteren Phase ein Parkleitsystem entlang der Industriestrasse zur Regelung des Verkehrs Richtung Parkplatz beim Strandbad Auslikon in Betrieb genommen werden (Kostenschätzung: 30 000 Franken). Dieses Parkleitsystem soll den Autofahrern bereits Anfang Strandbadstrasse aufzeigen, ob beim Parkplatz Auslikon noch freie Plätze vorhanden sind. Andernfalls soll die Zufahrt mit geeigneten Massnahmen unterbunden und damit ein Beitrag zum Schutze der Natur geleistet werden.

Jubiläen Feuerwehr und Stadtpolizei

Am 15. September 2018 hat die Feuerwehr nicht nur traditionsgemäss ihre Tore für die Bevölkerung geöffnet, sondern sie hat gleichzeitig die 10-jährige Zusammenarbeit mit Seegräben gefeiert. Ebenfalls ein Jubiläum konnte die Stadtpolizei Wetzikon verzeichnen: Am 1. April 1988 hat die Stadtpolizei ihren Dienst aufgenommen und ist damit seit 30 Jahren für die Wetziker und seit 10 Jahren (ein weiteres Jubiläum) zusätzlich für die Gossauer Bevölkerung tätig.

2.3.2.2 | Sport

Strandbad / Camping Auslikon – Mobilität und Umwelt Pfäffikersee

Das Projekt «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee, Phase 2» soll dazu beitragen, das Gebiet um den Pfäffikersee in seiner Landschafts-, Natur- und Erholungsqualität zu erhalten und aufzuwerten, indem es Aktivitäten und Massnahmen im Umfeld des Pfäffikersees mit Einfluss auf den Freizeitverkehr definiert und koordiniert. Die geforderten Massnahmen des Kantons betreffend dem Gebiet in Auslikon wurden in einem Schlussbericht Phase 2 zusammengefasst und lauteten für den «Hotspot» in Auslikon (Strandbad/Camping) folgendermassen: Aufhebung Parkplatz Nord und eine Reduktion des Parkplatzes Badi Auslikon Süd auf 20 Parkfelder. Der neue Parkplatz würde bei der Mercedes-Garage Wetzikon zu liegen kommen, welcher ungefähr 1,2 Kilometer von der Badi Auslikon entfernt liegt. Nach diversen Sitzungen mit dem Kanton entsprach der Inhalt dieses Berichts nicht den Erwartungen des Stadtrats. Eine Aussprache mit Regierungsrat Kägi (Baudirektor des Kantons Zürich) wurde vereinbart, dass der Entwurf des Schlussberichts von den Gemeinden Pfäffikon und der Stadt Wetzikon so nicht akzeptiert werden

Street-Workout-Park
auf der Sportanlage
Meierwiesen



konnte. Die geforderten Massnahmen würden einen Bestand des Strandbads/Campings Auslikon gefährden. Die Stadt Wetzikon und die Gemeinde Pfäffikon schlugen vor, zu Beginn des Jahres 2019 am runden Tisch mit Vertretungen aller involvierten Gemeinden sowie von Kanton, Bund und Umweltverbänden usw. nochmals nach einer für alle Seiten tragbaren Lösung zu suchen. Der Stadt Wetzikon und der Gemeinde Pfäffikon ist es ein grosses Anliegen, den Fortbestand des Strandbads/Campings zu sichern und gleichzeitig eine Lösung für das Projekt «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» zu finden.

Stand Fussballplatz Nr. 6

Anlässlich der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009 haben die Wetziker Stimmberechtigten dem Neubau eines Fussballplatzes 6 zugestimmt. Aus strategischen Gründen wurde das Projekt vom Stadtrat im Zeitplan nach hinten verschoben. Die Hauptnutzer der Fussballplätze, der Fussballclub FC Wetzikon und US Virtus Badolato, beantragten aus Kapazitätsgründen eine möglichst rasche Realisierung des Projekts. Um notwendige Abklärungen zu forcieren, hat die Abteilung Sport die Arbeiten aufgenommen. Erste Bodenproben zeigten, dass auf dem vorgesehenen Platz nur die Umsetzung eines Naturrasens infrage kommt. Der Untergrund wäre für einen Kunstrasen ungeeignet. Gegenwärtig finden Gespräche mit dem

Kanton betreffend Landabtausch statt. So gehört die Parzelle, auf welcher der Naturrasenplatz entstehen soll, dem Kanton Zürich. Erste Gespräche haben gezeigt, dass sich der Kanton kooperativ zeigt und zeitnah auch Gespräche mit diversen weiteren Involvierten stattfinden können. Ziel ist es, den Fussballplatz 6 möglichst bald zu realisieren.

Street-Workout-Anlage Meierwiesen

Im Frühherbst wurde auf der Sportanlage Meierwiesen eine Street-Workout-Anlage eröffnet. Die Anlage sieht ein wenig aus wie ein Kinderklettergerüst. Es ist ein massiver Metallbau mit Querstangen, an denen man sich von der einen zu anderen Seite hangeln kann. An diesem Klettergerüst versammeln sich jedoch keine Kinder, um zu spielen, sondern Menschen in Sportklamotten, um Klimmzüge, Barrenstützen oder auch die menschliche Flagge zu trainieren. Es ist bereits die dritte Street-Workout-Anlage im Zürcher Oberland, und sie wurde bereits nach der inoffiziellen Eröffnung rege genutzt. Das Sportangebot richtet sich an Jung und Alt und erweitert das Angebot auf der Sportanlage Meierwiesen. Die offizielle Eröffnung des Parks erfolgt dann im Frühling 2019.

Marco Martino
Ressort Bevölkerung + Sport

2.3.3 | Ressort Finanzen + Immobilien

2.3.3.1 | Finanzen

Das Jahr 2018 darf aus Sicht der Abteilung Finanzen als historisch bezeichnet werden:

- Mit der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) wurde das seit 33 Jahren gültige HRM1 abgelöst. Mit diesem Wechsel wurde auch ein neuer Kontenrahmen aufgesetzt. Die gleichzeitig überarbeitete und transparente institutionelle Gliederung ist gemäss Organigramm der Stadtverwaltung aufgebaut und zeigt dadurch die finanziellen Verantwortungen auf.
- Mit der Einbindung der Sekundarschule Wetzikon ist der Schritt zur «grossen Einheitsgemeinde» vollzogen. Damit hat die Politische Gemeinde auch die Aufgaben der Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben übernommen, was zu einer buchhalterischen Zusammenlegung der beiden Rechnungen und dadurch zu einer Vereinfachung führte. Somit gilt ab 2018 für die Stadt Wetzikon: ein Budget, eine Jahresrechnung, ein Steuerfuss. Die Aufsicht über den Gesamthaushalt liegt damit beim Parlament. Der jährliche Umsatz beläuft sich auf rund 250 Mio. Franken (Budget 2019).
- Ablösung der bestehenden und Einführung einer modernen, zukunftsorientierten Finanz- und Steuersoftware mit umfassenden Schulungen der städtischen Mitarbeitenden speziell in den Bereichen Finanzen und Steuern.
- Ausserordentliche, einmalig hohe Grundstückgewinnsteuern.
- Erfreulicher Ertragsüberschuss 2018, womit die zwingend notwendige Entschuldung fortgeführt werden kann.

Neubewertung des gesamten

Verwaltungsvermögens

Mit der Einführung des neuen Gemeindegesetzes und damit auch mit der neuen Rechnungslegung nach HRM2 hatte das Parlament einmalig zu beschliessen, ob das Verwaltungsvermögen zum Buchwert in die Eingangsbilanz überführt oder neu bewertet wird. Die Neubewertung oder der Verzicht darauf war ein zentraler und wichtiger finanzpolitischer Entscheid. Die gewählte Vorgehensweise hat Auswirkungen auf die Darstellung des Verwaltungs-

vermögens in der Bilanz (stille oder offene Reserven), die Abschreibungen und damit die Refinanzierung des Verwaltungsvermögens.

Das Parlament ist am 25. Juni 2018 dem Antrag des Stadtrats auf Neubewertung des Verwaltungsvermögens auf den 1. Januar 2019 einstimmig gefolgt. Dadurch werden die Vermögensverhältnisse der Stadt Wetzikon zukünftig möglichst wirklichkeitsgetreu und betriebswirtschaftlich abgebildet. Mit diesem Schritt ist eine langfristig sinnvolle, solide und kontinuierliche Finanzpolitik garantiert.

Hohe Einnahmen aus den

Grundstückgewinnsteuern

Im 2018 betrugen die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern 14,3 Mio. Franken. Dieser einmalig hohe Betrag übersteigt den langjährigen Schnitt um gut 10 Mio. Franken. Nebst vielen kleineren Handänderungen haben einige wenige sehr grosse Liegenschaftengeschäfte, welche teils Grundstückgewinnsteuern von über 1 Mio. Franken einbrachten, zu diesem sehr positiven Ergebnis beigetragen. Dem Stadtrat ist bewusst, dass mit solch hohen Einnahmen aus Grundstückgewinnen nicht langfristig gerechnet werden kann.

Stadtmann- und Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Wetzikon, zuständig für den Betreibungskreis Wetzikon-Bäretswil-Seegräben, bearbeitete im Jahr 2018 insgesamt 9058 Betreibungen (Vorjahr: 9932 Betreibungen). Die gesamte Forderungssumme belief sich auf 26,2 Mio. Franken. Den Gläubigern konnten 8,3 Mio. Franken (Vorjahr: 9,4 Mio. Franken) überwiesen werden, davon 1,7 Mio. Franken an den Bereich Steuern der Stadt Wetzikon. Am 27. August 2018 genehmigte das Parlament einen Kredit über 606 000 Franken für die Umnutzung der ehemaligen Poststelle im Stadthaus Wetzikon zu Büroräumlichkeiten für das Stadtmann- und Betreibungsamt. Der Umzug wird im Oktober 2019 stattfinden. Dieser Schritt entspricht der stadträtlichen Immobilienstrategie, welche vorsieht, möglichst alle Verwaltungsabteilungen in stadteigenen Liegenschaften unterzubringen.

2.3.3.2 | Immobilien

Die Abteilung Immobilien blickt auf ein äusserst arbeitsintensives Jahr zurück. Rund 20 Bauprojekte wurden vorbereitet und durchgeführt. Einige davon sind bereits abgerechnet. Zwei Bauprojekte stechen besonders hervor:

Sanierung Kronensaal

Seit der Umnutzung der Liegenschaft Drei Linden ist für die Wetziker Vereine der Kronensaal von zentraler Bedeutung. Dies wurde auch mit einer Initiative 2012, einer Motion 2016 und einer Bedarfserhebung bei Wetziker Firmen und Vereinen 2017 verdeutlicht.

Um den Bedürfnissen gerecht zu werden, bewilligte das Parlament 2017 einen Sanierungskredit von 745 000 Franken für den Kronensaal. Das dazugehörige Benutzungsreglement verabschiedete der Stadtrat im Juli 2018. Darin ist festgehalten, dass der Kronensaal für die Wetziker Bevölkerung als Eventlokalität und zur Belebung des Zentrums Oberwetzikon dienen soll. Die Sanierungsarbeiten sind nun abgeschlossen und der Saal steht der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung.

Ortsansässige Vereine, Private, Institutionen und Unternehmen erhalten die Möglichkeit, den Kronensaal für Anlässe zu nutzen. Aber auch auswärtigen Drit-

ten steht der Kronensaal zur Verfügung. Die Lokalität bietet Raum für Veranstaltungen mit bis zu 250 und bei Bankettbestuhlung bis 170 Sitzplätzen. So ist der Saal die ideale Plattform für Theateraufführungen, Lesungen, Bankette, Vereins- und Firmenanlässe.

Neubau Werkhof für Stadtwerke und Unterhaltsdienst

Am 10. Juni 2018 stimmten die Wetziker Stimmberechtigten dem Kredit über 28,9 Mio. Franken für den Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Flos zu. Dazu wird der Platz des heutigen Betriebsgebäudes der Stadtwerke und des Unterhaltsdiensts bis spätestens April 2021 benötigt, wodurch die Stadtwerke und der Unterhaltsdienst ihren Werkhof zu verlegen haben. Das heutige, 1981 erstellte Werkhofgebäude der Stadtwerke und des Unterhaltsdiensts entspricht sowohl betrieblich als auch energetisch nicht mehr den heutigen Anforderungen und weist einen hohen Sanierungsbedarf auf. Zudem sind insbesondere die Flächen der Aussenlager am heutigen Standort zu klein, wodurch Material und Gerätschaften teilweise anderswo gelagert werden müssen. Aber auch die Stadtwerke Wetzikon kämpfen seit einigen Jahren mit Platzproblemen.

Als neuen Standort für den gemeinsamen Neubau wurde ein gemeindeeigenes Grundstück evaluiert. Es eignet sich für eine kombinierte Lösung für die

Heute zeigt sich der Kronensaal in neuem Glanz, frisch und einladend



Stadtwerke und den Unterhaltsdienst. Das sogenannte Gaswerkareal liegt in Medikon am Ende der Schellerstrasse und wurde zwischen 1901 und 1965 zur Herstellung von Gas aus Steinkohle genutzt. Seit Jahren liegt das Grundstück mehrheitlich ungenutzt brach. Mit dem Bau des Werkhofs kann das Grundstück wieder sinnvoll genutzt und die Lage städtebaulich aufgewertet werden. Aufgrund des über mehrere Jahrzehnte andauernden Betriebs des Gaswerks ist der Untergrund des Areals stark belastet. Durch eine Altlastenanalyse konnte aber festgestellt werden, dass sich die Verschmutzung lokal kaum ausbreitet, weshalb eine Altlastensanierung noch nicht dringlich wurde. Mit dem Bau des Werkhofs können Synergien zwischen Altlastensanierung und Aushub für den Neubau genutzt werden, weshalb die Sanierung nun durchgeführt wird.

Das neue Werkhofgebäude der Stadtwerke und des Unterhaltsdienstes soll trotz knappen Zeitreserven auf den geplanten Abbruchtermin der Abwasserreinigungsanlage Flos im April 2021 zur Verfügung stehen. Auf diese Weise kann auf eine kostspielige Zwischenlösung verzichtet werden. Um den Planungsprozess zu beschleunigen, wurde mittels Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs nach einem idealen Angebot gesucht. Ziel war es, ein funktionales, wirtschaftliches und eingabereifes Bauprojekt als verbindliches Totalunternehmer-Angebot

zu erhalten. Der Stadtrat und die Energiekommission sprachen sich Ende Jahr für eines von vier eingereichten Projekten aus, das durch eine hohe Funktionalität in Kombination mit einer präzisen, schlichten Architektur überzeugt. Obwohl der Werkhof in erster Linie betriebliche Funktionen zu erfüllen hat, ist er als ein öffentliches Gebäude wahrzunehmen, das eine klare Ordnung und ein selbstbewusstes Auftreten hat. Das Projekt nimmt eine Trennung der beiden Strukturen Stadtwerke und Unterhaltsdienst vor – durch geschickte Raumbeziehungen werden die betrieblichen Abläufe beider Werke gut unterstützt.

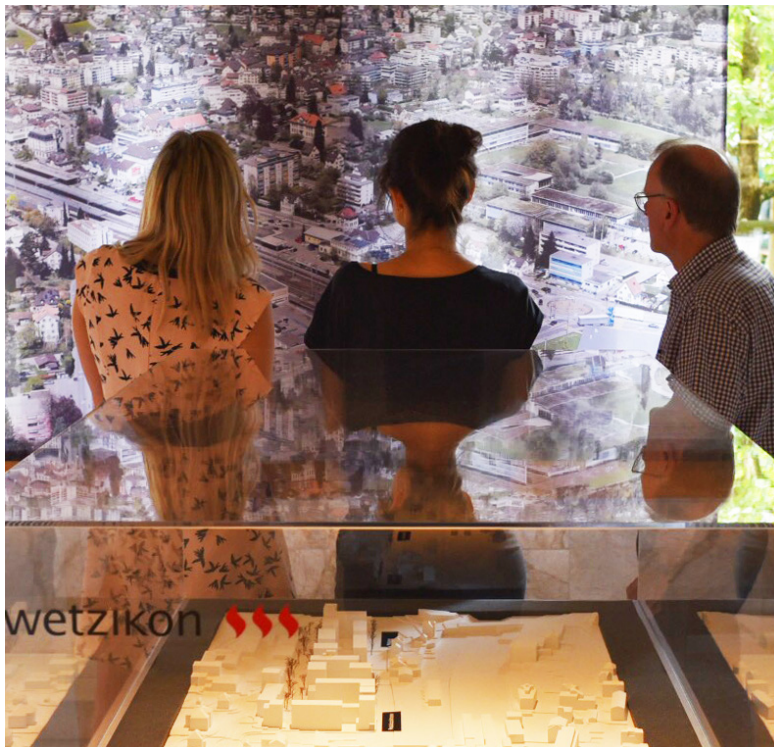
Für dieses Grossprojekt beantragen der Stadtrat und die Energiekommission dem Parlament die Genehmigung des Baukredits in Höhe von 17,6 Mio. Franken. Das Parlament wird im Verlauf des ersten Semesters 2019 über das Geschäft befinden. Anschliessend wird das Geschäft voraussichtlich an der Urnenabstimmung vom 1. September 2019 der Stimmbevölkerung vorgelegt.

Henry Vettiger

Ressort Finanzen + Immobilien



**Projektwettbewerb-Sieger
für den Neubau des Werkhofs
für die Stadtwerke
und den Unterhaltsdienst**



Im Eingangsbereich des Stadthauses konnten die Gestaltungspläne Mattacker und Pestalozzistrasse begutachtet werden.

2.3.4 | Ressort Hochbau + Planung

2.3.4.1 | Stadtplanung

Mit transparenten Verfahren Qualität steigern

Wetzikon wächst weiter. Damit die Lebensqualität auch mit zunehmender baulicher Dichte bestehen bleibt oder sogar erhöht werden kann, müssen grössere Bauvorhaben wie Arealüberbauungen, Hochhäuser oder Gebäude an sensiblen Lagen besonders hohen gestalterischen Anforderungen genügen. Um diese Qualitätsanforderungen im Planungsverlauf sicherzustellen, klärte und vereinfachte das Ressort Hochbau + Planung die Prozesse für die Beurteilung von Bauvorhaben. Den Planenden werden die Kriterien, nach denen ihre Bauvorhaben durch die zuständige Stadtbildkommission beurteilt werden, von Planungsbeginn an kommuniziert und während des gesamten Prozesses beibehalten. Ergänzend bietet die Stadtplanung eine architektonische Begleitung mit direktem Austausch an. An einer Informationsveranstaltung im Januar 2018 stellte die Stadt interessierten Architekturbüros ihr neues Verfahren vor. Die Teilnehmenden schätzten den Austausch sehr. Alle Beteiligten möchten künftig den Dialog aufrecht-

erhalten, um komplexe Projekte in Wetzikon so möglichst zielgerichtet und ohne unnötige Umwege in hoher Qualität verwirklichen zu können.

Entwicklungsgebiete: Planung nimmt Gestalt an

Die Entwicklung in Unter- wie auch in Oberwetzikon ist 2018 planerisch weiter fortgeschritten. Der Öffentlichkeit wurden erstmals die Entwürfe der *Gestaltungspläne Mattacker und Pestalozzistrasse* im Rahmen der öffentlichen Auflage präsentiert. Zeitgleich installierte die Stadtplanung eine Ausstellung im Foyer des Stadthauses, wo anhand von Plänen, einem grossformatigen Luftbild und einem Modell ein Eindruck vom Planungsstand und den möglichen Veränderungen im Bahnhofsgebiet gewonnen werden konnte. Beide Planwerke werden derzeit aufgrund der eingegangenen Rückmeldungen von Ortsparteien, Nachbarn, Grundeigentümern sowie des Ergebnisses der kantonalen Vorprüfung intensiv geprüft und überarbeitet.

Im Entwicklungsgebiet *Zentrum Oberwetzikon* konnte mit Abschluss der Testplanung ebenfalls ein Meilenstein erreicht werden. Im Rahmen dieser Testplanung prüften drei Architekturbüros Bebauungs- und Erschliessungslösungen für das Gebiet westlich des Einkaufszentrums Oberland Märt. Die Stadt entwickelte daraus einen Masterplan, der nun als Grundlage für den öffentlichen Gestaltungsplan dient. Ziel dieser Planung ist es, das zentrale Gebiet so zu entwickeln und zu verdichten, dass die heutigen Qualitäten wie zum Beispiel die schützenswerten Bauten und der wertvolle Grünraum erhalten bleiben können und das Zentrum an Aufenthaltsqualität gewinnt.

Auch die Entwicklung des *Schönau-Areals* konnte den Bewohnerinnen und Bewohnern von Wetzikon Ende Sommer 2018 im Rahmen der öffentlichen Auflage vorgestellt werden. Aufgrund der Gestaltungsplanpflicht sowie der von der Gemeindeversammlung im Jahr 2013 gutgeheissenen Initiative von Roland Leu zur Erhaltung der Schönau ist die Stadt Wetzikon verpflichtet, für das Areal einen öffentlichen Gestaltungsplan zu erarbeiten. Zentral bei dieser Planung ist die behutsame Einordnung der vorgesehenen Neubauten in die einzigartige Parkanlage gegenüber dem geschützten ehemaligen Spinnereigebäude.

Die Planung des *Bushofs beim Bahnhof Wetzikon* geriet im vergangenen Jahr ins Stocken, nachdem die SBB bei der Klärung der Rahmenbedingungen zum geplanten Studienwettbewerb eine zusätzliche Forderung für die Landsicherung entlang des Gleises 1 gestellt haben. Die daraus resultierende Verschiebung des Bushofs würde sowohl die heute schon prekäre Parkplatzsituation bei der Post als auch die Anlieferung bei den benachbarten Liegenschaften massiv beeinträchtigen. Aus diesem Grund wurde die bisherige Machbarkeitsstudie zum geplanten Bushof nochmals vertieft und ergänzt. Sobald ein Überblick über alle Problempunkte und deren Auswirkungen besteht, wird der Stadtrat einen Grundsatzentscheid über das weitere Vorgehen fällen.

Ausblicke der Stadtplanung

Die Legislaturziele des Stadtrats werden die Planung auch in den nächsten Jahren beschäftigen: So hat die verkehrstechnische Optimierung und die gestalterische Aufwertung des Zentrums Oberwetzikon eine hohe Priorität. Weiter wird im Rahmen einer vom Stadtrat im Dezember 2018 genehmigten «Fokusstudie» die aktuelle und künftige Entwicklung von Unterwetzikon untersucht. Dabei werden verbindliche planerische und bauliche Massnahmen unter gezieltem Einbezug von Bevölkerung und Politik formuliert. Diese werden zum Teil direkt umgesetzt, zum Teil in die laufenden und künftigen Planungs- und Bautätigkeiten eingebracht, und zwar mit dem Ziel, auch in Unterwetzikon die Attraktivität der öffentlichen Räume zu erhöhen.

Der Stadtrat genehmigte im Rahmen der Stellenplanerweiterung im Oktober 2018 eine zusätzliche Stelle in der Stadtplanung, sodass die grossen planerischen Herausforderungen im Laufe des kommenden Jahres mit Verstärkung in Angriff genommen werden können.

2.3.4.2 | Baubewilligungen

Organisatorisches

Infolge des Stellenwechsels des bisherigen Bereichsleiters Baubewilligungen zum Geschäftsbereichsleiter Bau + Infrastruktur war die freigewordene Stelle neu zu besetzen. Die neue Bereichsleiterin Baubewilligungen nahm ihre Arbeit Anfang Februar auf.

Zur Optimierung der Baubewilligungsprozesse und des Datenmanagements sowie zur Verbesserung der Informationsauswertungen und der Schnittstellen mit internen und externen Stellen (z.B. Einwohnerdaten oder kantonales Gebäude- und Wohnungszustandregister [GWR]) wurde in der Abteilung Hochbau 2018 eine neue Software für die Baugesuchsverwaltung eingeführt. Damit wird der Überblick über den Verfahrensstand, die Rechtsmittelverfahren sowie die zu erfüllenden Auflagen erleichtert. Weiter kann das Dokumenten- und Vorlagenmanagement einfacher sichergestellt werden. Diese Verbesserungen forderten jedoch auch ihren Tribut. So hatte die Abteilung Hochbau im Zusammenhang mit der Datenmigration sowie der Anpassung von Dokumentvorlagen neben der Bewältigung des Alltagsgeschäfts viele Zusatzarbeiten zu verrichten.

Anzahl Baugesuche

Die Baukommission tagte an 14 Sitzungen und behandelte dabei 47 Baugesuche im ordentlichen Verfahren sowie acht diverse Geschäfte. Acht weitere Baugesuche im ordentlichen Verfahren wurden aufgrund der Dringlichkeit mit einem Zirkularbeschluss gefasst. Neben den Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren wurden 149 Bewilligungen im Anzeigeverfahren erteilt (davon 58 Projektänderungen und 13 Reklameanlagen).

Im Vergleich zu den Vorjahren ist die Anzahl der eingereichten Baugesuche weiter zurückgegangen. Zugunommen haben aber weiterhin der Umfang und die Komplexität der eingereichten Projekte sowie der vermehrte Koordinationsbedarf mit den kantonalen Stellen, wodurch der Aufwand für das einzelne Baugesuch stetig steigt. Komplizierte Baugesuche müssen immer kurzfristiger und mit mehr administrativen Auflagen abgewickelt werden.

Baukontrolle

Aufgrund der regen Bautätigkeit, komplexerer Bauprojekte sowie höherer Anforderungen im Bauwesen benötigt die Baukontrolle immer längere Bearbeitungszeiten für die einzelnen Dossiers. Es sollen deshalb Lösungen geprüft werden, wie die Baukontrolle zukünftig entlastet und somit die Bearbeitungszeiten verkürzt werden können.

Immissionsklagen

2018 gingen bei der Stadt gleich drei Immissionsklagen ein. Bei den Klagen handelt es sich um die Blendwirkung einer Photovoltaikanlage und einer Reklameanlage sowie um die Lärmklage wegen eines Sportplatzes. Die Behandlung dieser Verfahren ist noch nicht abgeschlossen und wird die Abteilung Hochbau auch im Jahr 2019 noch weiter beschäftigen.

Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission tagte im vergangenen Jahr an neun Sitzungen, anlässlich welcher nachfolgende Planungen und Bauprojekte begleitet und bezüglich der architektonischen und städtebaulichen Qualität beurteilt wurden:

- Vor- und Bauprojekt zum privaten Gestaltungsplan Widum West
- Vorprojekt zum Umbau und Erweiterung Züri-Oberland-Märt
- Gesamtkonzept zum privaten Gestaltungsplan Mattacker

- Projektänderung zum Umbau und Sanierung Drei Linden
- Öffentlicher Gestaltungsplan Schönau
- Wohnüberbauung Hirschwiesen (Umgebung)
- Ersatzbau Landi Kempten (Umgebungs-, Farb- und Materialkonzepte)
- Umbau und Sanierung Bahnhofstrasse 31 und 33
- Zentrumsüberbauung Oberwetzikon – Ersatzneubau ZKB
- Vorprojekt zum Neubauprojekt bei Morgenstrasse 30
- Wettbewerbsprojekt Langfurren
- Grundstücksentwicklung Zürcher Oberland Medien AG – Beantwortung städtebaulicher Fragen
- Projektänderung zum Umbau und Erweiterung GZO Spital Wetzikon

Denkmalschutz

Im Rahmen eines eingegangenen Provokationsbegrühens wurde ein denkmalpflegerisches Gutachten erstellt. Die Verhandlungen über den Schutzzumfang zu diesem Objekt (Doppelhaus) sollten voraussichtlich im Jahr 2019 mit einem Schutzvertrag abgeschlossen werden können.

*Susanne Sieber
Ressort Hochbau + Planung*

2.3.5 | Ressort Tiefbau + Energie

2.3.5.1 | Tiefbau

Strassensanierungen

Das Strassenbauprojekt für die Erneuerung der Usterstrasse konnte am 1. Juli 2018 mit dem Einbau des Deckbelags definitiv abgeschlossen werden. Als Premiere für Wetzikon wurde eine lärmreduzierende Asphaltdeckschicht eingebaut, welche den Strassenlärm massgeblich zu vermindern vermag. Diese Massnahme hilft, die Anwohnerinnen und Anwohner vor übermässigen Immissionen durch das hohe Verkehrsaufkommen zu schützen und die Grenzwerte der Lärmschutzverordnung einzuhalten.

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Löwen-, Ettenbohl- und Bachstrasse in Ettenhausen wurde der in dieses Gebiet querende Ländenbach in Bezug auf die Hochwassersicherheit überprüft. Infolge dieser Überprüfung wurde nebst dem Durchlass in der Ettenbohlstrasse auch der Abschnitt bis zur Hinwilerstrasse mittels eines Bypasses hochwassersicher ausgebaut. Dank dieser Massnahme konnte das Risiko für teure Hochwasserschäden massgeblich reduziert werden.

Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) im Flos

Mit dem deutlichen Ja zum beantragten Kredit über 28,9 Mio. Franken für den Ausbau der ARA Flos zeigte der Wetziker Souverän, dass das Projekt von einer grossen Mehrheit befürwortet wird. Nicht weniger als 88,8 Prozent der Urnengängerinnen und Urnengänger legten am 10. Juni 2018 ein Ja ein. Mit dieser wichtigen Entscheidung konnte nach über fünfjähriger Vorarbeit der wichtigste Meilenstein des aktuell grössten Investitionsvorhabens der Stadt Wetzikon erreicht werden.

Die Belastung der 1961 in Betrieb genommenen und 2001 letztmals ausgebauten Abwasserreinigungsanlage hat sich in den letzten Jahren in Folge des grossen Bevölkerungswachstums stetig erhöht, was dazu führte, dass die theoretische Reinigungskapazität seit mehreren Jahren deutlich überschritten wurde. Mit dem Ausbau von 37 000 auf 52 000 Einwohnerwerte wird die vergrösserte ARA bis mindestens 2040 mit dem erwarteten weiteren Wachstum der



Bevölkerung Schritt halten können. Die Erweiterung der ARA Flos wird auf dem Grundstück der heutigen Werkhöfe der Stadtwerke und des Unterhaltsdiensts erstellt. Der Erweiterungsbau in Etappen ermöglicht den praktisch uneingeschränkten Betrieb der bestehenden Anlage während der Bauphase. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist im Jahr 2025 geplant.

Pulveraktivkohle-Dosieranlage zur Reinigung von Mikropartikeln im Abwasser

Für alle gut sichtbar konnte im November 2018 ein ebenfalls wichtiger Meilenstein eines anderen Projekts auf der ARA Flos erreicht werden: Mit der Montage des 100 Kubikmeter fassenden, 18 Meter hohen Silos für die Lagerung der Pulveraktivkohle konnten die Bauarbeiten für die zusätzliche Reinigungsstufe

**Fertigstellung
der Sanierung
der Usterstrasse**



Montage des 18 Meter hohen Silos für die Lagerung der Pulveraktivkohle

abgeschlossen werden. Durch die Zugabe der Pulveraktivkohle in den Reinigungsprozess werden die sogenannten – durch Rückstände von Medikamenten und anderen Chemikalien verursachten – Mikroverunreinigungen aus dem Abwasser entfernt. Die Anlage soll im Frühjahr 2019, nach Abschluss der Installationsarbeiten und der Probephase, den definitiven Betrieb aufnehmen.

Neuer Werkhof des Unterhaltsdiensts

Ausgelöst durch die für den Ausbau der ARA Flos benötigte Fläche muss der heutige Werkhof des Unterhaltsdiensts spätestens 2021 rückgebaut werden. Für den Bau eines neuen Werkhofs auf dem Gaswerkareal, welcher wiederum zusammen mit den Stadtwerken genutzt werden soll, unterbreiteten Stadtrat und Energiekommission den dafür erforderlichen Gesamtkredit über 17,6 Mio. Franken an Parlament und Urne zur Bewilligung. Der Bezug des neuen Werkhofs ist im März 2021 geplant.

2.3.5.2 | Stadtwerke

Im Berichtsjahr 2018 waren die Stadtwerke geprägt von Umorganisation, Neustrukturierung und Personalaufstockung. Am 1. Mai nahmen in der Funktion Leiter Stadtwerke und Leiterin Finanzen & Services zwei neue Geschäftsleitungsmitglieder ihre Arbeit auf. Um das Unternehmen besser auf die Kundenbedürfnisse auszurichten, den künftigen regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden und klare Strukturen zu schaffen, wurde die Neuorganisation der Stadtwerke eingeleitet.

Es wird eine neue Abteilung Vertrieb & Marketing aufgebaut, welche die Kundenbedürfnisse abdeckt, neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt und für die Beschaffung sowie den Vertrieb von Energie und Wasser verantwortlich zeichnet.

Die beiden Abteilungen Verteilnetze Strom & Infrastruktur sowie Verteilnetze Gas & Wasser wurden in die Abteilungen Planung & Betrieb respektive Netze & Infrastruktur überführt. Im Zusammenhang mit der neu geschaffenen Abteilung Planung & Betrieb wurde ebenfalls ein weiteres Geschäftsleitungsmitglied intern rekrutiert und befördert. Die Hauptaufgabe dieser Abteilung besteht in der koordinierten Planung und Projektleitung sämtlicher Medien. Im Weiteren ist diese Abteilung für den Netzbetrieb und die Bewirtschaftung sowie die Mess-, Steuer- und Regeltechnik verantwortlich. Durch die Zusammenführung sämtlicher Medien in einer Planungs- respektive Projektierungsabteilung ergeben sich klare Kompetenz- und Schnittstellenregelungen gegenüber der ausführenden Abteilung Netze & Infrastruktur. Um anstehende und künftige Herausforderungen und Projekte umsetzen zu können, stimmte die Energiekommission einer angemessenen Personalaufstockung auf 36 Vollzeitäquivalente zu.

Neben diversen Neubau- und Sanierungsprojekten der Medien Strom, Gas und Wasser wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt die Planung und Projektierung der Photovoltaikanlage Kunsteisbahn vorangetrieben. Der Neubau Werkhof wurde als wichtiges Projekt planerisch und beratend begleitet. Mit der Produkteinführung «Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV)» decken die Stadtwerke ein

wichtiges Kundenbedürfnis ab. Der Kundschaft wird somit ermöglicht, die eigene Solarstromproduktion selbst zu beziehen. Das Ziel der Stadtwerke ist neben der Hauptaufgabe Energie- und Wasserversorgung, ihre Kundinnen und Kunden mit innovativen Dienstleistungen und Produkten zu begeistern.

Eine ungewohnte Erfahrung bescherte den Stadtwerken der Hitzesommer 2018. Das schöne Wetter und die fehlenden Niederschläge wirkten sich auf die Wasserversorgung aus. Die Quellen lieferten weniger Wasser, und der Grundwasserspiegel sank. Die Folge war ein markant höherer Wasserbezug über die Gruppenwasserversorgung Zürich Oberland (GWVZO) aus dem Zürichsee. Sparmassnahmen wurden eingeleitet und die öffentlichen Brunnen abgestellt. Die Wasserversorgung war zwar jederzeit gesichert – die Kosten für die Wasserbeschaffung und Aufbereitung für 2018 werden aber höher ausfallen. Aufgrund der ausbleibenden Niederschläge war die Situation auch Ende 2018 noch nicht entschärft.

2.3.5.3 Umwelt

Energieplan

Die Energiekommission genehmigte mit Beschluss vom 2. Juli 2018 den ersten Wetziker Energieplan. Die Baudirektion des Kantons Zürich genehmigte diesen am 27. August 2018 und setzte ihn definitiv fest. Ein Energieplan orientiert sich an den energiepolitischen Zielen einer Gemeinde und den energiepolitischen Rahmenbedingungen auf Stufe Bund und Kanton. Er dient als grundlegende, planerische Massnahme dazu, die Zielerreichung einer nachhaltigen Energieversorgung und -nutzung zu unterstützen. Dies geschieht, indem insbesondere die Potenziale erneuerbarer Energien noch besser erkannt und genutzt werden, um damit einen Beitrag zur Senkung des CO₂-Ausstosses zu leisten. Für alle erneuerbaren Wärmequellen besteht in Wetzikon ein grosses Potenzial, welches heute noch unzureichend, aber zunehmend genutzt wird. Dies soll mit dem Energieplan verbessert und auf bestehende Netze der Energieversorgung abgestimmt werden. Mit dem Energieplan werden die Prioritäten der Energieversorgung in den Quartieren festgelegt und damit die Koordination zwischen verschiedenen Energieträ-

gern sichergestellt und allfällige flankierende Massnahmen definiert.

Ein Energieplan ist behördenverbindlich. Das bedeutet, dass die städtischen Behörden keine planungsrechtlichen Festlegungen treffen dürfen, welche mit dem Energieplan im Widerspruch stehen, sie können jedoch beim Vorliegen neuer Erkenntnisse Abweichungen zulassen. Hingegen ist der Energieplan für Private nicht rechtsverbindlich.

Umgesetzt wird der Energieplan beispielsweise durch Anforderungen oder Vorgaben im Rahmen von Gestaltungsplänen, den Erlass von Reglementen (z.B. für die stadt eigenen Bauten), mit Projekten (z.B. Nahwärmeverbünde), Anreizinstrumenten (z.B. Förderbeiträge) oder Beratung (z.B. Energieberatung von Bauherrschaften).

Photovoltaikanlage auf der Kunsteisbahn

Seit einigen Jahren wurde bereits über den möglichen Bau einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem in verschiedenster Hinsicht idealen Dach der Kunsteisbahn diskutiert. Dies unter anderem wegen des idealen Standorts mit einer guten Exposition, einer grossen Fläche und der idealen Verbindung

Nachhaltig produzierter Solarstrom aus eigenen Panels in der ersten Photovoltaik-Grossanlage in Wetzikon



Energieplankarte und Bericht zum Energieplan

<https://www.wetzikon.ch/verwaltung/umwelt/umwelt-energie/aktuell>

eines stromintensiven Betriebs mit der Produktion von erneuerbarem Strom am Eingang zur Stadt. Die Energiekommission bewilligte am 21. August 2018 einen Kredit in der Höhe von rund 870 000 Franken für den Bau einer PV-Grossanlage, an welcher sich auch Wetzikerinnen und Wetziker (natürliche und juristische Personen mit Messpunkt im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Wetzikon) durch den Kauf von Solarpanels beteiligen und so ihren eigenen Solarstrom produzieren können. Finanziert wird die Anlage durch den Rahmenkredit PV-Förderung, welcher 2012 an der Urne bewilligt wurde. Durch

den Verkauf von Panels fliesst wieder Geld in den Rahmenkredit zurück, das für die weitere Solarenergieförderung zur Verfügung steht. Die Anlage wird im Frühling 2019 durch die Stadtwerke erstellt und betrieben. Falls genügend Solarpanels verkauft werden können, kann die Anlage in Schritten erweitert werden. Ziel ist es, das gesamte Dach der Kunsteibahn (rund 4500 m²) für die solare Stromerzeugung zu nutzen.

*Pascal Bassu
Ressort Tiefbau + Energie*

Informationen zur PV-Anlage und zum Panelkauf

https://suneschtrum-wetzike.ch/userfiles/files/flyer_suneschtrum_final.pdf



«Engage»-Event mit
Wetziker Jugendlichen
und Mitgliedern des
Stadtrats sowie des
Parlaments

2.3.6 | Ressort Bildung + Jugend

2.3.6.1 | Bildung

Schlussbericht Legislatur 2014 bis 2018 / Balanced Scorecard BSC

Während der Jahre 2010 bis 2014 hat die Primarschulpflege mit dem Instrument einer Balanced Scorecard BSC ihr Legislaturprogramm dargestellt und mit ihrer Vision «Wir machen Schule. Exzellenz. Für alle.» gearbeitet. Auch in den Folgejahren 2014 bis 2018 hat die Behörde bereits als Teil der Einheitsgemeinde Stadt Wetzikon weiterhin an ihrer BSC festgehalten und ihr strategisches Hauptziel «Bestmögliche Schulung» weiterentwickelt. Dabei wurden verschiedene Schwerpunkte wie «Integrative Ausrichtung der Pädagogik», «Stabilisierung der Nettoausgaben», «Einsatz moderner Kommunikationstechnologien» und «Mitarbeiterentwicklung» behandelt. Auf einer mittlerweile soliden Basis konnte an der Primarschule dabei vorhandenes Potenzial ausgebaut, optimiert und vorangetrieben werden.

Die angespannte finanzielle Situation der Stadt Wetzikon löste zu Beginn der Legislatur im neuen Geschäftsbereich Bildung + Jugend grosse Veränderun-

gen aus und beeinflusste insbesondere die Arbeit in der Primarschulverwaltung in hohem Mass. In der Zwischenzeit konnten die Herausforderungen, die vor allem im operativen Bereich zahlreiche Überprüfungen, Anpassungen und Neuberechnungen erforderten, gemeistert und die Altlasten in der Buchhaltung aufgearbeitet werden. Bis zum Ende der Amtsdauer wies die Primarschule eine hohe Budgetgenauigkeit auf, und der Geschäftsbereich Bildung + Jugend präsentierte trotz den nach wie vor schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen einen stabilen Nettoaufwand.

Insgesamt ist es der Primarschulpflege sehr gut gelungen, die Schule neu zu positionieren sowie effiziente und wirksame Strukturen und Abläufe zu etablieren, um künftige Veränderungen und Herausforderungen gut bewältigen zu können.

Fusion von Primar- und Sekundarschule – ein sehr gut geglücktes Erfolgsprojekt in Wetzikon

Nach dem Entscheid der Stimmberechtigten vom 12. Februar 2017, in Wetzikon die beiden Schulen auf den Sommer 2018 zu vereinen und somit eine «grosse Einheitsgemeinde» Stadt Wetzikon zu bil-

den, stand das Jahr 2018 für die Schulen klar im Zeichen der Fusionsarbeiten. Im Grundsatz konnte bei allen Beteiligten eine hohe Akzeptanz gegenüber dem Projekt und eine gute Kooperationsbereitschaft während den Vorbereitungsarbeiten festgestellt werden. Dies war nicht selbstverständlich und erleichterte natürlich den gesamten Prozess enorm. In einem gemeinsamen Projekt begleiteten Vertretungen beider Schulen und aller Hierarchiestufen die Fusion. Schon im Vorjahr zogen sich die Schulpflege und die Schulleitungen gemeinsam zu einer ersten grossen Klausur zurück und legten damit einen guten, soliden und einvernehmlichen Start für die Vorbereitungsarbeiten hin. Mit sehr grossem Engagement aller Beteiligten wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtschreiber und verschiedenen Geschäftsbereichsleitungen der Stadtverwaltung gearbeitet. Das Resultat liess sich sehen: Rechtzeitig auf den Sommer 2018 lagen die Strukturen und die Organisationsgrundlagen für «die Schule Wetzikon» vor, und das Schuljahr der vereinigten Schulen konnte nach den Sommerferien auf einer guten Basis starten.

Im Juni 2018 verabschiedete eine grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher an der letzten Gemeindeversammlung die Sekundarschule Wetzikon-Seegraben in einem festlichen, würdigen Rahmen. Kurze Zeit später startete die neu gewählte Behörde mit der konstituierenden Sitzung und der Genehmigung der ersten Grundlagenpapiere zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs nach den Sommerferien.

Definitive Einführung von «PeP – Perspektiven und Prävention»

Seit März 2015 führte die Primarschule im Rahmen eines Pilotprojekts das Unterstützungsangebot «PeP – Perspektiven und Prävention». Dabei werden Lehrpersonen im Umgang mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern unterstützt. Dies mit dem Ziel, diese weiterhin in den Regelklassen unterrichten zu können. Weiter werden zur Prävention und Weiterbildung gemeinsam mit dem Lehrpersonal mögliche Strategien und Interventionsmöglichkeiten für besondere Situationen entwickelt und erarbeitet. Im März 2018 genehmigte das Parlament die definitive Einführung von «PeP» an der Schule Wetzikon ab Schuljahr 2018/2019.

2.3.6.2 | Jugend

Die Umsetzung des Projekts «Politische Partizipation von Jugendlichen» startete im Frühling 2018 mit einer breiten Umfrage. Bei den Wetziker Jugendlichen wurden dazu die Partizipationsbedürfnisse und das politische Interesse ermittelt. Bei der Bearbeitung des Resultats hat sich gezeigt, dass für Wetzikon die Einführung eines Jugendparlaments die beste Variante ist. Mit grossem Enthusiasmus hat eine Gruppe Jugendlicher in Begleitung von Fachpersonen die Aufgabe in Angriff genommen, sodass bereits im Herbst ausgearbeitete Statuten dafür vorlagen und die Gründung eines künftigen Jugendparlaments im Entwurf skizziert war.

Im Zusammenhang mit der Partizipationsumfrage haben die Jugendlichen auch weitere Ideen und Wünsche eingereicht. Diese wurden an einer grossen Veranstaltung von Wetziker Jugendlichen und verschiedenen Vertretungen aus dem Stadtrat und dem Parlament angeregt diskutiert. Geleitet wurde dieser Anlass durch Mitarbeitende des Projekts «Engage» des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente. Die Vorschläge wurden dabei gemeinsam priorisiert und an verschiedene Projektgruppen verteilt. Unter anderem ist daraus das Projekt «Wasser-rutschbahn» sowie das Projekt «Treffmöglichkeit für ältere Jugendliche und junge Erwachsene» entstanden. Als Ergänzung zum Jugendhaus, in welchem sich ausschliesslich jüngere Schülerinnen und Schüler treffen, wird nun nach einem passenden Ort für einen Treffpunkt für ältere Jugendliche respektive junge Erwachsene gesucht. Beide Projekte aus dem «Engage»-Anlass sind nach wie vor in Bearbeitung.

Zu Beginn der neuen Legislatur hat sich auch die Jugendkommission neu konstituiert. Der Stadtrat legte eine neue Erwachsenenvertretung für das Gremium fest, und die Jugendkommission wählte im Herbst zwei junge Frauen neu in die Jugendkommission.

*Jürg Schuler
Ressort Bildung + Jugend*

2.3.7 | Ressort Soziales + Alter

2.3.7.1 | Alter

Wohnen im Alter

Das Konzept «Wohnen im Alter – ambulant vor stationär» beschreibt in Bezug auf das Wohnen im Alter in Wetzikon den zukünftigen Handlungsbedarf und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf. Diese sollen es den betagten Wetzikerinnen und Wetzikern ermöglichen, so lange wie möglich selbstbestimmt wohnen zu können und durch die soziale Teilhabe ein aktiver und wertvoller Teil der Gesellschaft zu sein. Der Handlungsbedarf hat zu vier Handlungsfeldern geführt:

- Zugang zu Informationen und Angeboten
- Wohnen am Puls des Lebens
- Teilhabe / Teilnahme / beteiligt sein
- Prävention und Gesundheitsförderung

Der Stadtrat hat das Konzept im Frühling 2018 zur Kenntnis genommen und zur Umsetzung freigegeben.

Als erste Umsetzung ist der Verein Nachbarschaft Wetzikon/Seegräben eingeladen worden, die Grundlagen zu einem Kompetenzzentrum für Freiwilligenarbeit zu erarbeiten und mit der Fachstelle Alter + Gesundheit zu planen. In mehreren Sitzungen hat eine vom Vorstand eingesetzte Projektgruppe ein Betriebskonzept erarbeitet, Abklärungen vorgenommen und Räumlichkeiten sowie Mitarbeitende gesucht. Der Vorstand hat die Vereinsstatuten weiterentwickelt und weitere Gelder akquiriert. Im Frühling 2019 werden die Generalversammlung des Vereins und der Stadtrat die weiteren Schritte tätigen, damit das Kompetenzzentrum im 2. Quartal 2019 den Betrieb aufnehmen kann. Der Verein schliesst mit der Stadt Wetzikon, der Gemeinde Seegräben und den drei Kirchgemeinden der beiden Landeskirchen in Wetzikon und Seegräben eine Leistungsvereinbarung ab.

Die freiwillig Engagierten leisten einen wesentlichen Anteil zum Gelingen unserer Gesellschaft. Gerade im dritten Lebensabschnitt ist viel Potenzial vorhanden, die gesunden Jahre sinnvoll einzusetzen. Dieses Potenzial soll so gut wie möglich genutzt werden.

Das Kompetenzzentrum soll zur Anlaufstelle für Freiwilligenarbeit der Stadt Wetzikon werden. In der Anfangsphase fokussiert es sich neben den bisherigen Angeboten auf die Freiwilligen rund ums Thema Alter und Gesundheit. Es ist geplant, organisationsübergreifende Weiterbildungsangebote und Veranstaltungen für Freiwillige anzubieten, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und motivierend tätig zu sein, um möglichst viele für die Freiwilligenarbeit gewinnen zu können. In einem weiteren Schritt sollen nach Bedarf auch Zeitgutschriften für die erbrachten Stunden verwaltet und gutgeschrieben werden.

2.3.7.2 Soziales

Kantonales Integrationsprogramm KIP 2

Bund, Kantone und Gemeinden haben, gestützt auf die Bundesverfassung, den gesetzlichen Auftrag, die Integration von Ausländerinnen und Ausländern zu fördern (Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration, AIG). Das Staatssekretariat für Migration (SEM) entwickelt unter Einbezug der Kantone die strategischen Leitlinien der Integrationsförderung, während die Kantone für die Entwicklung und Umsetzung von Integrationsmassnahmen vor Ort zuständig sind. Der Bund schloss dazu mit den Kantonen im Oktober 2013 Programmvereinbarungen ab. Im Kanton Zürich erarbeitete die Direktion der Justiz und des Innern (JI) das Kantonale Integrationsprogramm (KIP). Zusammen mit dem Regierungsrat des Kantons Zürich ist sie für die politische Steuerung des KIP zuständig. Mit der Umsetzung beauftragte der Regierungsrat die Fachstelle Integration Kanton Zürich (FI). Die FI bietet den Gemeinden im Kanton Zürich Leistungsvereinbarungen an, in denen festgelegt wird, welche Angebote der Zielgruppe auf Gemeindeebene zur Verfügung gestellt werden und wie der Kanton die Gemeinde dafür entschädigt. Die Periode für das KIP 1 dauerte von 2014 bis 2017, diejenige des KIP 2 läuft von 2018 bis 2021.

Bei der Integrationsförderung unterscheidet der Bund zwischen Angeboten in den Regelstrukturen und der spezifischen Integrationsförderung. Die Integrationsförderung erfolgt in erster Linie in den bestehenden Strukturen (Regelstrukturen) auf Ebene

des Bundes, der Kantone und der Gemeinden – namentlich in vorschulischen, schulischen und ausser-schulischen Betreuungs- und Bildungsangeboten, in der Arbeitswelt, in den Institutionen der sozialen Sicherheit, im Gesundheitswesen, in der Raumplanung, der Stadt- und Quartierentwicklung, im Sport, in den Medien und in der Kultur. Die spezifische Integrationsförderung ergänzt die Integrationsförderung durch das KIP in den Regelstrukturen, wenn diese nicht zugänglich oder wenn Lücken vorhanden sind. Die FI unterscheidet dabei zwischen Massnahmen in den drei Förderbereichen Information und Beratung, Bildung und Arbeit sowie Verständigung und gesellschaftliche Integration.

Konkret werden in Wetzikon wöchentlich folgende KIP-Angebote der beiden Förderbereiche Bildung und Arbeit und Verständigung und gesellschaftliche Integration durchgeführt:

- fünf «Kurse zur Sprachbildung» in unterschiedlichen Niveau-Klassen, für Kinder und Erwachsene
- eine «Flickstube für Frauen»
- ein «Kafi Mats» (begleiteter Treff für Eltern mit Kindern bis Kindergartenalter)

Für diese Angebote hat die Stadt mit sechs Leistungserbringenden Vereinbarungen abgeschlossen. Die Mehrheit der Angebote wird von Freiwilligen geleitet.

Für obige Angebote hat Wetzikon für 2019 124 000 Franken budgetiert. Von diesem Kostendach vergütet der Kanton gemäss Leistungsvereinbarung 45 Prozent an die Stadt. Die aktuelle Leistungsvereinbarung zwischen Kanton und Stadt Wetzikon läuft noch bis Ende 2019. 2019 wird der Stadtrat über eine mögliche Verlängerung der KIP-Verträge beschliessen.

Remo Vogel
Ressort Soziales + Alter





KIP-Angebot
«Flickstube für Frauen»

3.1 | Bericht des Präsidenten

2018 – ein aussergewöhnliches Jahr für die Schulen in Wetzikon

Ein aussergewöhnliches Jahr, in welchem Aussergewöhnliches geleistet wurde. Nebst dem üblichen Tagesbetrieb, den es auch im vergangenen Jahr für die rund 2500 Kinder und 450 Mitarbeitenden in beiden Schulen zu bewältigen gab, stand im Sommer 2018 die Fusion der Primar- und der Sekundarschule an. Insbesondere auf der strategischen und der operativen Ebene waren wichtige und gewichtige Entscheide zu fällen und die Weichen wohlüberlegt zu stellen. Dies gab Anlass für viele Sitzungen und unzählige Diskussionen. Aber, diese intensive Zusammenarbeit ergab auch viele Gelegenheiten, sich kennenzulernen, voneinander zu lernen und gegenseitig von den Erfahrungen der beiden Schulen zu profitieren. Die Vorbereitungsarbeiten waren die ideale Möglichkeit, zusammenzurücken und sich gemeinsam auf ein neues Abenteuer einzulassen.

Bereits im Frühling wurden die beiden Schulverwaltungen zur Vereinfachung der betrieblichen Abläufe nach diversen Umbauarbeiten an der Guldistrasse 1 zusammengelegt. Fortan konnten beide Schulen von einer Verwaltungsadresse bedient und bereits erste Prozesse vereinfacht und zusammengelegt werden. An der Eröffnungskonferenz am 21. August 2018 versammelten sich dann zum ersten Mal alle Mitarbeitenden der neuen Schule in der Mehrzweckturnhalle und legten damit den Grundstein für eine neue Ära in der Geschichte von Wetzikon.

Konstituierung neue Schulpflege

Noch vor den Sommerferien hat sich die neu gewählte Schulpflege konstituiert. Mit 13 Behördenmitgliedern wird die Schule Wetzikon von einer grossen Schulpflege geführt. Für die Amtsdauer 2018 bis 2022 stellte sich Anita Meli zudem als Vizepräsidentin zur Verfügung. Der Ausschuss für die Berufswahl- und Weiterbildungsschule Zürcher Oberland (BWSZO) wird von Sven Zollinger geführt, und Vilma Matter leitet den Ausschuss der Heilpädagogischen Schule Wetzikon (HPSW).

Einführung Lehrplan 21 an der Primarschule

Nach intensiven Vorbereitungsmonaten wurde wie überall im Kanton auch an der Primarstufe Wetzikon im Sommer 2018 der Lehrplan 21 eingeführt. Ins-

besondere die neue Lektionentafel bot den Verantwortlichen im organisatorischen Bereich eine grosse Herausforderung. So blieb in Bezug auf die Stundenplangestaltung kein Stein auf dem anderen; in jedem Jahrgang gab es Änderungen zu verarbeiten. Das neue Fach «Medien und Informatik» musste eingeplant werden, Französisch wird erst ab der 5. Klasse unterrichtet und Englisch lernen die Kinder erst ab der 3. Klasse – um hier nur drei gewichtige Beispiele zu nennen. Weiter ergab auch die Vorbereitung und Umsetzung der verschiedenen Massnahmen im Zusammenhang mit dem neuen, noch vorwiegend fremden Begriff «kompetenzorientiertes Unterrichten» viel Arbeit und verlangte von allen Beteiligten innovative Ideen und grosse Offenheit.

Musikalische Grundausbildung wechselt

ab 1. August 2018 an die 2. Klasse

Auch bei der musikalischen Grundausbildung forderte die Einführung des Lehrplans 21 einen grundlegenden Systemwechsel. Wurde bis anhin der musikalische Grundunterricht für alle Kinder schon beim Schulstart in der 1. Klasse im Sinne eines ganzheitlichen Unterrichts im Stundenplan integriert, musste nun dieser Bereich aus organisatorischen Gründen auf die 2. Klasse verschoben werden.

Aufhebung von AdL ab 1. August 2018

Seit dem Schuljahr 2012/2013 unterrichtete die Schule Feld in altersdurchmischten Klassen. In den vergangenen Jahren hat sich jedoch das schulische Umfeld verändert, und in diversen Bereichen liegen heute andere Grundlagen vor als zum Zeitpunkt der Einführung des altersdurchmischten Lernens AdL. Aus organisatorischen und betrieblichen Gründen hat die Schulpflege daher das Unterrichtssystem AdL im Zentrumsschulhaus Feld auf den Sommer 2018 aufgehoben. Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird nun an der gesamten Schule Wetzikon in Jahrgangsklassen unterrichtet.

Organisation «Generationen im Klassenzimmer» neu über Pro Senectute

Seit Jahren wurden an der Primarschule – und teilweise auch an der Sekundarschule – Seniorinnen und Senioren zur Unterstützung von Klassen, Lehrpersonen und einzelnen Kindern eingesetzt. Bis vor rund einem Jahr wurden die Seniorinnen und Se-



nieren noch von einer Schulleitung gesucht und die Einsätze an allen Schulen begleitet. Nun hat sich die Schule Wetzikon entschieden, ab Januar 2018 auf allen Stufen das Angebot «Generationen im Klassenzimmer» von Pro Senectute einzuführen. Somit entfällt für die Schulleitung die aufwendige Personalsuche, die Einsatzplanung, die Koordination und die Begleitung der Seniorinnen und Senioren. Das Angebot selber wird von allen Beteiligten nach wie vor sehr geschätzt und als grosse Bereicherung wahrgenommen.

Die Schule Egg erhielt im März für das Jahr 2018 das No-Littering-Label

Die Schule Egg in Wetzikon engagiert sich mit gezielten Anti-Littering-Massnahmen gegen herumliegenden und weggeworfenen Abfall. So soll die Littering-Situation unter Kontrolle gehalten werden. Dafür hat sie für das Jahr 2018 das No-Littering-Label der IG saubere Umwelt (IGSU) erhalten. Durch den

Einsatz des Labels zeigt die Schule Egg auf öffentlichkeitswirksame Weise, dass Littering in ihrem Verantwortungsbereich nicht akzeptiert ist, und verstärkte damit die Wirkung ihrer Massnahmen. Sie sprach sich proaktiv gegen Littering aus und thematisierte das Thema regelmässig gegenüber den Schülerinnen und Schülern. Der Pausenplatz wurde von den Schülerinnen und Schülern «gefötzelt», und in allen Klassen wurde Umweltunterricht durchgeführt. Weiter führte die Schule Egg einen Projekttag durch und beteiligte sich am Recycling-Kunstwettbewerb der IGORA-Genossenschaft. Zudem leistete die Schule Egg das erforderliche Leistungsversprechen und stellte PET- und Alu-Sammelboxen im Schulhaus auf.

Lieferung Hardware Schulinformatik im Frühling 2018

Noch im Jahr 2017 hat das Parlament einem Kredit von 1,7 Mio. Franken für die Neuorganisation der Schulinformatik sowie für die Anschaffung und den

Eröffnungskonferenz mit allen Mitarbeitenden der neuen Schule Wetzikon in der Mehrzweckturnhalle



Die neu gewählte Schulpflege für die Amtsdauer 2018 bis 2022

Austausch von Hard- und Software in allen Primarschulen von Wetzikon zugestimmt. Nach intensiven Planungs- und Vorbereitungsarbeiten konnten die Mitarbeitenden der Fachstelle Schulinformatik während der Frühlingsferien in einer Grossaktion sämtliche Schulanlagen um- und nachrüsten. Alle Klassenzimmer der Primarstufen in Wetzikon verfügen nun über einen «Notebookbahnhof» mit jeweils einem Laptop pro sechs Kinder und sind somit auf einem guten, modernen und den Empfehlungen des Volksschulamts entsprechenden IT-Stand.

Neuorganisation Schülertransporte

Seit dem Jahr 2012 betreibt die Primarschule Wetzikon einen eigenen Schulbusbetrieb. Mit den beiden VW-Schulbussen «Chäfer» und «Schnägg» wird eine grosse Anzahl Schülerinnen und Schüler jeden Tag in die Schule gefahren. Der Fahrplan der Busse ist jedoch stark ausgelastet, sodass immer ein externes Taxiunternehmen noch weitere Einzelfahrten durchführen musste. Die Schulpflege hat sich nun vor allem aus finanziellen Gründen entschieden, ab Januar 2018 den Betrieb der Schülertransporte neu zu organisieren und künftig auf einen Einkauf von Taxi-Extrafahrten zu verzichten und für die notwen-

digen Zusatzdienste eigene Fahrer und Fahrerinnen in Teilzeit anzustellen. Der Betrieb ist gut gestartet und verläuft erfolgreich und zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Alle Schulleitungen haben eine Schulleitungsassistentenz

Sowohl Primar- wie auch Sekundarschulpflege haben sich entschieden, künftig als fusionierte Schule Wetzikon allen Schulleitungen eine Assistentenz zur Seite zu stellen. Der Umfang der Unterstützung ist dabei abhängig von der Grösse der einzelnen Schule und wird für alle Schulen nach dem gleichen Schlüssel berechnet. Die Assistenzen werden im pädagogischen Stellenplan des Schulbetriebs geführt. Sie sind direkt den Schulleitungen unterstellt, und die Aufgabengebiete werden klar vom Tätigkeits- und Zuständigkeitsgebiet der Mitarbeitenden der Schulverwaltung abgegrenzt. Seit Sommer 2018 sind alle Assistentenzstellen besetzt und die Schulleitungen können bereits seit einigen Monaten von dieser Unterstützung profitieren.

*Jürg Schuler
Schulpräsident*

3.2 | Geschäftsstatistik

Sitzungen Primarschule

Bereich	Anzahl Sitzungen
Primarschulpflege	8
Ausschuss HPSW	2
Geschäftsleitung Primarschule	12
Schulleitungskonferenz	8
Elternrat Gemeinde	2

Sitzungen Sekundarschule

Bereich	Anzahl Sitzungen
Sekundarschulpflege	4
Ausschuss Schulbetrieb	6
Schulkommission BWSZO	2
Schulleitungskonferenz	11

Sitzungen Schule Wetzikon

Bereich	Anzahl Sitzungen
Schulpflege	4
Ausschuss HPSW	2
Ausschuss BWSZO	3
Geschäftsleitung Bildung	8
Schulleitungskonferenz Primar	3
Schulleitungskonferenz Sekundar	7
Schulleitungskonferenz gesamt	3
Elternrat Gemeinde	1

4.1 | Bericht des Präsidenten

Als Kernaufgabe vollzieht die Sozialbehörde und in deren Auftrag der Sozialdienst die wirtschaftliche und persönliche Hilfe nach kantonalem Sozialhilfegesetz für die Wetziker Einwohnerschaft. Dies geschieht in Anwendung von klaren kommunalen Regelungen wie der Geschäftsordnung, der Kompetenzordnung und des Handbuchs für den Sozialdienst. Die Sozialbehörde tagte im vergangenen Berichtsjahr 16-mal (inkl. jährlicher Retraite) und erledigte 1058 Einzelgeschäfte.

Profitiert von dieser Hilfe haben total 843 Personen. Obwohl dies eine stattliche Anzahl darstellt, ist dies keine Grund zur Besorgnis, ganz im Gegenteil: Im Gegensatz zu anderen grösseren Agglomerationsgemeinden verzeichnet Wetzikon keine hohen Zuwachsraten in der Sozialhilfe. Der langjährige Vergleich zeigt auf, dass die ausgegeben Kosten stagnieren und teilweise sogar sinken. Auch die Bezügerquote sinkt, 2018 beträgt sie 3,6 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent). Diese Umstände sind nicht dem Zufall geschuldet: Die Sozialbehörde nimmt ihren Auftrag einer sorgsam Verwendung der anvertrauten Steuergelder – neben der fairen Umsetzung des Sozialhilferechts zugunsten der ärmeren Bevölkerung – sehr ernst. Das seit der letzten Legislaturperiode eingerichtete Fallcontrolling und die professionelle Arbeitsweise des fachlich gut aufgestellten Sozialdiensts tragen Früchte, und das erfüllt die Sozial-

behörde mit Genugtuung. Dies umso mehr, als auch Wetzikon unter dem Rückzug des Kantons aus der Kostenbeteiligung bezüglich einzelner Klientenkategorien im vergangenen Jahr litt und die Wetziker Steuerzahlenden somit mit höheren Kosten rechnen müssen.

Vorläufig aufgenommene Personen aus dem Ausländer- und Flüchtlingsbereich

Als Resultat einer kantonalen Abstimmung im Herbst 2017 musste die Sozialbehörde ihre Ansätze für den Lebensunterhalt für vorläufig aufgenommene Personen reduzieren. Auf Bezirksebene konnte unter Einbezug der regionalen Betreuungsorganisation für Personen aus dem Flüchtlingsbereich (AOZ) diesbezüglich eine sehr gute Lösung im Sinne einer einheitlichen Handhabung erarbeitet werden. Da auch hier der Kanton sich teilweise markant aus der Mitfinanzierung zurückgezogen hat, musste mit erheblichen Mehrkosten – wiederum zulasten der Stadt – gerechnet werden. Erste Auswertungen zeigen, dass diese Kosten nicht im befürchteten Ausmass gestiegen, sondern moderat geblieben sind. Das Budget 2018 konnte im Bereich der Sozialhilfe nahezu eingehalten werden.

Remo Vogel
Präsident Sozialbehörde

4.2 | Geschäftsstatistik

Sitzungen und Beschlüsse

	Anzahl
Durchgeführte Sitzungen	16
Beschlüsse zu Einzelgeschäften	1058

5.1 | Bericht des Präsidenten

Die Energiekommission ist als eigenständige Kommission für die Versorgung und Entsorgung in der Stadt (Wasser, Abwasser, Energie, Abfall usw.) verantwortlich. Ihr obliegt die strategische Führung der Stadtwerke (Elektrizität, Gas, Wasser usw.), und sie ist zuständig für die Erarbeitung und Umsetzung der Energiepolitik.

Die Energiekommission behandelte 2018 an ihren insgesamt 14 Sitzungen 114 Geschäfte. Ein besonderes Augenmerk legte die Kommission auf folgende, grössere Geschäfte:

Legislaturwechsel und strategische Ausrichtung

Nach dem Ressortwechsel im Stadtrat im Dezember 2017 leitete der Ressortvorsteher Finanzen + Immobilien, Heinrich Vettiger, ad interim das Teilressort Energie und präsidierte in dieser Funktion in den Monaten Januar bis Juni 2018 die Energiekommission. Im April 2018 fanden die Erneuerungswahlen des Stadtrats statt. Nach der Konstituierung des Stadtrats im Juli 2018 übernahm der neue Ressortvorsteher Tiefbau + Energie, Pascal Bassu, das Präsidium der Energiekommission. Die weiteren sechs Mitglieder der Energiekommission wurden im Mai 2018 durch das Parlament gewählt.

Die neu zusammengesetzte Energiekommission legte an einem ersten Strategietag im Oktober 2018 fest, mit welchen Strategiethemen sich die Kommission in den kommenden Jahren intensiv befassen möchte. So soll beispielsweise das Potenzial in der Ressourcennutzung eruiert sowie Massnahmen und Konzepte für eine optimale Nutzung der verschiedenen Ressourcen entwickelt werden. Auch die Zukunft der Stadtwerke soll in den Fokus rücken. Die Energiekommission möchte die Eigner- und Unternehmensstrategie überprüfen und neu festlegen lassen.

Die Energiekommission veröffentlicht seit der neuen Legislatur alle öffentlichen Beschlüsse auf der Website der Stadt Wetzikon. Zudem legen die Mitglieder der Energiekommission ihre Interessenbindungen offen. Die Energiekommission ist dieser Vorgabe des neuen Gemeindegesetzes, die spätestens auf den 1. Januar 2022 umzusetzen gewesen wäre, frühzeitig nachgekommen.

Ausbau Abwasseranlage (ARA) Flos

Die Stimmberechtigten genehmigten an der Urnenabstimmung vom 10. Juni 2018 mit einem Ja-Stimmenanteil von 88,78 Prozent einen Baukredit in der Höhe von 28,9 Mio. Franken für den Ausbau der ARA Flos. Das Geschäft des Ausbaus der ARA Flos beschäftigt die Energiekommission schon seit vielen Jahren. Mit der Genehmigung durch die Stimmberechtigten wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Eine Steuerungsgruppe – unter anderem mit Vertretung von Mitgliedern der Energiekommission – begleitet die Umsetzung des Bauprojekts.

Neubau Werkhof Stadtwerke und Unterhaltsdienst

Aufgrund des beschlossenen Ausbaus der ARA Flos benötigt der heutige Werkhof der Stadtwerke und des Unterhaltsdiensts einen neuen Standort. Sowohl Stadtrat als auch Energiekommission haben das Gaswerkareal bereits zu einem früheren Zeitpunkt als geeigneten Standort festgelegt. Im Jahr 2018 wurde ein Gesamtleistungswettbewerb durchgeführt, der Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Der Zuschlag für das Bauprojekt wurde der Steiner AG vergeben. Die Energiekommission erachtet das Siegerprojekt als kompakt, relativ kostengünstig und sowohl funktionell wie auch für die Bewirtschaftung als sehr gute Lösung. Die Energiekommission unterbreitete dem Parlament zusammen mit dem Stadtrat einen Baukreditantrag in Höhe von 17,6 Mio. Franken. Die parlamentarische Beratung sowie die Urnenabstimmung werden im Jahr 2019 stattfinden.

Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kunsteisbahn

Die Energiekommission befasste sich im Jahr 2018 intensiv mit dem Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kunsteisbahn (siehe Ziff. 2.3.5.3 Umwelt). Im von der Abteilung Umwelt und den Stadtwerken geplanten Projekt genehmigte die Energiekommission den erforderlichen Kredit und legte das Kommunikationskonzept sowie die Details des Realisierungs- und Beteiligungsmodells fest.

Festsetzung des Energieplans der Stadt Wetzikon

Die Energiekommission verabschiedete im Jahr 2018 den Energieplan der Stadt Wetzikon (siehe Ziff. 2.3.5.3 Umwelt). Der Energieplan orientiert sich an den energiepolitischen Zielen der Stadt und den energiepolitischen Rahmenbedingungen auf Stufe Bund und Kanton. Mit den durch den Energieplan geschaffenen Instrumenten und Massnahmen – wie beispielsweise Vorgaben im Rahmen von Gestaltungsplänen, dem Erlass von Reglementen (z.B. für die stadteigenen Bauten), mit Projekten (z.B. Nahwärmeverbünde), Anreizinstrumenten (z.B. Förderbeiträge) oder Beratung (z.B. Energieberatung von Bauherrschaften). Mit dem Erlass des Energieplans hat die Energiekommission ein wichtiges Instrument im Bereich Energie für die Stadt Wetzikon geschaffen.

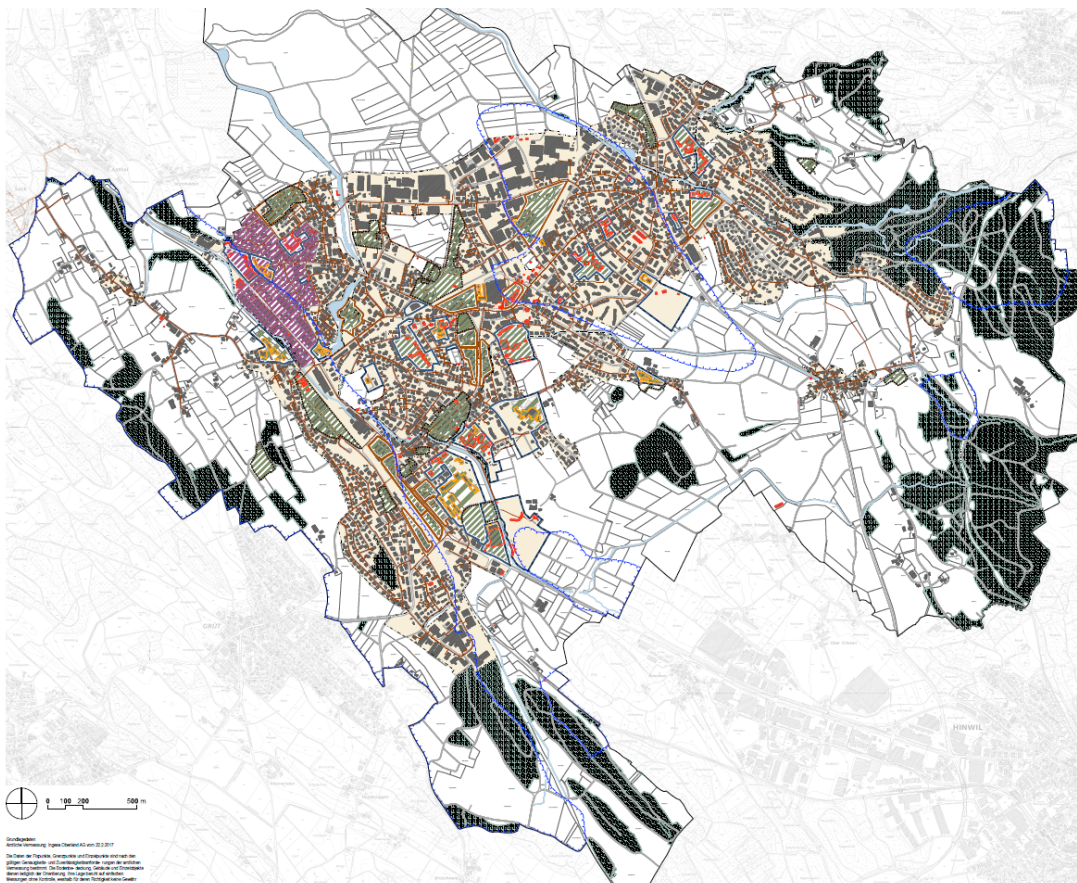
Volksinitiative «Fernwärme-Initiative»

Nachdem der Stadtrat das Zustandekommen der Initiative bestätigte, befasste sich die Energiekommission mit der Frage, ob der Volksinitiative einen

Gegenvorschlag gegenübergestellt werden soll. Die Energiekommission – sowie der Stadtrat – kamen zum Schluss, dass der Initiative ein Gegenvorschlag gegenübergestellt werden soll. Im Jahr 2019 wird sich die Energiekommission zusammen mit der Abteilung Umwelt vertieft mit der Ausarbeitung des Gegenvorschlags befassen. Die Initiative sowie der Gegenvorschlag werden dem Parlament im 2. Halbjahr 2019 überwiesen.

Bauabrechnung für den Abbruch des alten Reservoirs Bühlholz und Ersatz durch einen Neubau sowie Stilllegung des Reservoirs Waldegg und für den Ausbau der Rapperswilerstrasse, Spitalstrasse bis Grünigerstrasse

Die Reservoirs Bühlholz und Waldegg wurden 1938 und 1889 erstellt (total 1800 m³) und bewirtschafteten mit dem Gegenbehälter des Reservoirs Balm (6150 m³) die Niederdruckzonen von Wetzikon und Seegräben. Nebst diversen baulichen, hygienischen und sicherheitstechnischen Mängeln wiesen die An-



Der von der Energiekommission sowie vom Kanton genehmigte Energieplan

lagen Bühlholz und Waldegg zu geringe Wassertiefen auf. Zudem entsprachen die Anlagen bezüglich Wartung und Betrieb bei weitem nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Aus all diesen Gründen wurde für den Abbruch des alten Reservoirs Bühlholz und den Ersatz durch einen Neubau sowie für die Stilllegung des Reservoirs Waldegg ein Baukredit in Höhe von 3,87 Mio. Franken durch die Urnenabstimmung im Jahr 2011 genehmigt. Die Abrechnung liegt mit Mehrkosten von 1 042 355.32 Franken deutlich über dem bewilligten Kredit. Zwei wesentliche Gründe für die massiven Mehrkosten sind die aufwendige Aushubsicherung in der labilen Moräne sowie die zusätzlichen Winterbaumassnahmen.

Die Wetziker Stimmberechtigten genehmigten an der Urnenabstimmung vom 17. Mai 2009 einen Kredit von insgesamt 2,74 Mio. Franken, davon 1,74 Mio. Franken als pauschaler Kostenbeitrag für die Sanierung und Gestaltung der Rapperswilerstrasse im Abschnitt Spitalstrasse bis Grüningerstrasse sowie 1 Mio. Franken für den Ersatz und den Neubau von Werkleitungen. Verschiedene Projekterweiterungen führten beim Bau der Werkleitungen zu Mehrkosten, wodurch die Bauabrechnung mit einer Kostenüberschreitung von 29,6 Prozent abschloss. Bei einem grossen Teil dieser Kosten handelt es sich um Werterhaltungsmassnahmen. Zusätzliche Mehrkosten entstanden durch verschiedene Projekterweiterungen an den Gemeindestrassen Pestalozzi- und Leutholdstrasse. Weiter führten die Untersuchung der Hausanschlüsse im Baubereich sowie die Prüfung des Untergrundzustands im Bereich der Gemeindestrassen zu höheren Kosten.

Beide Bauabrechnungen wurden im Jahr 2018 durch die Energiekommission genehmigt. Die Energiekommission hat in der Folge verstärkte Controlling-Massnahmen in den Stadtwerken eingeführt, damit Kostenüberschreitungen – ohne Einholung der erforderlichen Zusatzkredite durch die zuständigen Organe – in Zukunft vermieden werden können.

Organisation Stadtwerke

Die Energiekommission hat sich im Jahr 2018 intensiv mit der Organisation der Stadtwerke befasst. Aufgrund unterschiedlicher Gründe und Einflüsse mussten die Stadtwerke mehrere personelle Abgän-

ge verkraften. Im April 2018 konnte ein neuer Leiter für die Stadtwerke angestellt werden. Zudem wurde die Geschäftsleitung, die neu aus vier Mitgliedern besteht, wieder vollständig besetzt. Die personellen Wechsel haben die Möglichkeit eröffnet, eine Neuorganisation der Stadtwerke zu prüfen. Die Energiekommission ist zuversichtlich, dass die Stadtwerke mit der neuen Organisation gut für die Wahrnehmung ihrer anspruchsvollen Aufgaben aufgestellt sind. Das Organigramm der Stadtwerke ist im Anhang 7.3 ersichtlich.

Ende 2018 verabschiedete die Energiekommission zudem einen Verhaltenskodex sowie neue Führungsrichtlinien für die Stadtwerke. Führungsrichtlinien sind generelle Verhaltensempfehlungen für das Zusammenleben und -arbeiten von Menschen in Unternehmungen. Der Verhaltenskodex beinhaltet Ausführungen zum regelkonformen Verhalten der Mitarbeitenden. Beide Führungsinstrumente gelten sowohl für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung als auch für diejenigen der Stadtwerke.

Motion zur Anpassung der Public Governance der Energiepolitik und der Aufsicht über die Stadtwerke

Die Motion zur Anpassung der Public Governance der Energiepolitik und der Aufsicht über die Stadtwerke sieht eine Revision der Gemeindeordnung vor und fordert insbesondere, dass die Positionierung der heute eigenständigen Energiekommission angepasst und deren Aufgaben differenziert werden. Die Lösung sieht anstelle der heutigen Energiekommission eine dem Stadtrat unterstellte Werkkommission vor, die als strategisches Führungsorgan der Stadtwerke fungieren soll. Die Motion hat somit direkten Einfluss auf das Bestehen der heutigen Energiekommission. Im Rahmen der durch den Stadtrat durchgeführten Vernehmlassung reichte die Energiekommission ihre Stellungnahme zum Umsetzungsvorschlag des Stadtrats ein.

Pascal Bassu

Präsident Energiekommission

5.2 | Geschäftsstatistik

Sitzungen und behandelte Geschäfte

Bereich	2014 (ab Juli)	2015	2016	2017	2018
Sitzungen	3	10	11	11	14
Kreditbewilligungen	7	14	23	15	30
Bauabrechnungen	8	3	18	21	10
Sonstige Sachgeschäfte	4	21	27	41	64
Anfragen zur Meinungsfindung	0	1	2	8	10
Total Geschäfte	19	39	70	85	114

6.1 | Ressort Präsidiales + Kultur

Stellenplan Stadtverwaltung

Zusammenfassung	Stichtag 1.1.2018			
	Soll	Ist	Stellenplan bisher	Anzahl MA rund
Stadtkanzlei inkl. Parlamentsdienste	6.75	6.50	6.75	10
Geschäftsbereich Dienste	43.05	41.80	42.05	58
Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien	58.40	57.98	58.15	104
Geschäftsbereich Alter, Soziales + Umwelt	31.80	31.00	30.60	41
Geschäftsbereich Bildung + Jugend	16.50	15.70	17.71	29
Geschäftsbereich Bau + Infrastruktur	31.40	31.10	31.00	35
Stellenplan Total ohne Globalbudget	186.85	184.08	186.26	277
Globalbudget Sport	17.50	17.50	16.90	27
Globalbudget Alterswohnheim Am Wildbach	153.10	150.70	140.90	217
Stellenplan Total mit Globalbudget	358.45	352.28	344.06	521

Stimmberechtigte

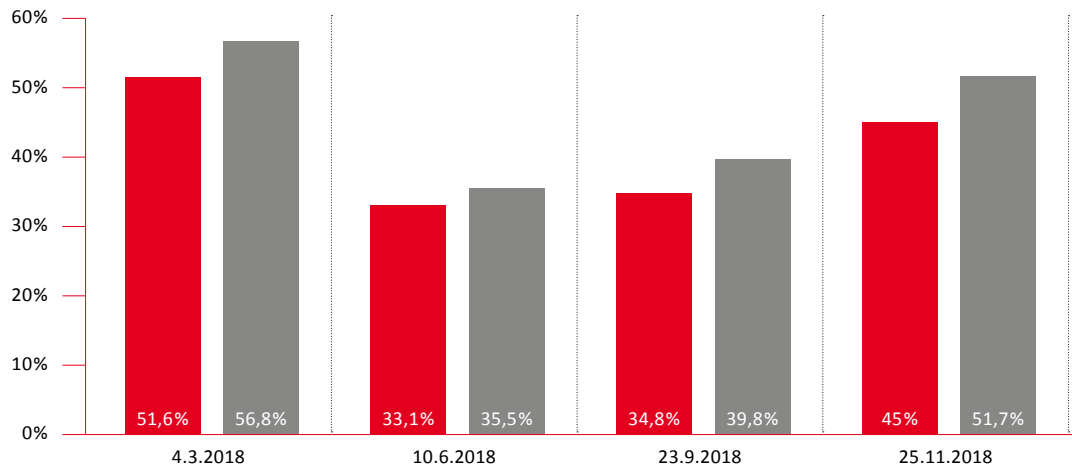
Ende Jahr	2015	2016	2017	2018
Total Stimmberechtigte	15 082	15 115	14 970	15 102
Männer	7198	7222	7201	7306
Frauen	7884	7893	7769	7796

Urnenabstimmungen und -wahlen

Bereich	2015	2016	2017	2018
Eidgenössische Abstimmungen/Wahlen	6	13	7	10
Kantonale Abstimmungen/Wahlen	10	8	7	7
Bezirkswahlen	1	0	1	0
Gemeindeabstimmungen/-wahlen	2	4	5	8
Total Geschäfte	19	25	20	25

Stimmbeteiligung an Abstimmungen und Wahlen

■ Wetzikon ■ Durchschnitt Kanton

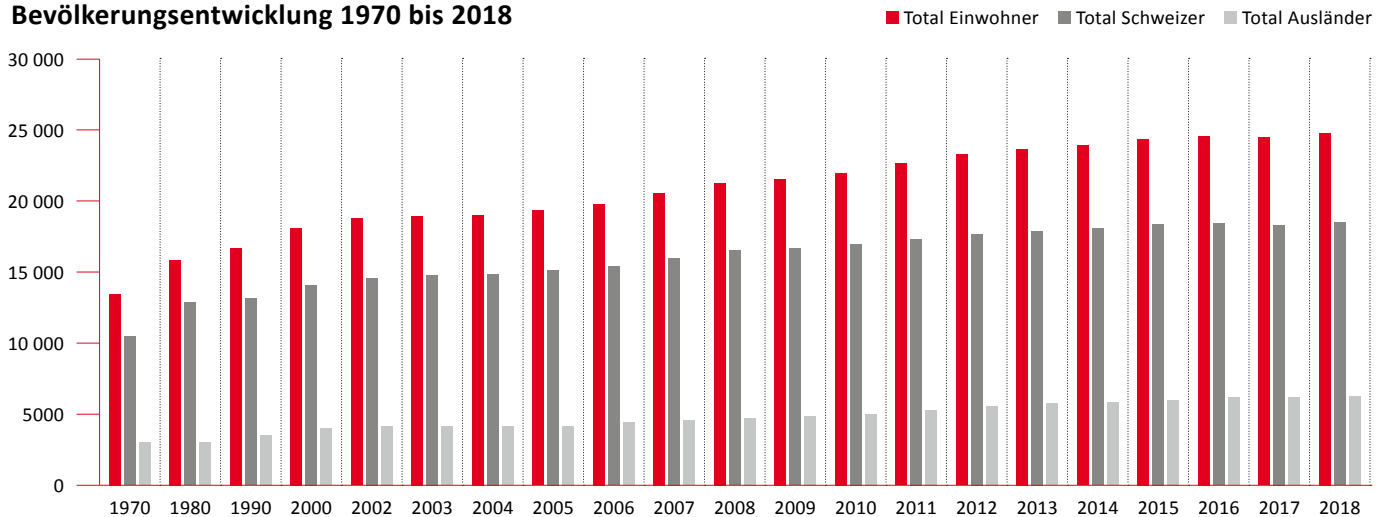


Friedensrichteramt | Geschäftsstatistik

Bereich	2015	2016	2017	2018
Klagen aus Vorjahr	19	13	26	20
Eingegangene Klagen	99	122	108	94
Erledigte Klagen	100	107	111	102
– davon mit Klagebewilligung	35	44	47	38
– davon ohne Klagebewilligung	65	36	64	64
«Erfolgs»-Quote	65%	58,9%	57,7%	62,7%

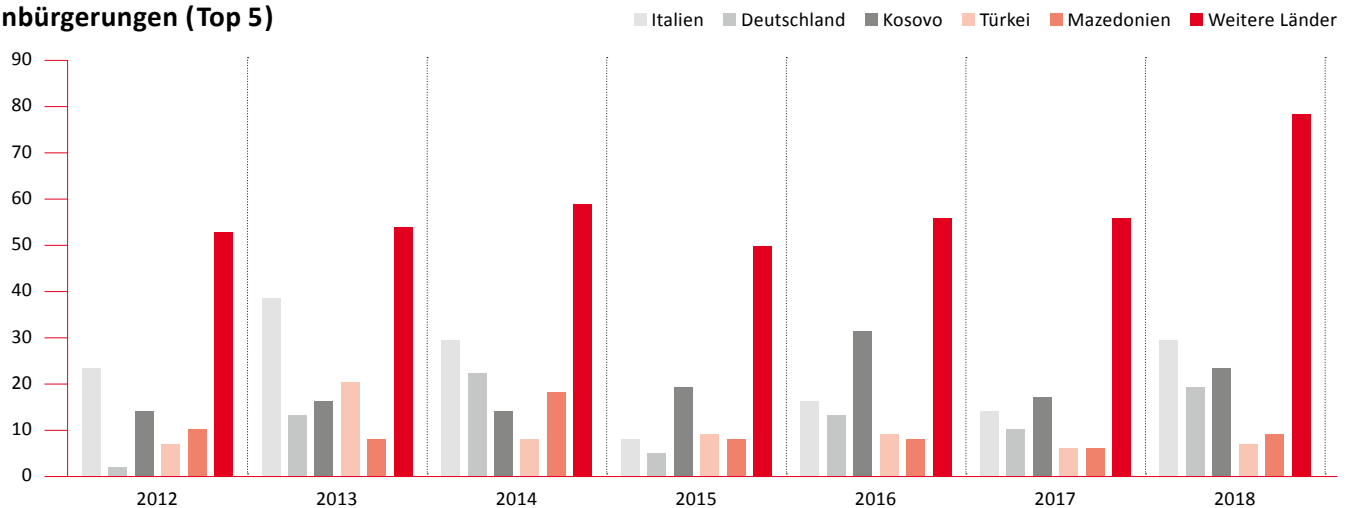
6.2 | Ressort Bevölkerung + Sport

Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2018



Einwohner	13 469	15 859	16 696	18 079	18 751	18 921	19 028	19 313	19 803	20 542	21 276	21 532	21 984	22 636	23 254	23 659	23 887	24 373	24 564	24 452	24 764
Schweizer	10 473	12 854	13 140	14 098	14 567	14 785	14 881	15 147	15 396	15 984	16 529	16 666	16 954	17 322	17 686	17 898	18 073	18 360	18 400	18 290	18 490
Ausländer	2 996	3 005	3 556	3 981	4 184	4 136	4 147	4 166	4 407	4 558	4 747	4 866	5 030	5 314	5 568	5 761	5 814	6 013	6 164	6 162	6 274

Einbürgerungen (Top 5)

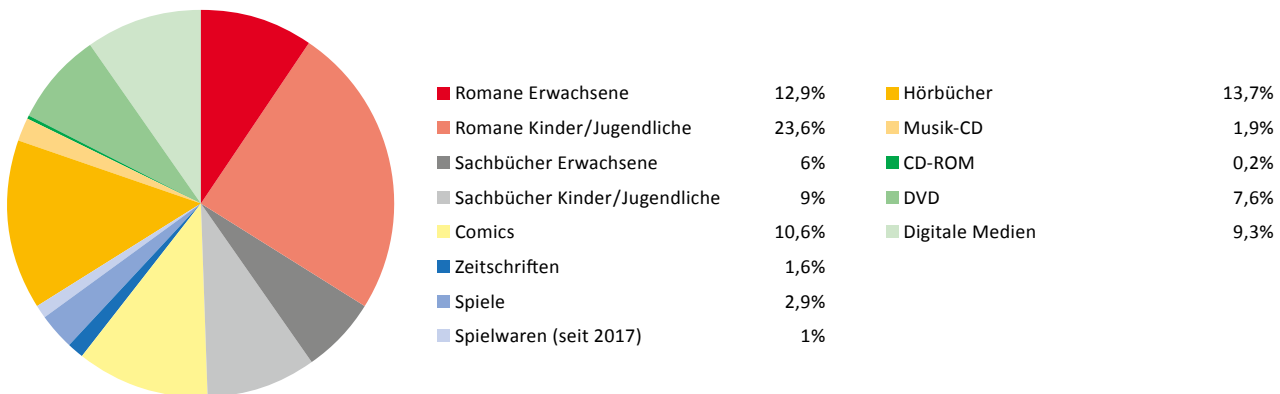


Total	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Italien	23	38	29	8	16	14	29
Deutschland	2	13	22	5	13	10	19
Kosovo	14	16	14	19	31	17	23
Türkei	7	20	8	9	9	6	7
Mazedonien	10	8	18	8	8	6	9
Weitere Länder	52	53	58	49	55	55	77

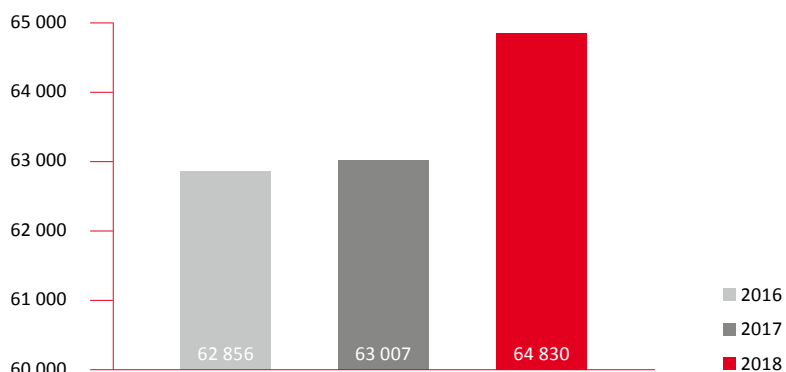
Regionalbibliothek Wetzikon

Bereich	2016		2017		2018	
	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
Romane Erwachsene	6534	21 799	6542	20 352	6271	19 348
Romane Kinder/Jugendliche	7164	33 063	7375	33 115	7393	35 419
Sachbücher Erwachsene	4880	9761	4824	8434	4793	9094
Sachbücher Kinder/Jugendliche	2435	10 831	2526	10 126	2487	13 481
Comics	1696	16 724	1601	14 077	1627	15 879
Zeitschriften	764	2012	950	2091	745	2381
Spiele	579	4510	652	3785	631	4294
Spielwaren (seit 2017)	–	–	255	1088	278	1461
Hörbücher	2641	24 588	2657	22 289	2838	20 634
Musik-CD	1450	3701	1464	3179	1454	2806
CD-ROM	162	675	165	287	164	290
DVD	1883	16 819	2075	12 642	2235	11 388
Digitale Medien	–	9832	–	12 094	–	13 911
Total	30 188	154 315	31 086	143 559	30 916	150 386

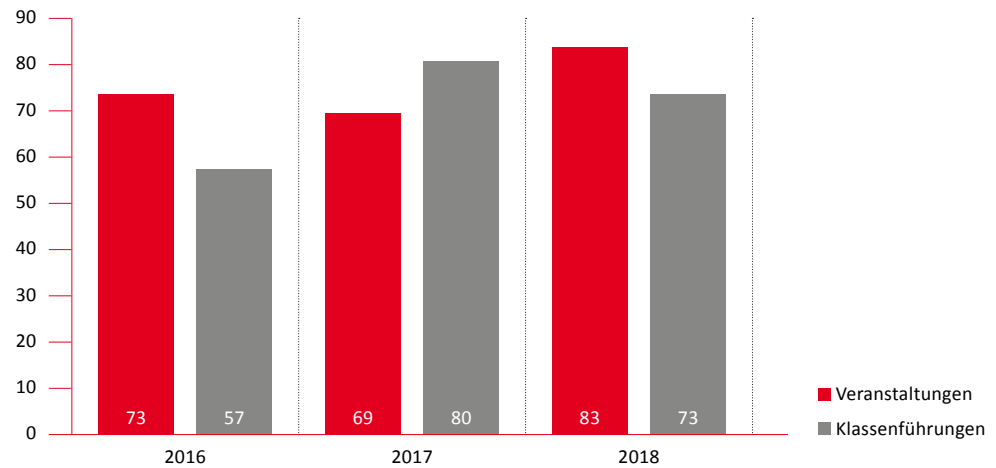
Regionalbibliothek Wetzikon | Ausleihen 2018



Regionalbibliothek Wetzikon | Anzahl Besucherinnen/Besucher

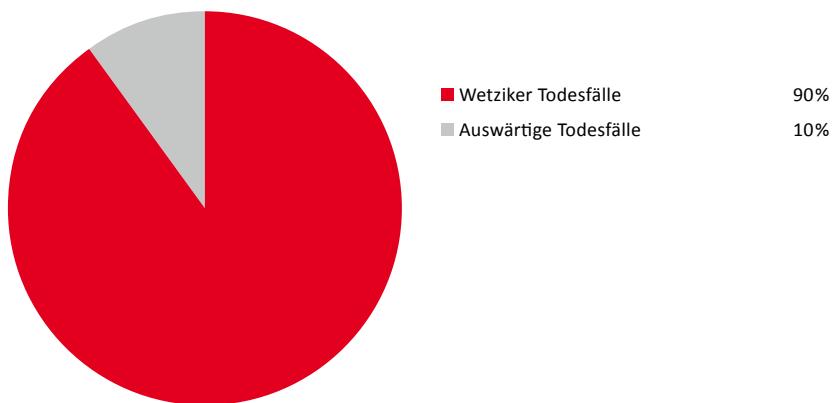
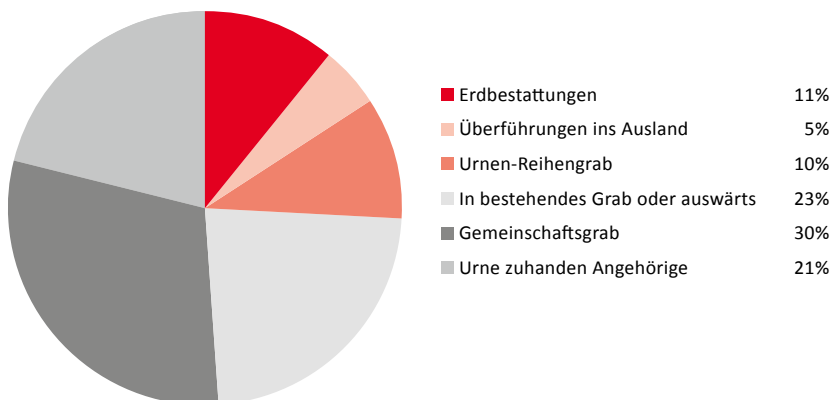


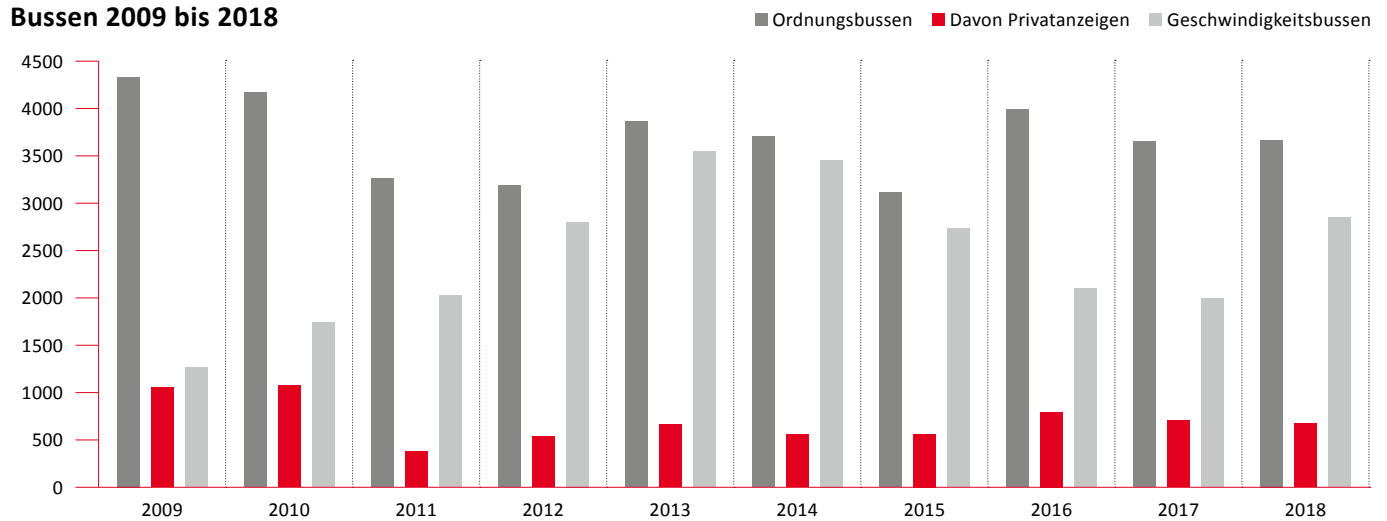
Regionalbibliothek Wetzikon | Events



Zivilstandswesen | Statistik

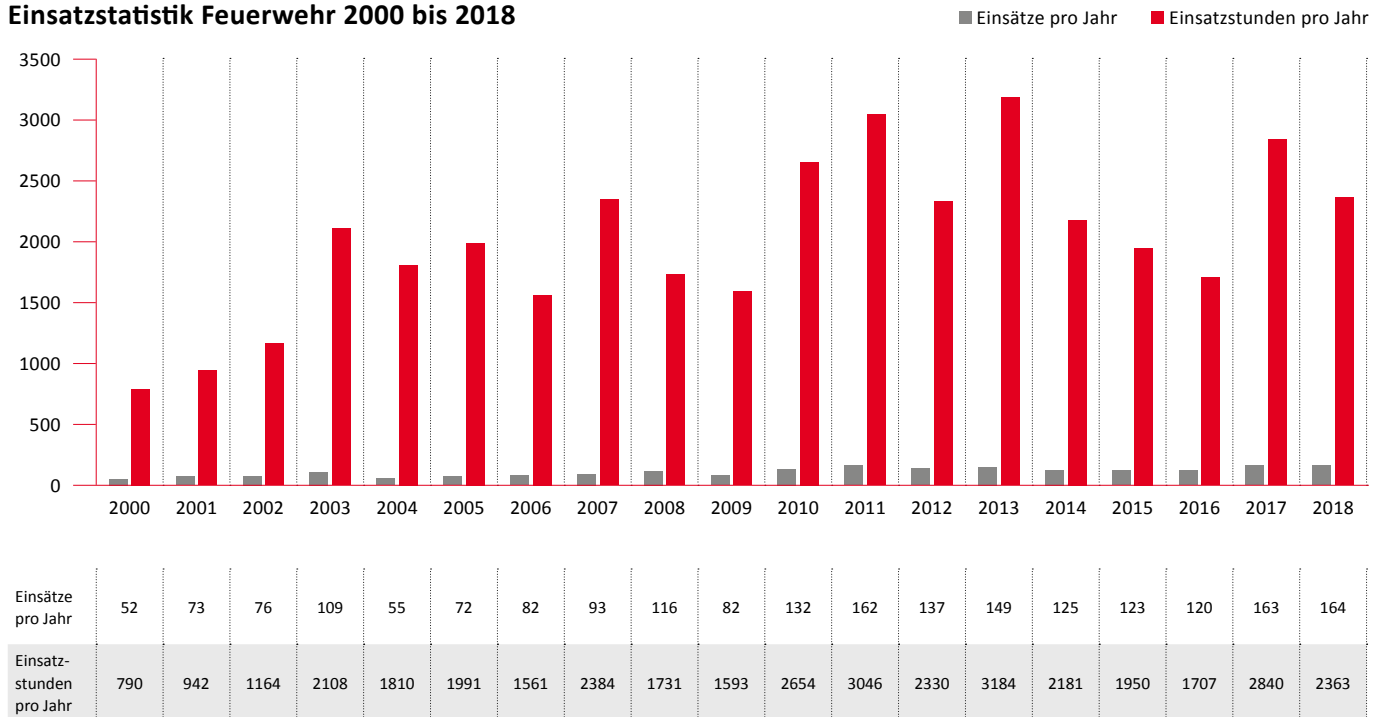
	Geburten	Todesfälle	Anerkennungen	Eheschliessungen	Eingetragene Partnerschaften	Ehevorbereitungs- und Partnerschaftsvorverfahren	Namenserklärungen	Gerichts- und Verwaltungsentscheide (Scheidungen, Einbürgerungen usw.) und Auslandereignisse	Person CH (Neuaufnahmen, Berichtigungen usw.)	Person ausl. Staatsangehörige (Neuaufnahmen, Berichtigungen usw.)	Dokumente
2015	907	433	100	197	1	282	55	539	148	500	3922
2016	946	456	103	183	0	217	48	443	148	528	3968
2017	893	422	96	215	6	286	36	456	29	511	3818
2018	861	404	103	193	1	267	44	486	1	529	3816

Bestattungswesen | Bestattungsgespräche**Bestattungswesen | Bestattungsarten**

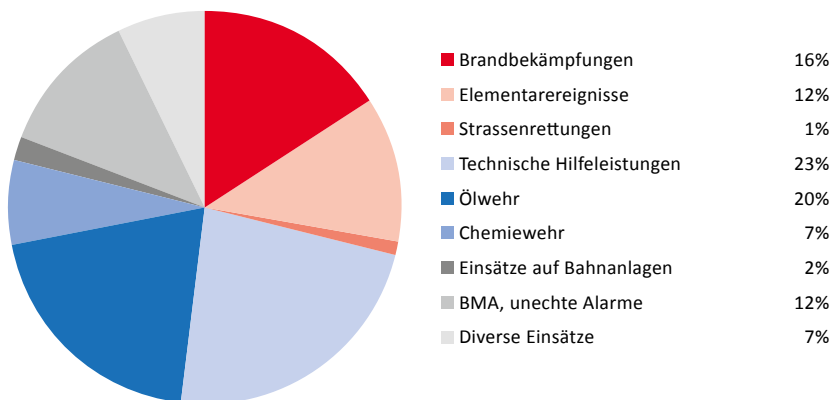
Bussen 2009 bis 2018

Ordnungs- bussen	4337	4174	3264	3192	3869	3705	3114	3991	3653	3670
Davon Privat- anzeigen	1055	1075	379	537	663	560	562	801	707	675
Geschwin- digkeits- bussen	1264	1744	2028	2804	3547	3458	2733	2102	1996	2852

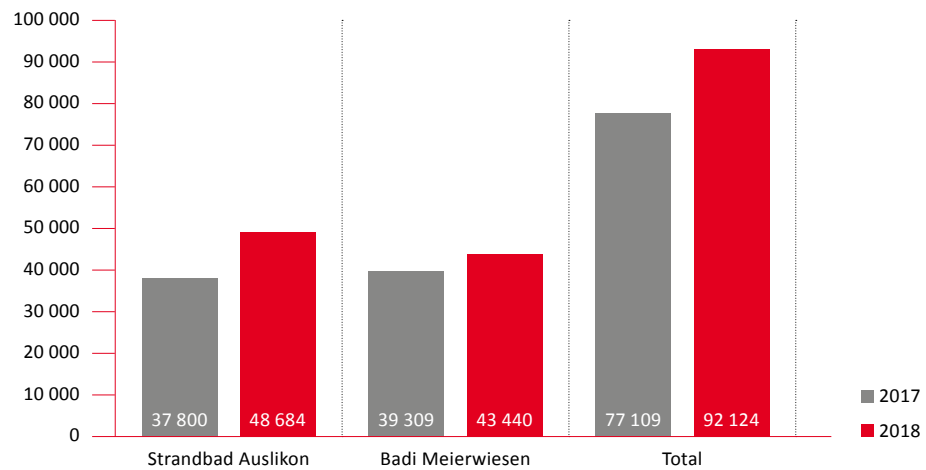
Einsatzstatistik Feuerwehr 2000 bis 2018



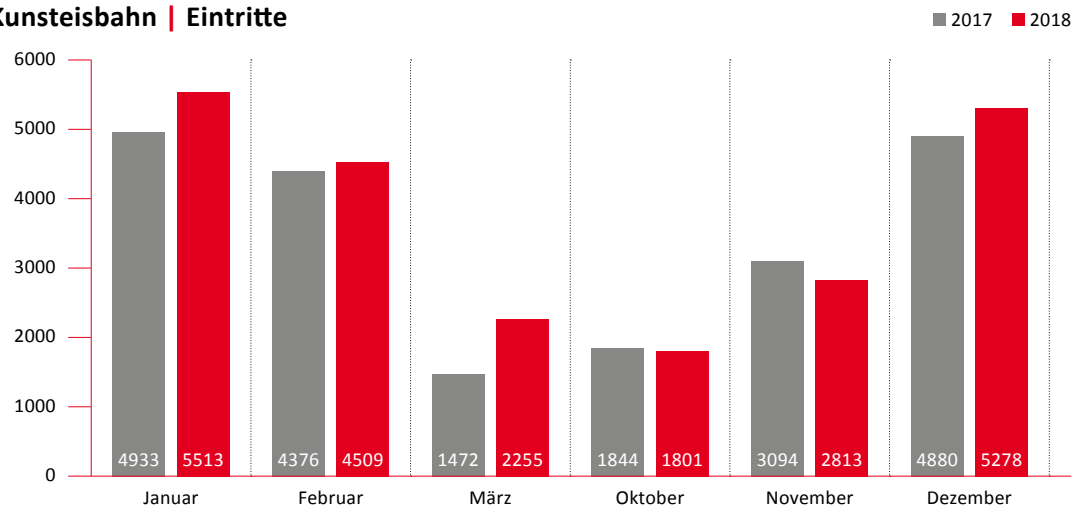
Feuerwehreinsätze 2018



Strandbad Auslikon und Badi Meierwiesen | Eintritte



Kunsteisbahn | Eintritte



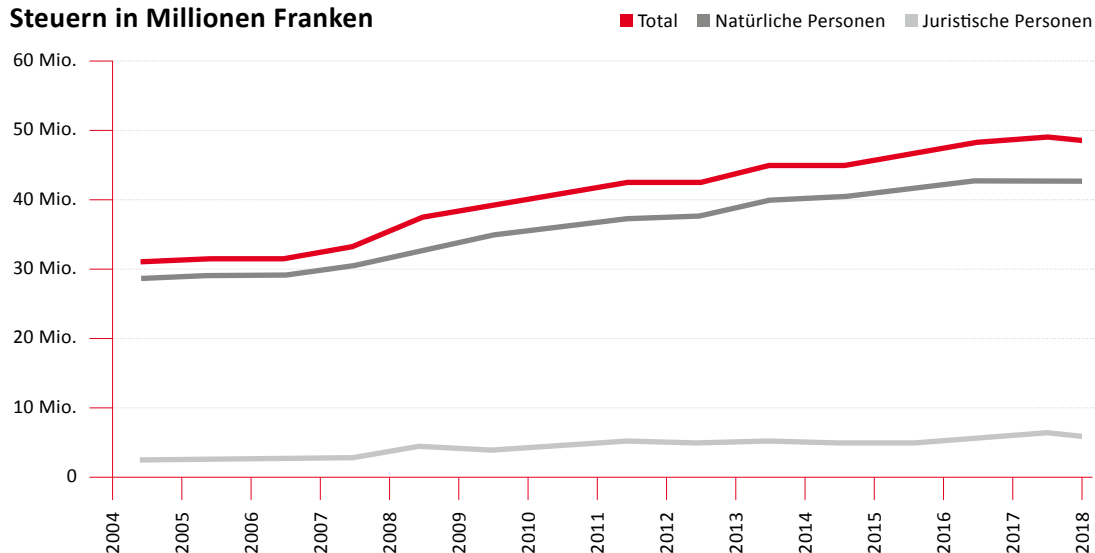
6.3 | Ressort Finanzen + Immobilien

Steuerstatistik

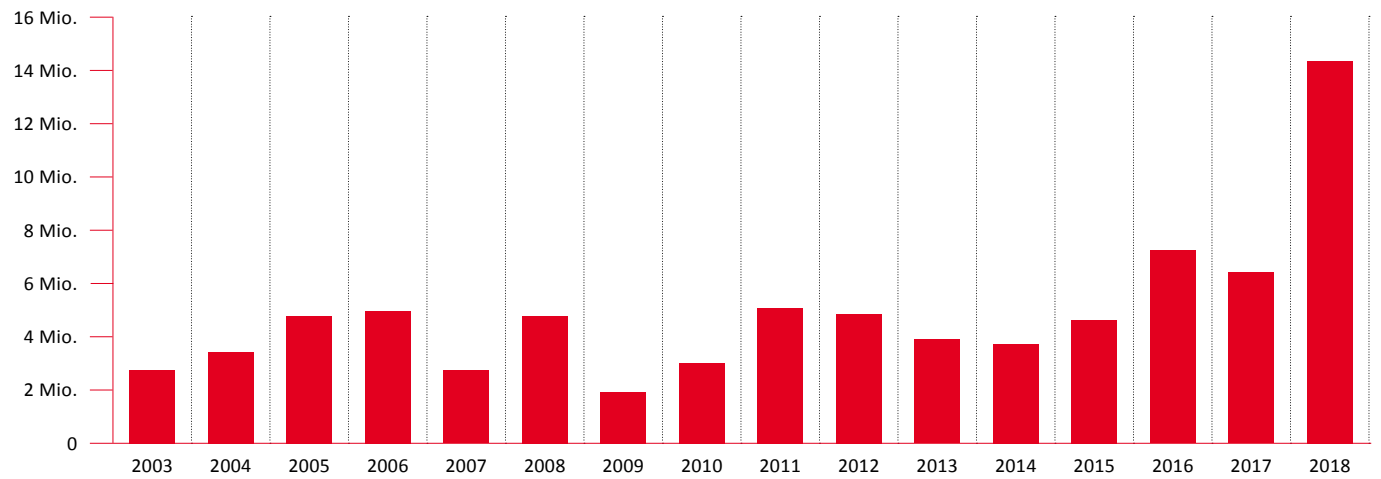
Steuern	Einfache Staatssteuer	Einfache Staatssteuer	Einfache Staatssteuer
Rechnungsjahr	Total	natürliche Personen	juristische Personen
2004	Fr. 31 105 401.–	Fr. 28 728 573.–	Fr. 2 376 828.–
2005	Fr. 31 622 428.–	Fr. 29 139 981.–	Fr. 2 482 447.–
2006	Fr. 31 638 754.–	Fr. 29 150 859.–	Fr. 2 487 895.–
2007	Fr. 33 304 120.–	Fr. 30 531 223.–	Fr. 2 772 897.–
2008	Fr. 37 417 643.–	Fr. 33 002 864.–	Fr. 4 414 779.–
2009	Fr. 38 884 778.–	Fr. 34 970 984.–	Fr. 3 913 794.–
2010	Fr. 40 725 355.–	Fr. 36 118 149.–	Fr. 4 607 206.–
2011	Fr. 42 484 105.–	Fr. 37 406 305.–	Fr. 5 077 800.–
2012*	Fr. 42 511 041.–	Fr. 37 717 059.–	Fr. 4 793 982.–
2013	Fr. 45 148 106.–	Fr. 40 054 760.–	Fr. 5 093 346.–
2014	Fr. 45 220 538.–	Fr. 40 415 516.–	Fr. 4 805 022.–
2015	Fr. 46 593 451.–	Fr. 41 752 560.–	Fr. 4 840 891.–
2016	Fr. 48 236 746.–	Fr. 42 833 141.–	Fr. 5 403 605.–
2017	Fr. 49 161 318.–	Fr. 42 836 013.–	Fr. 6 325 305.–
2018	Fr. 48 157 098.–	Fr. 42 777 317.–	Fr. 5 379 781.–
Abnahme 2017/2018	Fr. -1 004 220.–	Fr. -58 696.–	Fr. -945 524.–

*2012: Ausgleich kalte Progression

Steuern in Millionen Franken

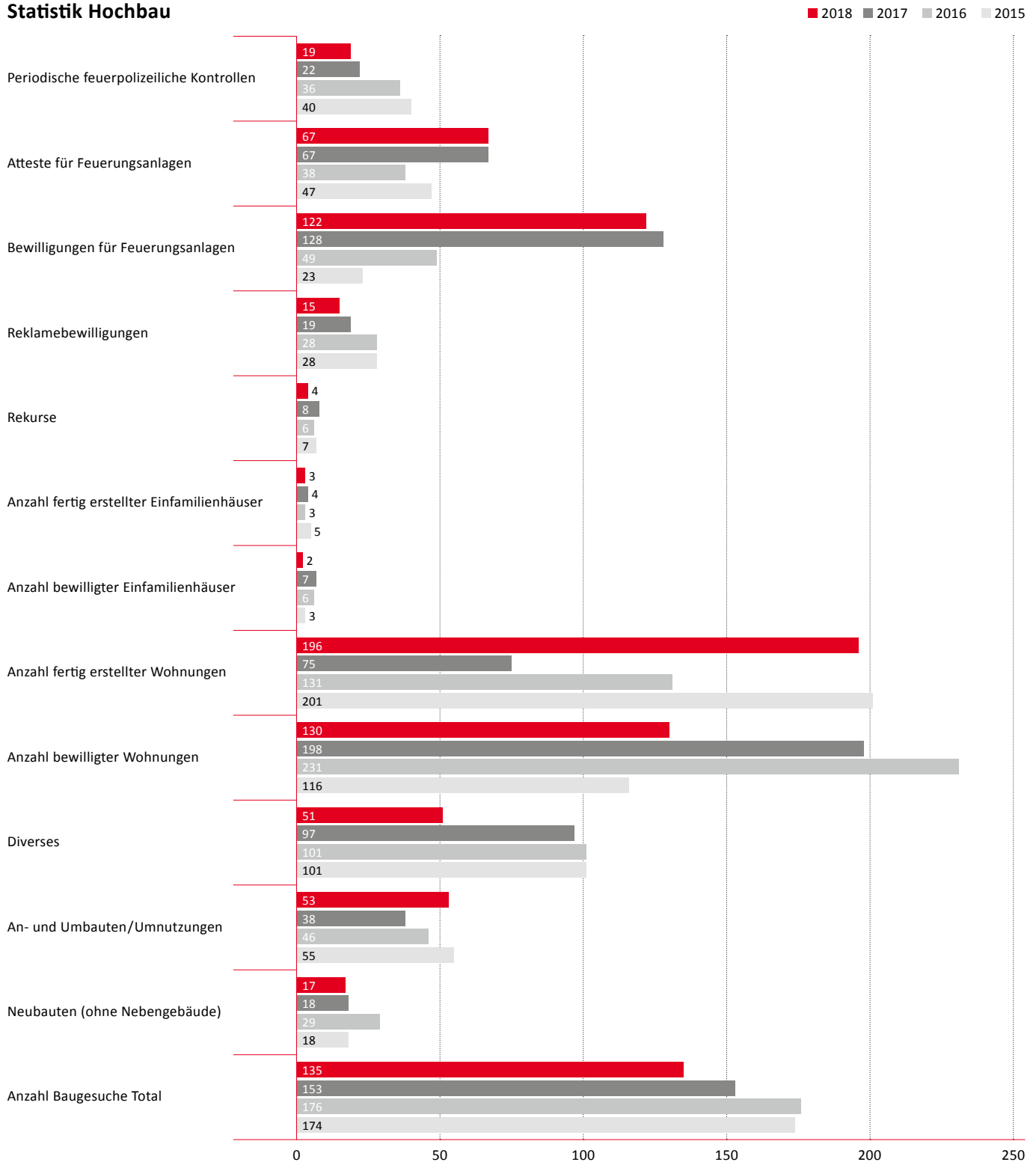


Einnahmen Grundstückgewinnsteuern in Millionen Franken



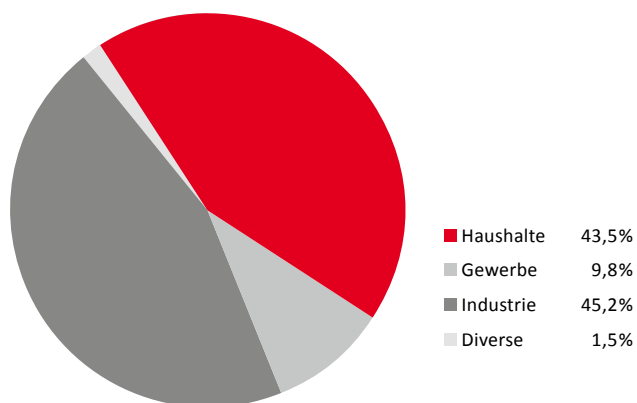
6.4 | Ressort Hochbau + Planung

Statistik Hochbau

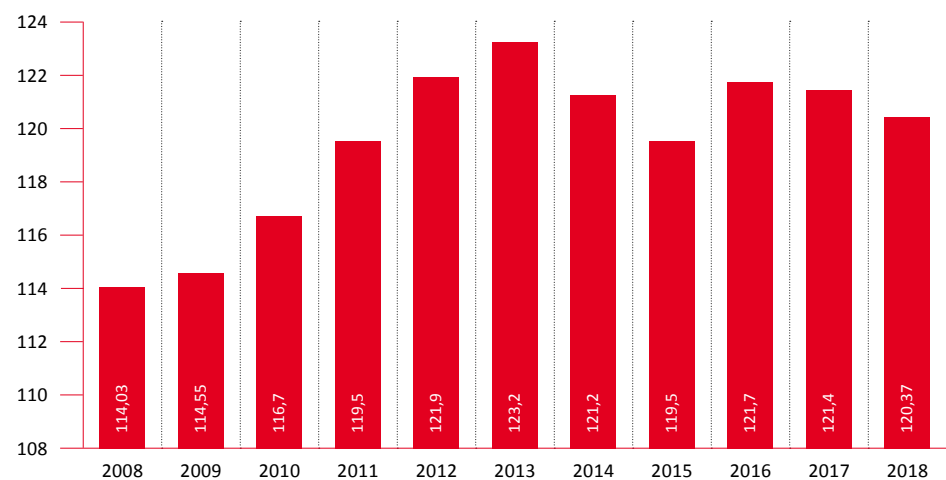


6.5 | Ressort Tiefbau + Energie

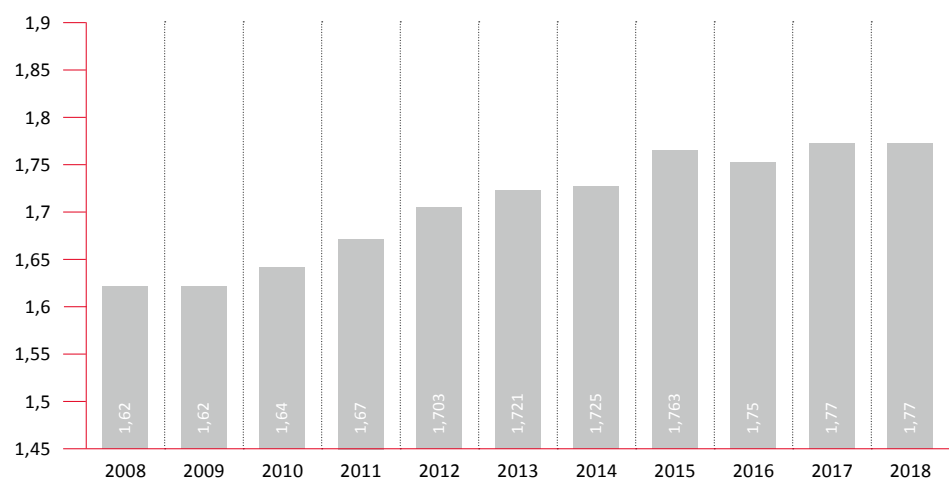
Stadtwerke | Absatz Strom nach Kundensegment



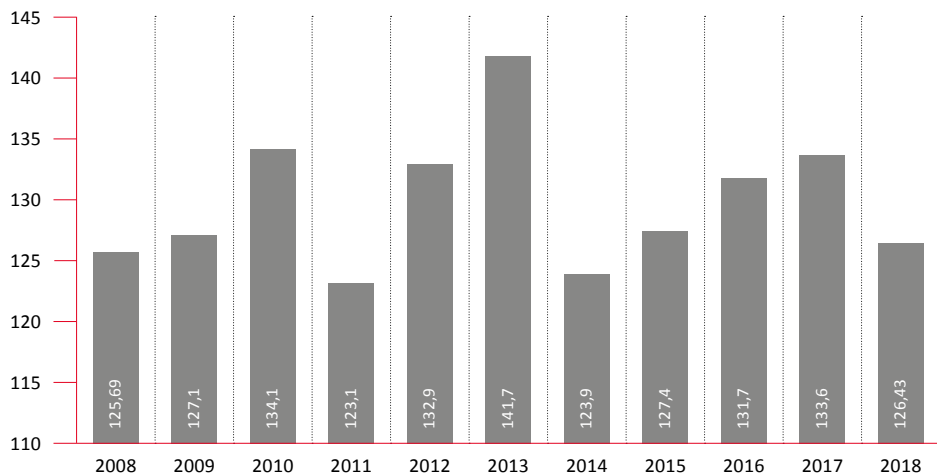
Stadtwerke | Absatz Stromnetz in Gigawattstunden



Stadtwerke | Absatz Wasser in Millionen Kubikmeter



Stadtwerke | Absatz Erdgas in Gigawattstunden

Umwelt | Entwicklung Energie- und CO₂-Kennzahlen

	CO ₂ total pro Einwohner/in	CO ₂ aus Wärme pro Einwohner/in	Anteil erneuerbare Energie	Stromverbrauch pro Einwohner/in	Anteil erneuerbarer Strom	Lokale Produktion erneuerbarer Strom
2010	100%			100%	19%	
2011	101%			98%	17%	100%
2012	98%	100%	9%	97%	40%	132%
2013	97%	98%	10,2%	96%	70%	156%
2014	102%	98%	10,8%	94%	75%	197%
2015	97%	95%	12,8%	91%	97%	249%
2016	98%	93%	14,9%	92%	94%	362%
2017	99%	92%	17,8%	92%	91%	412%
Ziel 2025		70%	18%	90%		400%

Änderungen gegenüber Vorjahresberichterstattung infolge Datenaktualisierung (v.a. Strommix bei Wärmepumpen)

Basis 2010, ausser: lokale Produktion erneuerbarer Strom (2011), CO₂ aus Wärme und Anteil erneuerbare Wärme (2012)

Umwelt | Übersicht geförderte Solarstromanlagen aus Rahmenkredit

Förder- beiträge	Stadteigene Anlagen			Anlagen Dritter			Alle Anlagen total		
	Anzahl	Kosten (Fr.)	Installierte Leistung (kWp)	Anzahl	Kosten (Fr.)	Installierte Leistung (kWp)	Anzahl	Kosten (Fr.)	Installierte Leistung (kWp)
2013	0	161 262	0	12	101 374	132	12	262 636	132
2014	3	262 831	103	6	44 640	69	9	307 471	172
2015	1	274 652	32	20	152 661	294	21	427 313	326
2016	2	306 219	140	15	126 884	369	17	433 103	509
2017	1	97 461	27	43	271 294	463	44	368 755	490
2018	0	286 482	0	23	136 683	264	23	423 165	264
Total per 31.12.2018	7	1 388 907	302	119	833 536	1 591	126	2 222 443	1893

Umwelt | Gebäudewärme: Verteilung auf die verschiedenen Energieträger

Anteil an Gesamtenergie	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Heizöl	28%	28%	27%	27%	26%	26%
Gas	61%	61%	61%	61%	60%	60%
Solarthermie	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Holz	4%	4%	4%	4%	4%	4%
Wärmepumpen	7%	7%	7%	8%	10%	10%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%

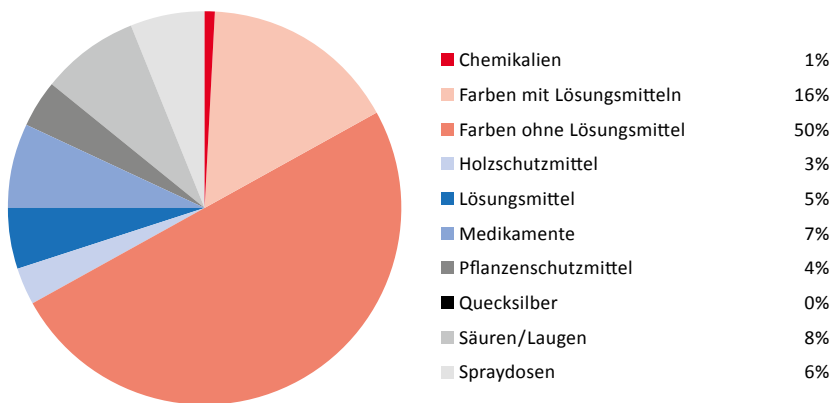
Umwelt | Energieberatung für Private

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Total
Beratungen	5	39	8	29	26	25	13	145

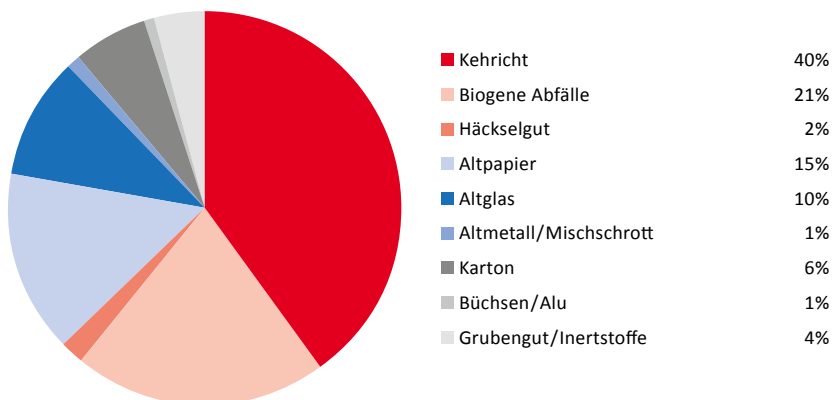
Umwelt | Kehr- und Wertstoffmengen

Jahr	Kehricht			Häckselgut (t)	Papier (t)	Glas (t)	Metall (t)	Karton (t)	Büchsen/Alu (t)	Inertstoffe (t)
	Total (t)	Pro Einwohner/in (kg)	Biogene Abfälle (t)							
2018	3190	130	1738	183	1185	775	112	526	55	302
2017	3664	149	1750	237	1273	822	124	504	53	322
2016	3642	149	1807	226	1336	775	126	513	51	311
2015	3576	150	1816	260	1402	786	104	506	59	332
2014	3560	149	1948	281	1449	770	120	488	51	344
2013	3581	151	1770	294	1489	758	122	478	51	402
2012	3505	151	1918	272	1591	765	112	475	53	443
2011	3397	150	1707	320	1587	740	107	480	53	437
2010	3327	151	1480	315	1619	720	103	465	43	448

Umwelt | Sonderabfallarten



Umwelt | Abfallarten nach Mengen (Tonnen)



6.6 | Ressort Bildung + Jugend

Bildung | Personalstatistik Schule per 15. September 2018

	Total
Regelklassenlehrpersonen Kindergarten	33
Regelklassenlehrpersonen Primar	102
Regelklassenlehrpersonen Sekundar	57
Schulleitungen	13
Fachlehrpersonen für integrative Förderung IF	38
Fachlehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	35
Fachlehrpersonen für Handarbeit	12
Fachlehrpersonen für Begabtenförderung	4
Therapeutinnen	13
Fachlehrpersonen für Sport- und Freizeitkurse	11
Total Lehrpersonen	318

Bildung | VZE-Statistik Schule per 15. September 2018

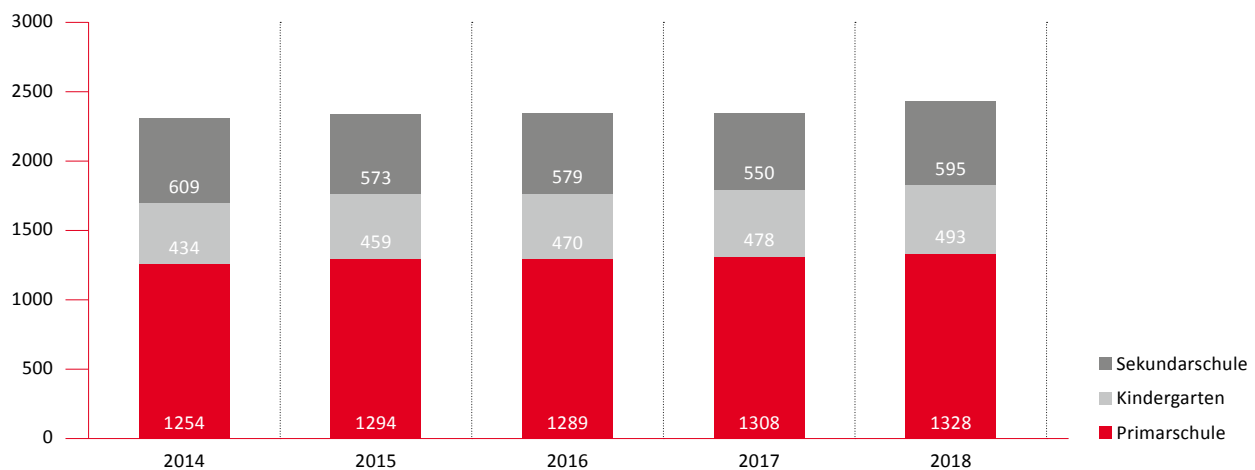
	Total
Total Kindergartenstellen in Vollzeiteinheiten (VZE)	24,35
Total Primarstellen in Vollzeiteinheiten (VZE)	85,48
Total Sekundarstellen in Vollzeiteinheiten (VZE)	37,89
Total Schulleitungsstellen in Vollzeiteinheiten (VZE)	7,05
Total VZE	154,77

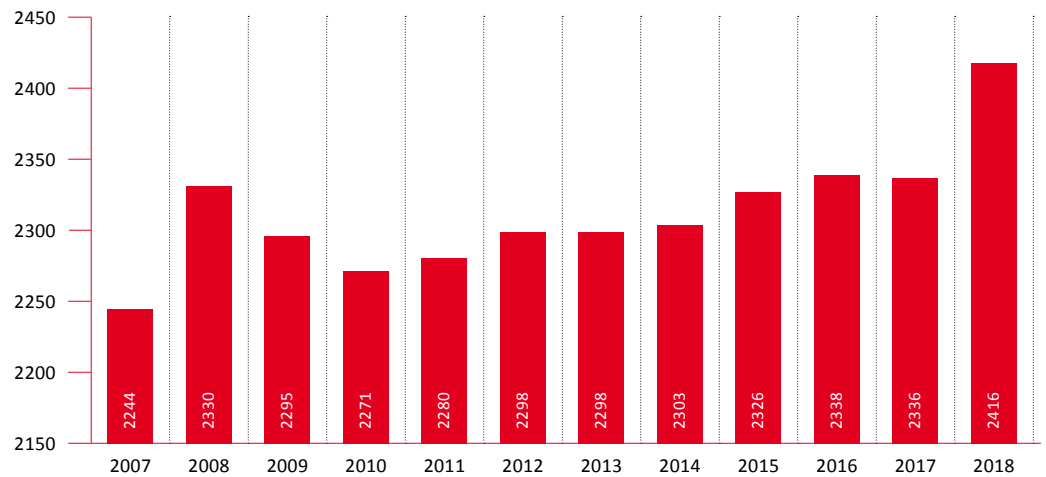
Bildung | Entwicklung Stellenplan 2015 bis 2018

	2015 PS/Sek = Total	2016 PS/Sek = Total	2017 PS/Sek = Total	2018 inkl. Sek
VZE kantonal	111,89/37,24 = 149,13	112,89/37,88 = 150,77	112,96/38,06 = 151,02	154,77
VZE kommunal	28,39/5,68 = 34,07	27,52/9,74 = 37,26	32,23/9,67 = 41,9	51,03
VZE HPSW	42,98	42,03	39,77	38,42
VZE BWSZO	19,09	17,83	18,28	16,82
Total	183,26	182,44	184,96	261,04

Bildung | Gesamttotal Schülerinnen und Schüler per 31.12.2018

Total nach Gliederung	Klasse	Geschlecht		Total
		w	m	
Kindergarten	KG a	121	130	251
Kindergarten	KG b	126	106	232
Kindergarten	KG c	4	6	10
Total		251	242	493
Primarschule	PS 1	117	115	232
Primarschule	PS 2	129	94	223
Primarschule	PS 3	96	122	218
Primarschule	PS 4	98	106	204
Primarschule	PS 5	114	122	236
Primarschule	PS 6	100	115	215
Total		654	674	1328
Sekundarschule	Sek 1	104	104	208
Sekundarschule	Sek 2	102	91	193
Sekundarschule	Sek 3	92	102	194
Total		298	297	595
Gesamttotal		1203	1213	2416

Bildung | Gesamttotal Schülerinnen und Schüler

Bildung | Entwicklung Gesamtschülerzahl 2007 bis 2018**Bildung | Kinder in Privat- und Sonderschulungen**

	Anzahl
Separierte Sonderschulungen	78
– davon in kantonal anerkannten Heim-Sonderschulen	17
– davon in der Heilpädagogischen (Tages-)Schule Wetzikon (HPSW)	21
– davon in anderen kantonal anerkannten Tagessonderschulen	18
– davon in privaten Sonderschuleinrichtungen	22
Integrierte Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule (ISR)	56
Einzelunterrichte	0
Kantonsschulen	75
Kunst- und Sportschulen	6
Privatschule Rudolf Steiner Schule	54
Andere Privatschulen	54
Homeschooling	4
Externe Volksschulen	9
Total	336

Jugend | Sitzungsstatistik

	Anzahl Sitzungen
Jugendkommission	4
Jugendkonferenz	1

6.7 | Ressort Soziales + Alter

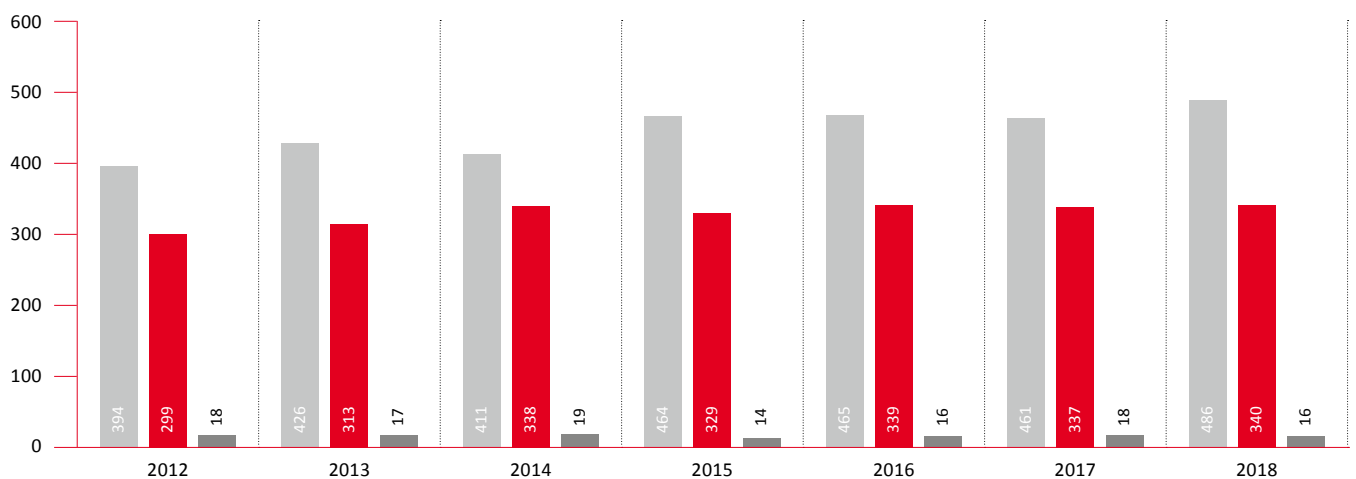
Soziales | Anzahl Mandate Erwachsenenschutz 2018

Datum	Wetzikon	Fiscenthal	Andere Gemeinden	Total
01.01.2018	187 (*8)	15	2	205
31.12.2018	190 (*9)	14	3	207

(*) = davon Einkommens- und Vermögensverwaltung mit Vollmachtserteilung für Personen mit Wohnsitz Wetzikon aufgrund des Sozialhilfegesetzes Art. 12 und 13

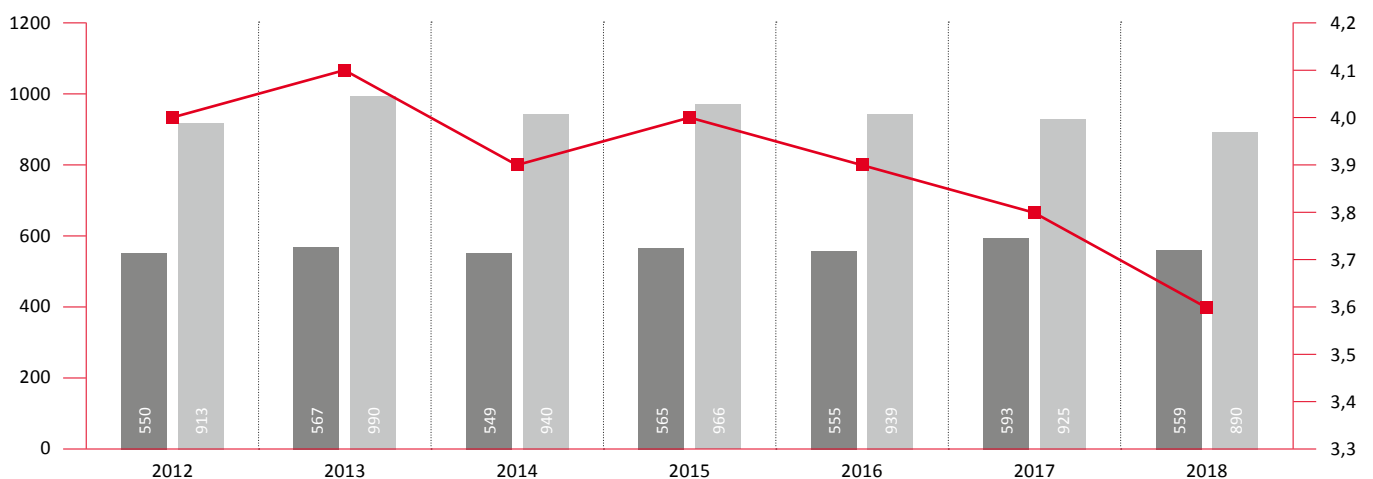
Soziales | Anzahl Fälle von Zusatzleistungen

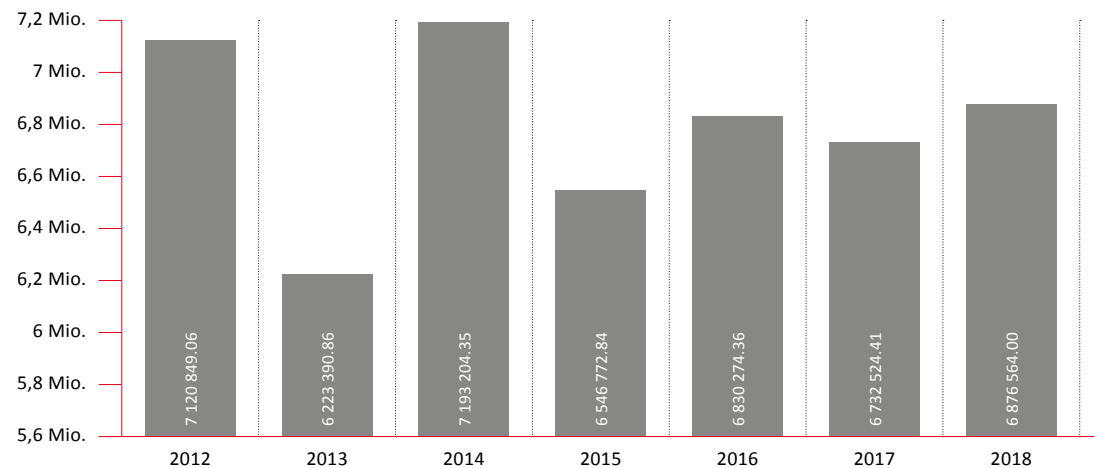
■ AHV-Renter/innen ■ Invalide ■ Hinterlassene



Soziales | Statistik Sozialhilfe

■ Geführte Dossiers im Jahr ■ Anzahl Sozialhilfe beziehende Personen ■ Sozialhilfequote



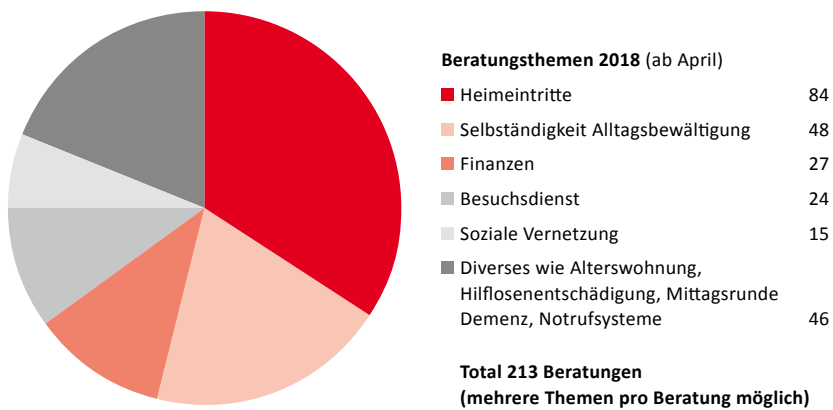
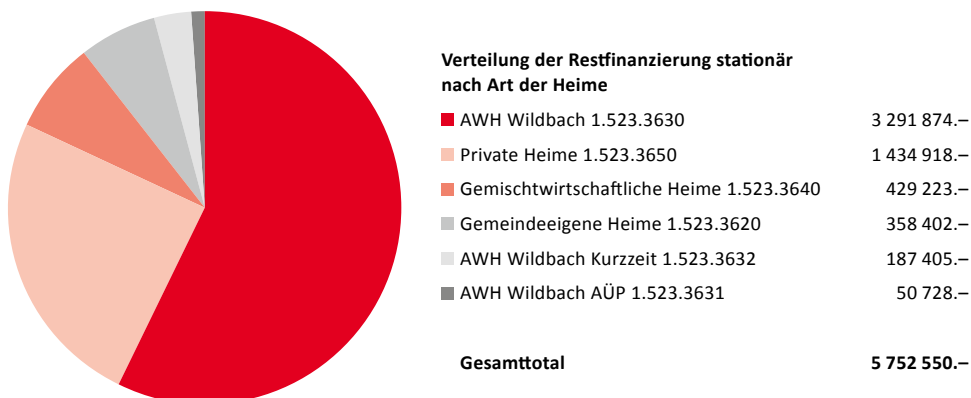
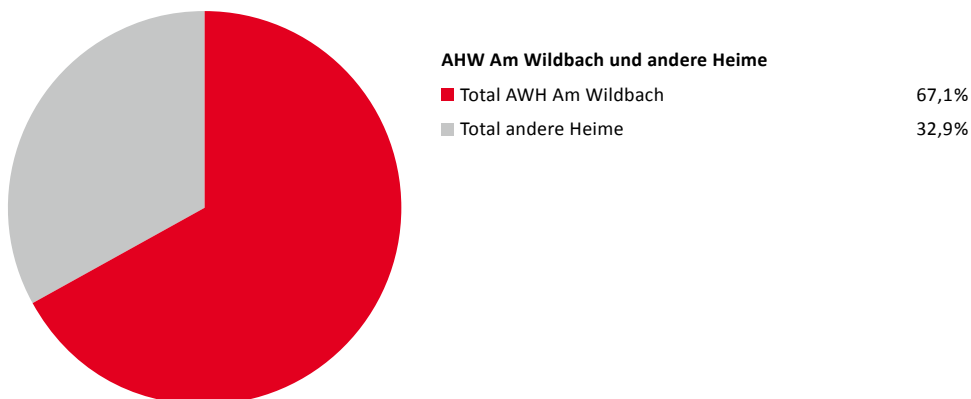
Soziales | Nettoaufwand Sozialhilfe**Soziales | Vorläufig aufgenommene Personen**

Durch Asyl-Organisation Zürich (AOZ) betreute Personen

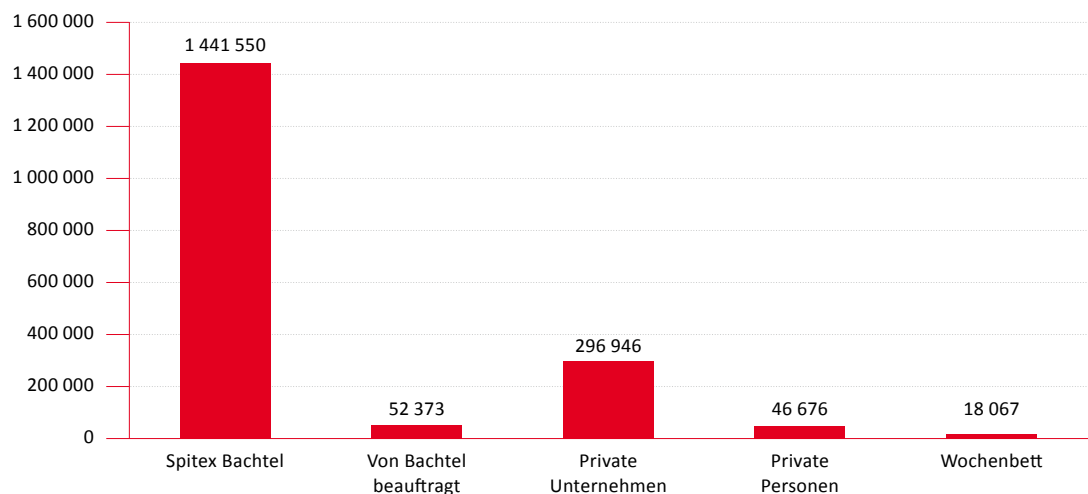
	Anzahl betreute Personen
Ganzes Jahr inkl. Zu- und Wegzüge	224
Durchschnitt	145
Am 31.12.2018	151 (davon 54 Asylsuchende und 97 vorläufig Aufgenommene)

Soziales | Teilnehmende kommunale Beschäftigungsprogramme

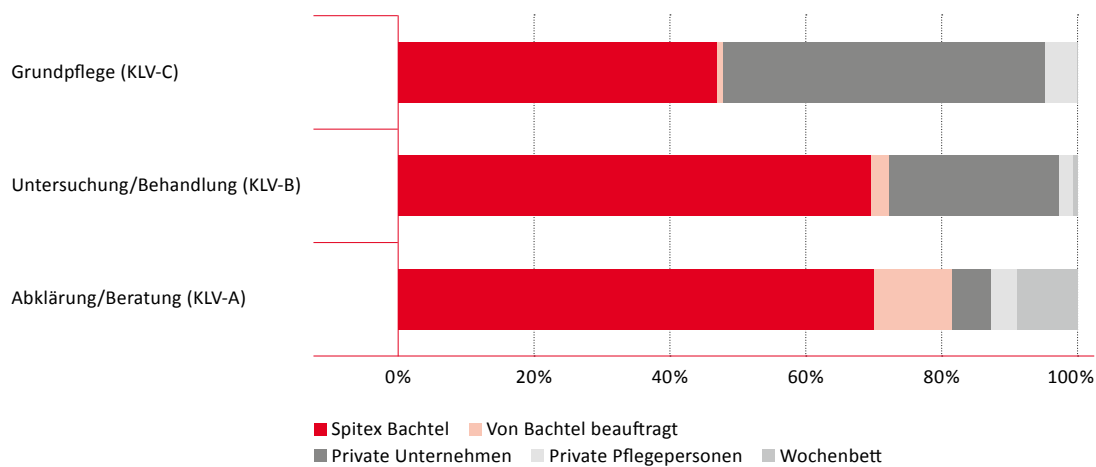
Programm	Anzahl Beschäftigte
Mobile Einsatzgruppe	66
Velostation	25

Alter | Auswertungen aus der Anlaufstelle 60+**Alter | Restfinanzierung Pflege stationär****Alter | Aufteilung Bewohnende 2018**

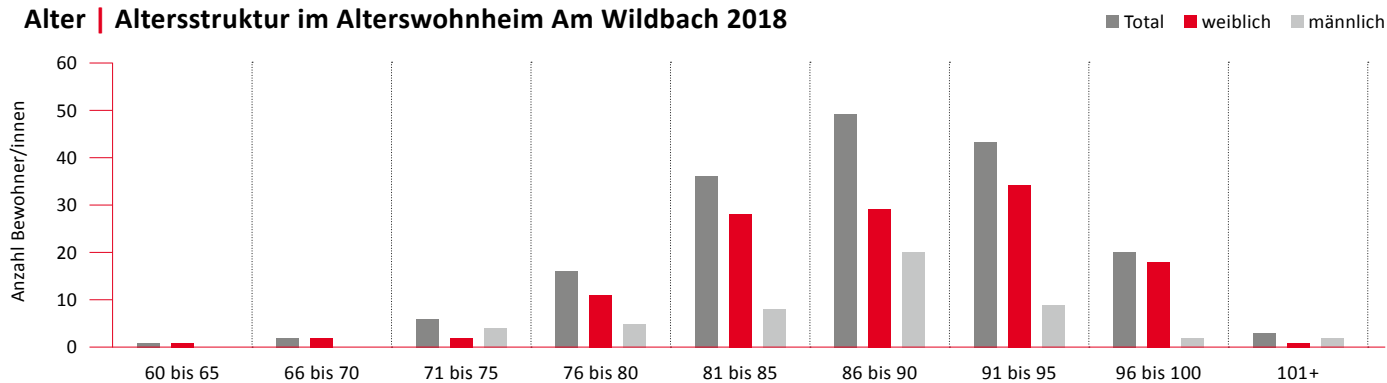
Alter | Kosten Refinanzierung Pflege 2018 ambulant

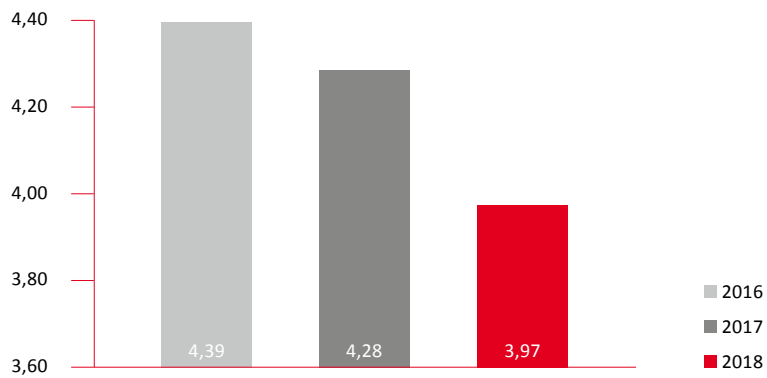
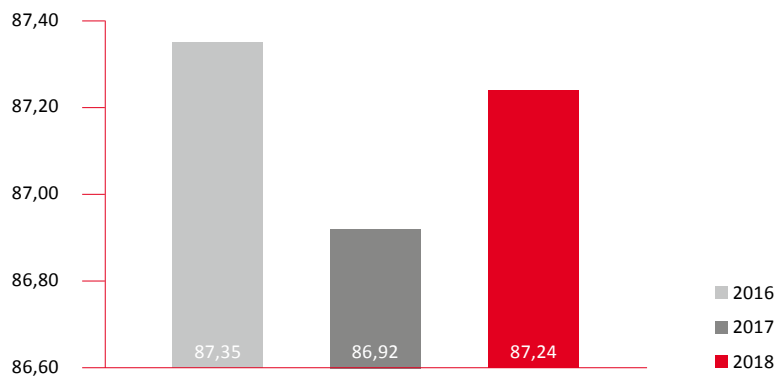


Alter | Ambulante Leistungen 2018 nach Erbringer



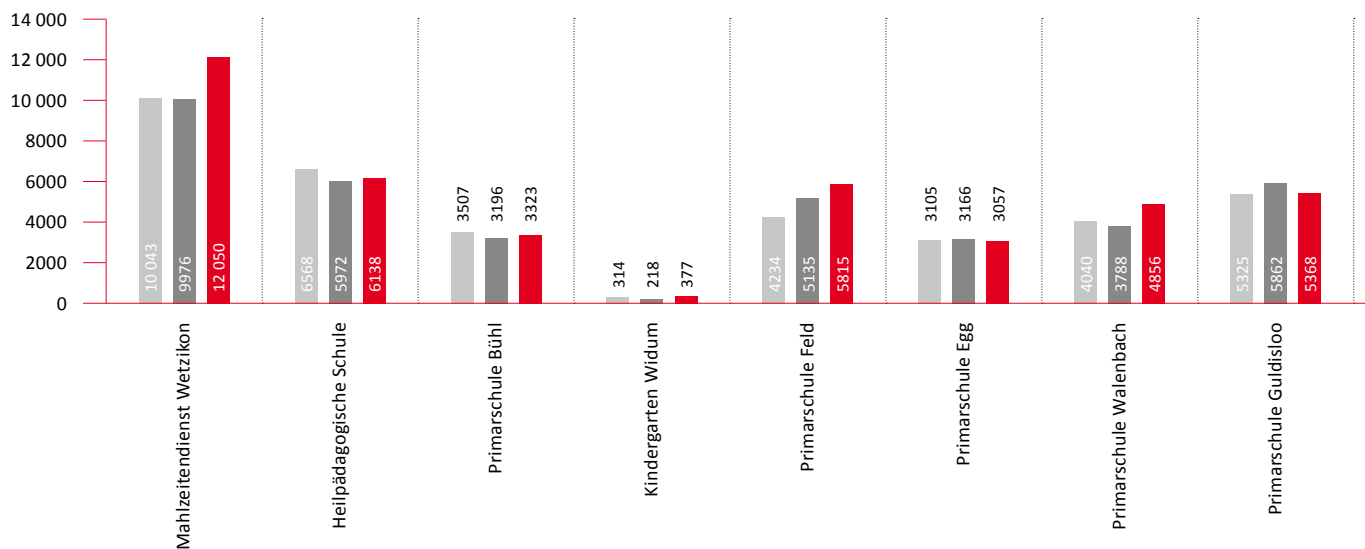
Alter | Altersstruktur im Alterswohnheim Am Wildbach 2018



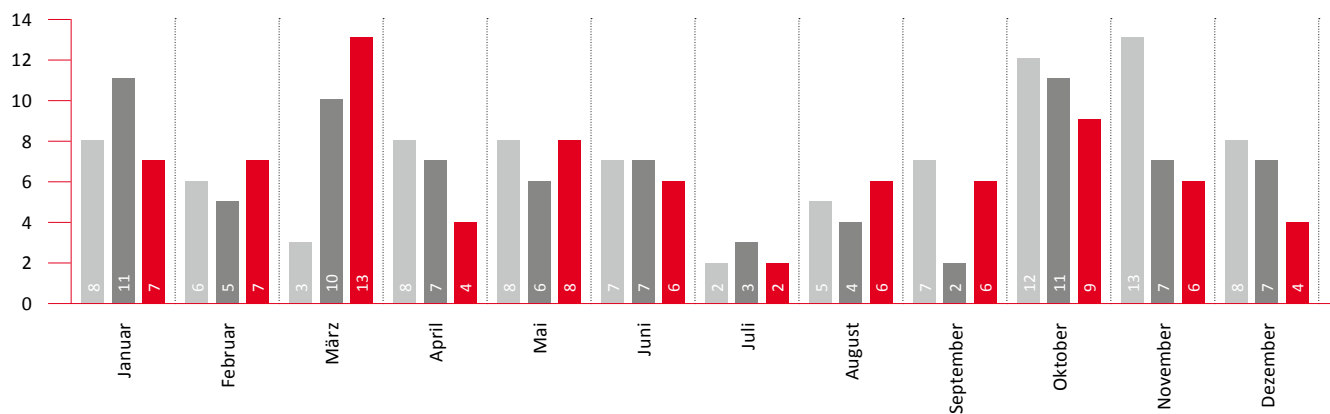
Alter | Aufenthaltsdauer in Jahren Alterswohnheim Am Wildbach**Alter | Durchschnittliches Eintrittsalter ins Alterswohnheim Am Wildbach**

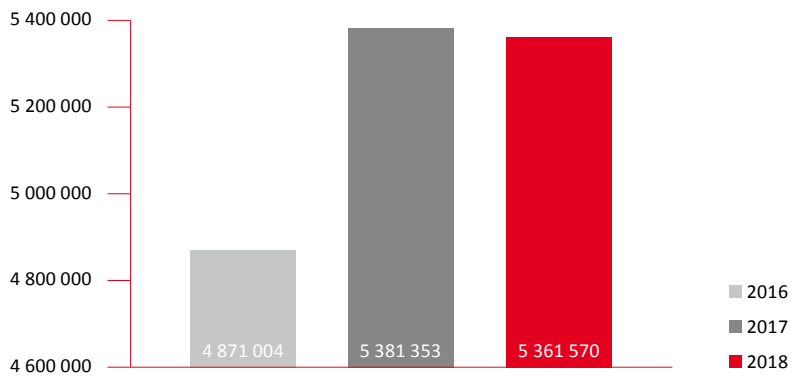
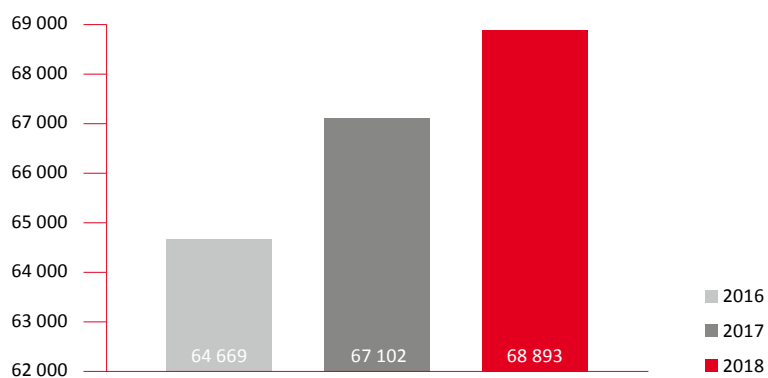
Alter | Anzahl Mahlzeiten und Mittagstische Alterswohnheim Am Wildbach

■ 2016 ■ 2017 ■ 2018

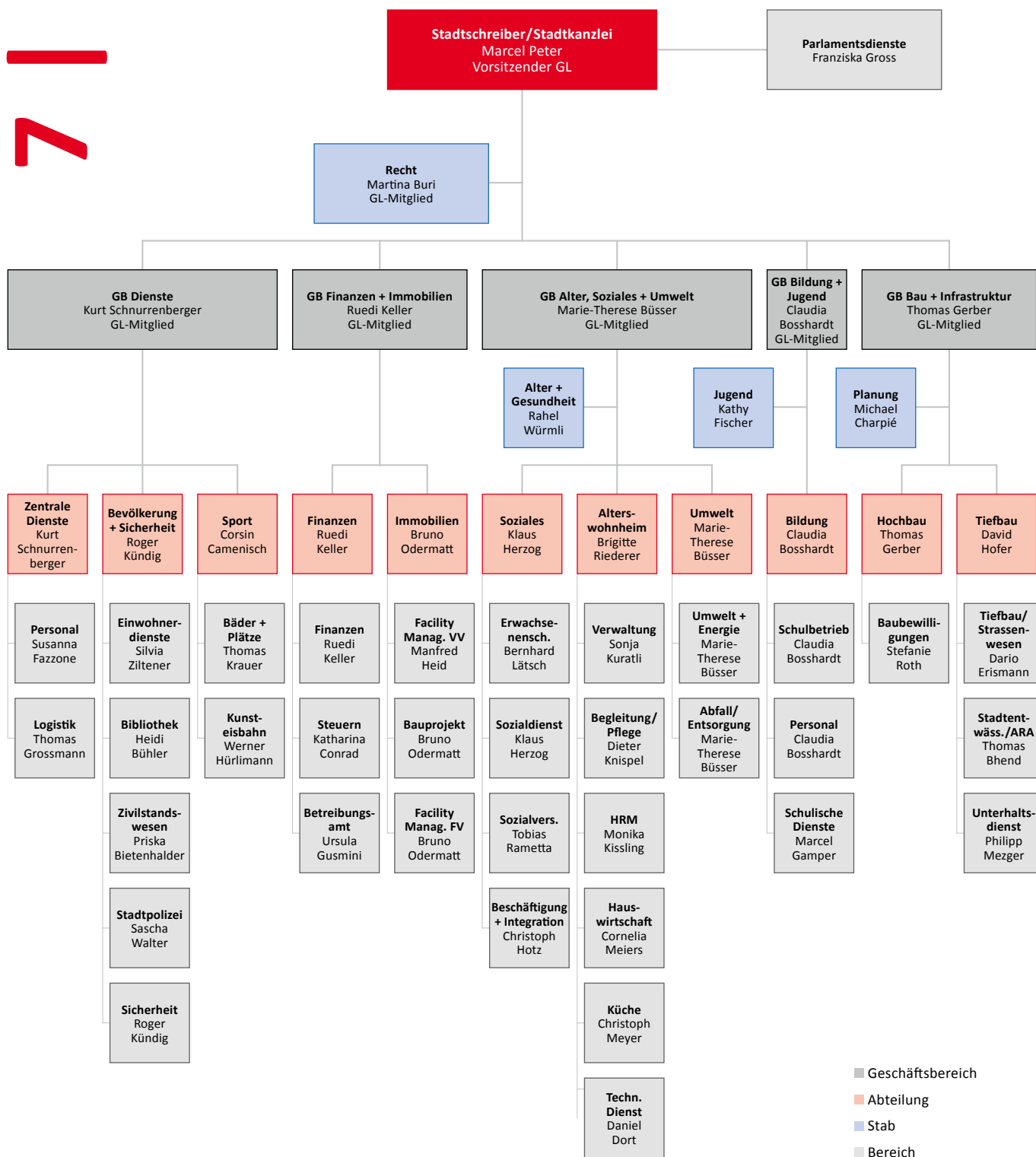
**Alter | Anlässe im Alterswohnheim Am Wildbach**

■ 2016 ■ 2017 ■ 2018

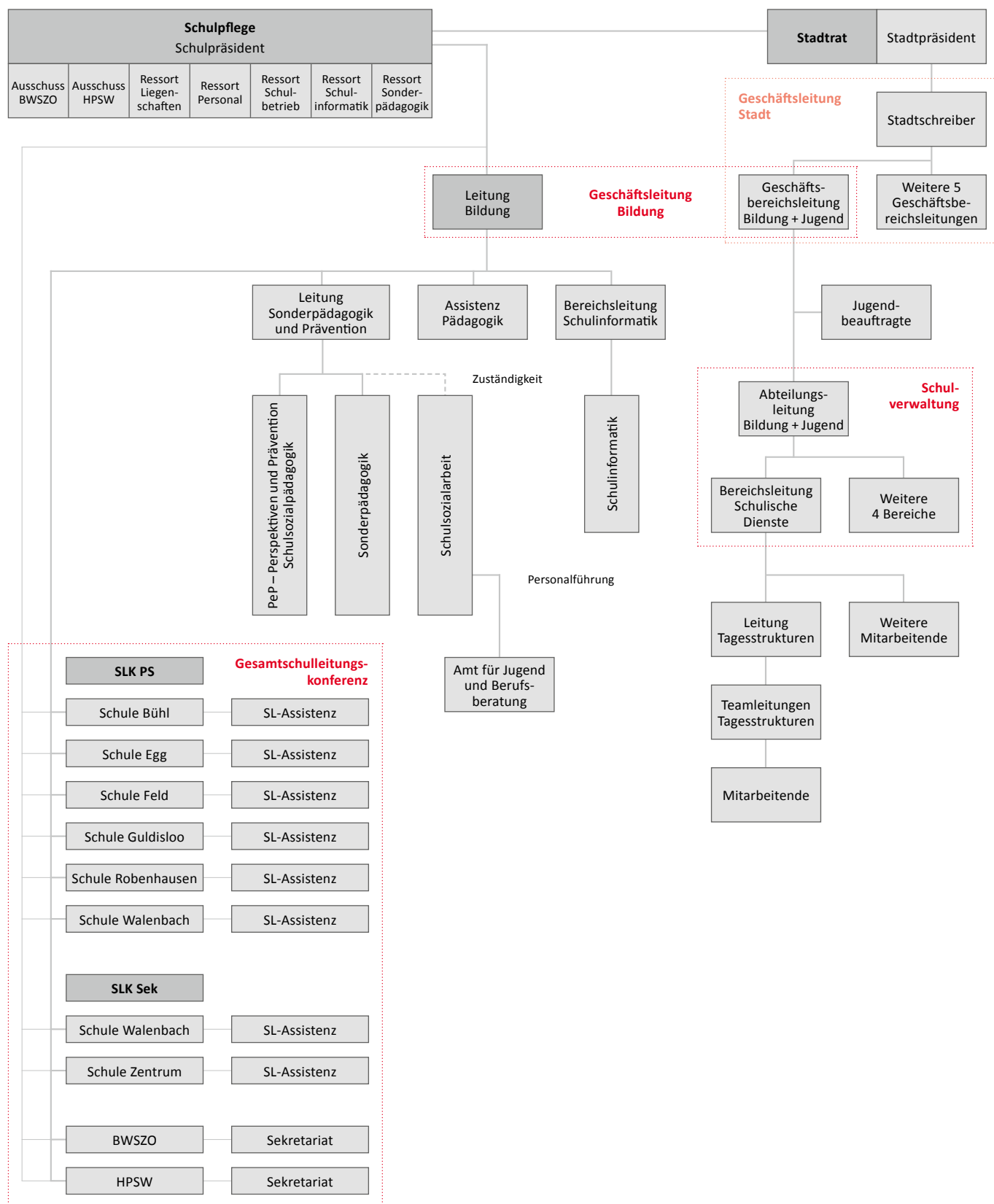


Alter | Pflegeminuten pro Jahr Alterswohnheim Am Wildbach**Alter | Pflegetage pro Jahr Alterswohnheim Am Wildbach**

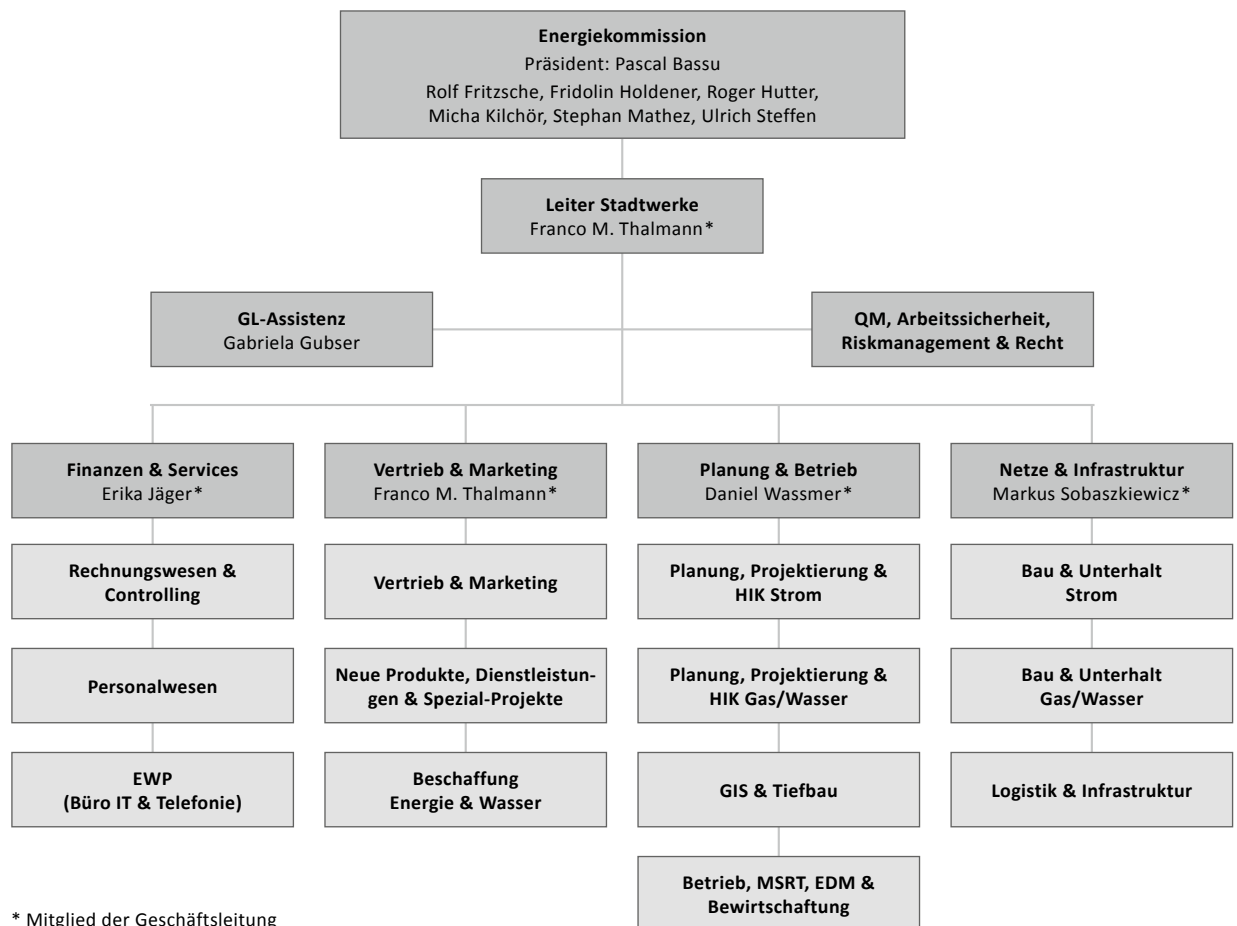
7.1 | Organigramm Stadtverwaltung



7.2 | Organigramm Schule



7.3 | Organigramm Stadtwerke



7.4 | Organigramm Alterswohnheim Am Wildbach

